Nummer 579. XXIX. Jahrgang. **Abend-Ausgabe.** Dienstag, 13. November 1900.

# Berliner Tageblatt

## und Handels-Zeitung.

## Wolkenschäfchen oder Gewitterwolken?

In einzelnen Kreisen der ausschlaggebenden Partei, nämlich des Centrums, scheint eine arge Verstimmung zu herrschen. Man warnt vor einer allzu großen Vertrauensseligkeit gegenüber der Regierung und ruft einander das bekannte Dichterwort zu: „Laß Dich vom — Rechten nicht umgarnen!“ Es ist dabei vornehmlich auf den neuen Reichskanzler abgesehen, der augenscheinlich den Tonangebern in der Centrumspresse nicht den Gefallen thun will, sich von ihnen in seiner Behandlung der rein politischen wie der rein wirthschaftlichen Fragen auf den ersten Anhieb ins Gebet nehmen zu lassen. Ganz besonders ist die „K. V.“ ob dieser „unzuverlässigen“ Haltung des Grafen Bülow verstimmt, von dem sie eben nicht herausbringen kann, ob er mehr konservativ, mehr liberal oder je nachdem zu wirthschaften sich entschließen wird.

Eben deshalb soll auch das Centrum eine zuwartende Haltung in allen Fragen einnehmen und nicht etwa im Vertrauen auf Gegenleistungen der Regierung — sozusagen — einen parlamentarischen Vorschuß bewilligen. Zug um Zug soll also der Handel zwischen Regierung und Centrum fortan abgeschlossen werden, wenn er überhaupt seinem Abschluß nahe ist. Wenn aber nicht alles täuscht, ist dieser Zeitpunkt noch in sehr weite Ferne gerückt. Die Frage ist zwar bis jetzt noch nicht ausgesprochen, allein sie schwebt gewissermaßen auf allen Lippen: Wird das Verbot des Jesuitenordens endlich vom Bundesrathe aufgehoben werden oder nicht?

Von der Beantwortung dieser Frage wird das Centrum sein Verhalten der gesammten Regierungspolitik gegenüber abhängig machen. Die Gelegenheit, sich in dieser Beziehung einige Klarheit zu verschaffen, wird sich indessen aller Voraussicht nach schon bei der Betrachtung über die nachträgliche Bewilligung der Kosten für die chinesische Expedition den Wortführern des Centrums darbieten. Man hört förmlich schon den Centrumsolympier Lieber seine Donnerreden gegen die Regierung halten und ihr das lange Sündenregister des trotz des Eintretens für die Missionen in China noch keineswegs beendeten „Kulturkampfes“ aufrollen.

Mit diesem bis zum Ueberdruß oft gehörten Schreckwort sollen vor allem natürlich die mit dem Centrum verbündeten politischen, religiösen und wirthschaftlichen Reaktionäre im Parlamente aufgescheucht werden. Aber in den Fehler des alten „Kulturkampfes“ wird die gegenwärtige Regierung durch bittere Erfahrungen gewitzigt, nicht wieder verfallen, und so wird vermuthlich das Centrum gar nicht in die Lage kommen, die alte Kämpferstellung wieder einzunehmen. Die Unbestimmtheit also über das Kampfobjekt ist unseres Dafürhaltens das psychologische Moment, aus welchem heraus sich die zu Tage tretende nervöse Unruhe in der Partei erklären läßt.

Niemand in der Welt hat aber ein begreifliches Interesse daran, dem Centrum seine Seelenruhe wiederzugeben. Die Liberalen am allerwenigsten. Denn darüber kann doch unter vernünftigen und nüchternen Beurtheilern unserer Zustände nicht der allermindeste Zweifel herrschen, daß zwischen echtem Liberalismus, dessen Grundwesen in der religiösen Duldsamkeit und in der Anerkennung der Freiheit der Meinungen und der unumwundenen Aeußerung dieser Meinungen besteht, und dem Centrum ewige Feindschaft angesagt bleiben muß.

Das Centrum hat ja vorläufig alle Veranlassung zu triumphiren. Allein seine gegenwärtige unruhige Nervosität beweist zum Mindesten so viel, daß es sich der Sicherheit dieses Triumphgefühles noch nicht hingeben darf. Wenigstens in Deutschland nicht. Die Wortführer im Centrum sind viel zu klug, um nicht zu wissen, daß hier in Deutschland immer noch seelische, gemüthliche und intellektuelle Kräfte schlummern, die wieder zu erwecken doch unter Umständen seine großen Bedenken haben könnte.

Wenn die gegenwärtige Regierung ohne ein direktes Zuthun erreicht hat, daß das Centrum inmitten seines Triumphes ein gewisses Gefühl der Unsicherheit doch nicht ganz unterdrücken kann, so ist das nach unserer Auffassung ein gar nicht zu unterschätzender Erfolg, den durch allerhand kritisirende Einwände herabzumindern die Liberalen ganz und gar keine Veranlassung haben. Einen direkten Einfluß auf die Entwickelung der politischen Angelegenheiten im Reich und Staat haben die Liberalen dermalen leider nicht zu beanspruchen. Es bleibt ihnen daher nur die Genugthuung, eine gewisse Unsicherheit im feindlichen Lager festzustellen und daran den Wunsch zu knüpfen, „daß es ewig, ewig so bliebe.“

## Die Friedenspräliminarien in China.

Wir haben bereits vor einigen Tagen melden können, daß die Gesandten in Peking sich über die wichtigsten Punkte der China aufzuerlegenden Friedensbedingungen geeinigt hätten. Das Wolffsche Büreau veröffentlicht jetzt über diese Stipulation, welche den Charakter einer décision irrévocable (unwiderruflichen Entscheidung) trägt, folgendes Pekinger Telegramm:

In der letzten Sitzung der Vertreter der Mächte in Peking sind die Punkte, über die **endgiltige Einigung erzielt** worden ist, vorbehaltlich genauerer Redaktion, folgendermaßen festgestellt worden:

Der Eingang der Note soll den Charakter derselben als einer **décision irrévocable** feststellen.

Sodann erhält unter den an die Chinesen zu stellenden Ansprüchen den **ersten Platz** die **Forderung einer nach Berlin zu entsendenden, von einem chinesischen kaiserlichen Prinzen zu führenden Mission,** welche das **Bedauern** des Kaisers von China und der chinesischen Regierung über die Ermordung **Baron Kettlers** ausdrücken soll. Außerdem ist auf dem Schauplatz der Unthat ein entsprechendes **Denkmal** mit lateinischer, deutscher und chinesischer Inschrift zu errichten, welche ebenfalls dem Bedauern des Hochdychan über die geschehene Frevelthat Ausdruck giebt.

Demnächst soll China die **Rädelsführer,** die zum Theil bereits in dem chinesischen Edikt vom 25. September, zum Theil von den Vertretern genannt sind und eventuell noch genannt werden, **mit dem Tode bestrafen.**

Die chinesische Regierung soll weiter **zwei Jahre lang** in allen Unterpräfekturen eine **kaiserliche Verordnung anschlagen,** die

1. die **Mitgliedschaft an der Boxersekte mit dem Tode bedroht,**
2. die über die Schuldigen verhangenen Strafen publizirt und
3. die Vizekönige sowie die Provinzial- und Lokalbeamten für die Ordnung in ihren Bezirken verantwortlich macht und die Bestimmung trifft, daß solche Beamte, die neue Vertragsverletzungen und Belästigungen der Fremden zulassen, sofort abgesetzt werden und niemals wieder andere Stellen erhalten dürfen.

Auf jeder fremden oder internationalen Begräbnißstätte, deren Gräber während der Wirren profanirt worden sind, muß die chinesische Regierung ein **Sühnedenkmal** errichten.

Das **Tsungliyamen** soll **vollkommen reformirt** und auch der **Verkehr der Gesandten** mit dem Hofe in einer Weise **neu geregelt** werden, die von den Mächten des Näheren zu bestimmen sein wird.

China muß den Mächten für **Staat und Private** entsprechende **Entschädigung** leisten. Die zu zahlenden Summen begreifen, wie ausdrücklich hervorgehoben ist, auch die Beträge in sich, welche solchen Chinesen gezahlt werden sollen, die im Dienst der Fremden Schaden erlitten haben.

Das **Verbot** der **Einführung von Waffen nach China** wird bis auf Weiteres **aufrecht erhalten.**

Jede einzelne Macht erhält das Recht, **für ihre Gesandtschaft** eine **permanente Schutzwache** zu halten. Das Gesandtschaftsviertel, in dem Chinesen nicht wohnen dürfen sollen, wird in **Vertheidigungszustand gesetzt.**

Die **Befestigung von Taku** und etwaige andere, welche die freie Verbindung Pekings mit dem Meere hindern könnten, sollen **geschleift** werden.

Die Mächte werden einzelne **Punkte zwischen der Hauptstadt und dem Meere** bestimmen, die **militärisch besetzt** werden, um jederzeit die unbehinderte Kommunikation zwischen dem Sitz der Gesandtschaften und der See zu gewährleisten.

Der Inhalt dieses Präliminarvertrages wird zu gelegener Stunde bekannt. Die morgen stattfindende Eröffnung des deutschen Reichstages und die sich daran knüpfende Debatte über den Nachtragsetat für die ostasiatische Expedition konnte nicht praktischer eingeleitet werden als mit der Publikation dieser „unwiderruflichen Entscheidung“.

Für uns springt zunächst in die Augen, daß die Genugthuung für die Ermordung des Herrn v. Ketteler in einer von den Mächten einstimmig angenommenen Weise verlangt wird, wie sie dem schwer gekränkten deutschen Nationalgefühl wohlthun muß. Die Einigkeit der Mächte, die aus diesem wie aus allen anderen Punkten des Traktats hervorgeht, muß als das hervorragendste Ergebniß der Pekinger Verhandlungen betrachtet werden. Alle Versuche, Zwietracht unter den Kabinetten zu säen, dürfen somit als gescheitert betrachtet werden.

Indem die Vertreter der Mächte den Chinesen gemeinschaftlich diese „carte à payer“ präsentiren, dürfen sie sicher sein, daß die Unterhändler des Kaisers und der Kaiserin-Wittwe von China ihr bisheriges Trachten, eine europäische Macht gegen die andere auszuspielen, fortan als völlig aussichtslos aufgeben werden.

Es kann kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß die so herbeigeführte Einigkeit der Mächte durch das deutsch-englische Abkommen, dem sich die anderen Kabinette so schnell angeschlossen, in werkthätiger Weise gefördert worden ist. Da außerdem der Inhalt der Uebereinkunft so ziemlich den Vorschlägen entspricht, die Herr Delcassé in Uebereinstimmung mit Rußland in seiner letzten Note formulirt hat, so kann man ruhig sagen, daß die Mehrzahl der betheiligten Diplomaten ein Recht hat, auf dies „brouillon“ des Präliminarfriedens mit unserer Genugthuung zu blicken.

Allerdings wird man sich darauf gefaßt machen müssen, daß Li-Hung-Tschang und seine chinesischen Mitunterhändler sich noch etwas sperren werden, ehe sie die Unterschrift der chinesischen Centralregierung, mag sie nun in Singanfu oder sonstwo hausen, beschaffen werden. Aber es ist nicht anzunehmen, daß sich der chinesische Hof lange dem Schwergewicht entziehen wird, das die gemeinschaftlichen Forderungen Gesammteuropas, Japans und der Vereinigten Staaten auszuüben vermögen, und das ist das Beste, was man diesem Schritt der Bevollmächtigten aller Kabinette fürs Erste nachzusagen im Stande ist.

* * *

**Q Kiel,** 13. November. (Privat-Telegramm.) Der Einjährige Cichorius und der Seesoldat Hermann Gärtner, beide vom ersten Seebataillon, sind in Peking an Unterleibstyphus gestorben.

* Die Beschäftigung **italienischer Arbeiter** kommt in **Deutschland** immer mehr in Aufnahme. So wird im „Gesell.“ gemeldet, daß auf dem Ansiedelungsgute Dombrowo in

## Aus den Konzertsälen.

Von

**Dr. Leopold Schmidt.**

Das erste Konzert des Sternschen Gesangvereins brachte unter Professor Gernsheims Leitung eine hochinteressante Novität, „Das hohe Lied“ (canticum canticorum) von Enrico Bossi. Der Text, der dieser biblischen Kantate zu Grunde liegt, ist durchaus erotischen Inhaltes. Erst später haben christlich-orthodoxe Ausleger dem Hohen Liede Salomonis eine allegorische Deutung gegeben. Diese Allegorie faßt den „Bräutigam“ als Christus, die „Braut“ als die Kirche der Gläubigen auf, die aus dem Kampfe mit der alten Synagoge schließlich siegreich hervorgeht. An diese symbolische Deutung hat sich der Komponist gehalten; er hat damit seine Darstellung in dem Grade vertieft, als er sich von dem wahren Charakter der Dichtung entfernt hat. Zweierlei erscheint mir in seinem Verfahren bedenklich. Die glühende, bilderreiche Poesie der Orientalen wirkt, zumal in breiter musikalischer Auslegung, leicht monoton; eine kürzere Zusammenstellung würde die Gegensätze mehr hervorgehoben haben. Vor allem aber liegt es jenseits der Grenzen der Musik, die interessante symbolische Auffassung überzeugend zum Ausdruck zu bringen; sie schildert eine wirkliche Liebesszene und widerspricht damit der kirchlichen Fassung des Ganzen. Dann mag auch die Ursache liegen, daß der Komponist die Einheit des Stiles nicht wahren konnte und dramatische Elemente mit oratorienhaften und kirchlichen vermischte. Trotz dieser Mängel machte das Werk gleich beim ersten Hören einen bedeutenden Eindruck. Bossi ist nicht nur ein ernst schaffender Künstler, der seinen Stoff mit Meisterschaft gestaltet, sondern weiß auch ganz eigenartige Wirkungen zu erzielen. Am stärksten macht sich freilich die Kunst seiner Polyphonie bemerkbar; die Hauptthemen (zum Theil leitmotivisch verwendet) sind etwas blaß, sehr interessant aber ist ihre kontrapunktische Verwerthung. Den Höhepunkt bildet ein Duett in kanonischer Form, das den ersten Theil abschließt. Ein geistreiches Stück ist das orchestrale Intermezzo, und manche Solo- und Chorstelle fesselt und macht den Wunsch, sie wieder zu hören, rege. Herrn Professor Gernsheim gebührt Dank, daß er uns mit einem so ernsten Künstler bekannt gemacht hat, der in der neuen italienischen Musik offenbar eine Rolle zu spielen berufen ist. Die Aufführung mit Fräulein Joh. Dietz und Herrn Scheidemantel in den Solopartien ging — das konnte ich schon in der Generalprobe erkennen — ausgezeichnet. Die meist recht schwierigen Chöre waren vortrefflich studirt, und für das liebevolle Interesse und eingehende Verständniß des Dirigenten spricht auch die gedruckte Einführung, die mit einer thematischen Analyse den Schlüssel für die symbolische Bedeutung des Werkes giebt.

Eine Wiedergabe von Schumanns „Faust“ III. Theil, an der außer den genannten Solisten Fräulein Jenny Alexander und die Herren Jungbluth und Arlberg betheiligt waren, beschloß die Aufführung, während Herr Professor Reimann sie mit dem Vortrag des Händelschen G-moll-Orgelkonzertes eröffnete. Die von ihm herrührende Füllung des Orchesters durch hinzugesetzte Bläser ist als eine für die Herstellung des klanglichen Gleichgewichtes zur Orgel durchaus nothwendige und daher berechtigte anzuerkennen.

Eine andere Novität führte Felix Weingartner im letzten Abend der königlichen Kapelle vor, eine Symphonie in E-dur op. 14 von Josef Suk, dem bekannten Mitgliede des Böhmischen Streichquartetts. Es ist anzuerkennen, daß der Komponist nicht durch nationale Eigenthümlichkeiten wohlfeile Wirkungen anstrebt, sondern sich höhere Aufgaben stellt. Auch eine gewisse Frische und Ursprünglichkeit seines Musizirens berührte mich angenehm. Wirklich Gelungenes schienen mir aber nur die Mittelsätze zu bringen, ein in freier Variationsform über ein volksliedartiges Thema gehaltenes Adagio und ein Allegro vivace, das sich von dem üblichen Scherzo in selbstständiger Weise fernhält. Sorgfältige Arbeit wiesen auch die Ecksätze auf; hier reicht aber weder die thematische Erfindung des Komponisten noch sein formales Können aus, um wirklich symphonische Gebilde zu schaffen. Das Werk, ein erster Schritt auf diesem Gebiete, fand bei ausgezeichneter Wiedergabe seitens der Kapelle eine freundliche Aufnahme. Zur Feier des siebzigsten Geburtstages von Robert Radecke ging ein liebenswürdiges Orchesterstück, die formvollendete Ouverture „Am Strande“, voraus.

Ein dritter Abend (Freitag) machte uns mit neuen Liedern und Klavierstücken von Eduard Levy bekannt. Der junge Tonsetzer ist nicht ohne Begabung nach der lyrischen Seite und hat auch etwas gelernt. Mit seinen Werken jedoch einen Abend füllen wollen, zeigt ein völliges Verkennen seiner Kraft. Auch in den kleinsten Formen kommt er über ein eng umgrenztes Stimmungsgebiet nicht hinaus; es fehlt jedes Gefühl für Gegensätze, die doch für jede musikalische Wirkung das unerläßlichste Mittel bleiben. Erfreulich war die empfundene, vornehme Art und gute Sprachbehandlung, mit der Herr Eugen Brieger die für Männerstimme geschriebenen Gesänge vortrug.

Von Solistenkonzerten hörte ich diesmal nur den Liederabend Raimund v. Zurmühlens, der stimmlich besser disponirt war, als ich ihn jemals gehört habe. Ueber seine oft bewunderte Vortragskunst ist Neues nicht zu sagen. Es ist mir aber ein Bedürfniß, seine Wiedergabe dreier „Elegischen Gesänge“ von Herzogenberg, die als ein Erlebniß unter den täglichen Konzerteindrücken hervorragte, besonders zu erwähnen. Das war einfach wundervoll. Eine alte Arie von Garat (Dans le printemps de mes années) zeigte am besten die Kunst des Sängers, französischer Lyrik den geeignetsten Ausdruck zu geben. Herr Grünewald war am Flügel ein trefflicher Begleiter.

Posen Italiener zur Verrichtung von landwirthschaftlichen Arbeiten verwendet werden. Auch in der Industrie und im Bergbau werden Italiener vielfach beschäftigt. Da ist es denn nicht ohne Interesse, daß in Italien die **lebhaftesten Klagen** über die Behandlung dieser Arbeiter in Deutschland laut werden. Unser Römischer ☞-Korrespondent sendet uns nachstehendes Privat-Telegramm:

Der bekannte Abgeordnete und Professor der Jurisprudenz, Staatsrath Brunialti, veröffentlicht gegen die **Behandlung der italienischen Arbeiter in Deutschland,** namentlich in Westfalen, ein offenes Schreiben, das eine blutige Anklage gegen die deutschen Gesetze wie gegen den italienischen Generalkonsul Oppenheim in Köln darstellt. Die Alpendörflein eines Wahlkreises, so sagt Brunialti, wimmelten von elenden Krüppeln, die in den deutschen Bergwerken ihre Gesundheit eingebüßt, und denen das deutsche Reich, obschon sie ihre Versicherungsprämie Jahre lang aus Heller und Pfennig an die Knappschaftskasse entrichtet hätten, keinen Heller Pension zahle, weil sie in ihre Heimath zurückgekehrt sind und nicht in Deutschland bleiben wollten. Der Brief überhäuft den erwähnten italienischen Generalkonsul zu Köln wie die deutschen Konsuln Oberitaliens mit den bittersten Vorwürfen und verlangt seitens Italiens Repressalien, indem man zuerst die deutschen Aerzte und das deutsche Lehrpersonal, zumal die italienfeindlichen deutschen Nonnen, ausweisen möge.

Diese heftigen Vorwürfe werden sicher Veranlassung geben, daß unsere Regierung Aufklärung über die Anklagen des Herrn Brunialti giebt. Volles Licht in dieser Angelegenheit ist schon deshalb nöthig, damit nicht in Italien die deutsche Kultur in wenig ansprechendem Lichte erscheint.

* Der **Bundesrath** tritt heute zu einer besonderen Plenarsitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht der dritte Nachtragsetat betreffend die Kosten der China-expedition, eine Reihe von Spezialetats für das Rechnungsjahr 1901, der Gesetzentwurf über den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und dem Wein ähnlichen Getränken.

* * *

Dem Bundesrath ist der **Etat für das Auswärtige Amt** zugegangen. Die fortdauernden Ausgaben betragen 13,307,507, die einmaligen 26,396,607 Mark. Von letzteren beanspruscht die Kolonialverwaltung und zwar vornehmlich an Zuschüssen zur Bestreitung der Verwaltungsausgaben in den Schutzgebieten allein 25,947,807 Mark.

* * *

Dem Bundesrath ist der **Etat für das ostafrikanische Schutzgebiet** zugegangen. Er balancirt mit 12,349,000 Mark. Der Reichszuschuß beträgt 9,117,000 Mark. — Im Etraordinarium werden gefordert zur Gewährung von Beihilfen an indische Ackerbürger 30,000 Mark. Zur Begründung der Forderung wird gesagt: Es besteht die Absicht, indischen Ackerbürgern, die sich in Deutsch-Ostafrika anzusiedeln gedenken, unentgeltlich kleinere Landstächen zu überweisen und ihnen zur Bestreitung der Kosten der Ueberfahrt und Beschaffung von Ackergeräthschaften 2c. einmalige, nicht rückzahlbare Beihilfen bis zur Höhe von ungefähr 500 Mark für den Ansiedler zu bewilligen. Von der Thätigkeit dieser Leute wird in erster Linie eine kräftige Förderung des Anbaues von Reis und Baumwolle erhofft. Ferner werden gefordert zur Herstellung einer **Eisenbahn von Daressalam nach Mrogoro** als erste Rate 2 Millionen. Die Kosten für den ganzen Bahnbau sind auf 15 Millionen veranschlagt. In einer ausführlichen Denkschrift wird ausgeführt, es sei versucht worden, den Bau einer Bahn von Daressalam zunächst bis Tabora mit Zuhilfenahme einer Zinsgarantie seitens des Reichs durch eine Privatgesellschaft zu verwirklichen. Diese Versuche sind bisher erfolglos geblieben, werden aber fortgeführt. Für den Fall des Scheiterns bleibt bei der Wichtigkeit, welche der Angelegenheit beiwohnt, nur übrig, den Bau auf Reichskosten in das Auge zu fassen. Zu diesem Behufe ist diese erste Rate gefordert. — Beigefügt ist dem Etat der Voranschlag der Betriebseinnahmen und Ausgaben der fertiggestellten Strecke der Usambara-Eisenbahn für das Rechnungsjahr 1901. Die Einnahmen sind angesetzt mit 142,800 Mark (102,000 Rupien à 1,40 Mark), die Ausgaben mit 142,210 Mark, so daß sich ein Ueberschuß von 590 Mark ergiebt. — Beigelegt ist auch ein vom Oberstleutnant Gerding ausgearbeiteter Bericht über allgemeine Verkehrsverhältnisse in Ostafrika.

* * *

Dem Bundesrath ist auch der **Militäretat** zugegangen. Für das preußische Kontingent betragen die dauernden Ausgaben 435,811,484 Mark, die einmaligen Ausgaben im ordentlichen Etat 65,114,220 Mark, im außerordentlichen Etat 18,948,800 Mark. — Für das württembergische Kontingent betragen die dauernden Ausgaben 21,034,874 Mark, die einmaligen 1,933,145 Mark. — Für das sächsische: die dauernden Ausgaben 40,768,384 Mark, die einmaligen 14,071,326 Mark. Im preußischen Kontingentsetat finden sich diesmal bedeutende Einnahmen, nämlich 11,435,348 Mark, zumeist für Verkäufe von Grundstücken: für das Grundstück der alten Garnisonbäckerei in Breslau 272,568 Mark, für das Exerzirhaus am Prenzlauer Thor in Berlin 1,772,000 Mark, für die Kaserne am Königsgraben in Berlin 265,000 Mark. Grundstücksverkäufe in Düsseldorf 3,000,000 Mark, in Mannheim 398,860 Mark, in Mainz 388,400 Mark, in Darmstadt 210,000 Mark.;

* * *

Die Vorlage wegen der **Kosten der Ostafrikanischen Expedition** geht dem Reichstag sofort bei seinem Zusammentritt, der Etat für das Rechnungsjahr 1901 erst im Laufe der nächsten Woche zu.

* Der **Centralausschuß** hiesiger kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine spricht als Ergebniß seiner Berathung in der gestrigen Plenarversammlung die Ueberzeugung aus, „daß die Vorkommnisse seit Erlaß der am 1. Oktober in Kraft getretenen **Gerichtsvollzieherordnung** vom 31. März 1900 bereits jetzt täglich mehr dargethan haben, daß diese Regelung für Berlin ganzlich ungeeignet ist, weil sie auf die Verhältnisse der Großstadt und auf die hierbei in Frage kommenden besonderen Verhältnisse von Handel und Gewerbe keine Rücksicht nimmt. Die sachgemäße Verfolgung der Rechtsansprüche ist erschwert und theilweise verhindert. Wenn eine Rückkehr zu dem alten Rechtszustande, der zu Klagen in Berlin nicht Anlaß gegeben hatte, unangängig ist, so kann die dringend erforderliche schleunige Abhilfe nur dadurch geschaffen werden, daß durch Vergrößerung und sachgemäße Eintheilung der Gerichtsvollzieherbezirke die Möglichkeit der freien Auswahl unter den Vollstreckungsbeamten gewährleistet wird."

* Zwei große **Protestversammlungen** gegen die beabsichtigte Verschärfung der **Schutzzollpolitik** hielten gestern Abend die Gewerkvereine (Hirsch-Duncker) Alte Jakobstraße 75 und Invalidenstraße 1 ab. Beide Versammlungen waren außerordentlich zahlreich besucht. Im großen Feuersteinschen Saal, dessen Galerien dicht besicht waren, referirte der Anwalt der deutschen Gewerkvereine, Abgeordneter Dr. Max Hirsch vor über 500 Theilnehmern und wies an der Hand der Reichsstatistik nach, welch ungeheuren Aufschwung die deutsche Industrie und mit ihr der nationale Wohlstand durch die Caprivischen Handelsverträge genommen. Der deutsche Export sei auf über 4 Milliarden Mark gestiegen, und mit der Hebung der deutschen Industrie habe sich der industrielle Arbeiterstand in den letzten 5 Jahren um 1,148,000 Arbeiter vermehrt. Die Bevölkerung selbst habe in den letzten 3 Jahren um 3½ Millionen zugenommen, ein Sechstel der gesammten deutschen Bevölkerung lebe vom Handel, während die deutsche Landwirthschaft zurückgegangen sei, und gleichfalls ein Sechstel der Nahrungsmittel für die Bevölkerung vom Auslande bezogen werden müsse. Und diesen Thatsachen gegenüber wie der rapiden Bevölkerungszunahme plane man eine Erschwerung unserer Handelsbeziehungen mit dem Auslande, die nothwendig zu Repressalien des Auslandes führen müsse, Millionen deutscher industrieller Arbeiter brodlos machen und dazu die Lebensmittelpreise um das Doppelte erhöhen würden. Gegen eine solche verkehrte und verderbliche Handelspolitik, welche nur den Agrariern zu Gute kommen würde, müßten die deutschen Arbeiter energisch Protest erheben. — Nach einer kurzen Diskussion, in welcher auch der Nationalsoziale Dr. phil. Maurenbrecher den Ausführungen des Referenten zustimmte und eine allgemeine Volksbewegung wie seinerzeit gegen den Zedlitzschen Schulgesetzentwurf in Szene zu setzen empfahl, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Gewerkvereinsversammlung zu Berlin am 12. November 1900 erklärt, im Einklange mit der vom Magdeburger Verbandstage von 1898 beschlossenen Resolution:

1. Der möglichst freie und umfassende Waarenaustausch zwischen den verschiedenen Ländern, namentlich zwischen denen, die überwiegend Industrieerzeugnisse, und denen, die vorzugsweise Rohstoffe hervorbringen, ist eminent vortheilhaft für beide Theile und ganz besonders für deren arbeitende Klassen, welchen nicht die speziellen Gewinne, dagegen in vollem Maße die allgemeinen Schädigungen der Schutzzölle zu Theil werden.

2. Das allein geeignete Mittel, um solchen internationalen Verkehr unter thunlichster Wahrnehmung zeitgemäßer spezieller Interessen der Produzenten zu sichern und zu fördern, sind langfristige Handels-(Tarif-)Verträge, wie solche zwischen Deutschland und den meisten Nachbarstaaten 1891/1894 abgeschlossen sind. Unter der Herrschaft dieser Verträge haben nach Ausweis der amtlichen Statistik die Produktion, der Export und der Wohlstand des deutschen Volkes einen beispiellosen Aufschwung genommen, und hierdurch allein war es möglich, die stark zunehmende Bevölkerung im Inlande lohnend zu beschäftigen.

3. Die Fortdauer und der Ausbau dieser segensreichen, zu unentbehrlichen Handelsvertragspolitik wird durch das System von Maximal- und Minimaltarifen, welches die Unterhandlungen erschwert, noch mehr aber durch die Erhöhung der Zölle auf Getreide und andere Volkslebensbedürfnisse aufs Aeußerste gefährdet. Diese Zölle, welche nur eine unverdiente Bereicherung des großen Grundbesitzes auf Kosten der arbeitenden Klassen bedeuten, müssen die Exportindustrie, auf welche Millionen deutscher Arbeiter angewiesen sind, in hohem Grade schädigen und dadurch Arbeitslosigkeit und schweren Lohndruck zugleich mit der Vertheuerung des Lebensunterhaltes herbeiführen.

4. Gegen solche verderbliche Handelspolitik, welche, vereint mit der schamlosesten Sozialpolitik, einerseits die wichtigsten Rechte der Arbeiter mit Hilfe von Arbeitgebersubventionen vernichten, andererseits ihre Lasten hochgradig steigern, ihre Arbeitsgelegenheit und ihr Einkommen in stärkstem Maße vermindern würden, erheben wir laut und entschiedenen Protest und erwarten von den Volksvertretern im Reichstage, daß sie dieser Ungerechtigkeit und dieses Unheil von unserem Vaterlande abwenden."

In der zweiten Versammlung bei Hensel, in welcher der Abgeordnete und Stadtverordnete Karl Goldschmidt referirte, fand die gleiche Resolution Annahme. Es sollen in allen deutschen Gewerkvereinen ähnliche Protestversammlungen abgehalten werden.

## Eine Rede Bullers.

Der ehemalige englische Oberbefehlshaber in Südafrika, General Sir Redvers Buller hielt bei seinem offiziellen Empfange in Southampton am Sonnabend eine Ansprache, in der er unter anderem sagte: „Es sind gerade 13 Monate vergangen, seit ich mich in Southampton nach Südafrika einschiffte. Damals geriethen wir gleich nach der Ausfahrt in stürmische See; als wir uns jetzt England näherten, wurde das Meer stündlich ruhiger. Ich hoffe, daß das ein Bild des nahen Endes des Krieges ist. Ich hoffe ernstlich, daß der ernste und schwere Krieg, der England in Südafrika aufgezwungen worden ist, ein glückliches, blühendes und friedliches Land schaffen wird. Ich habe Südafrika seit verschiedenen Jahren gekannt und dort vier Jahre meines Lebens zugebracht und habe keine Veranlassung, anzunehmen, daß meine Hoffnungen sich nicht erfüllen werden und weshalb nicht ein für England so schwerer und kostspieliger Krieg sich nicht nur für England, sondern für die ganze Welt als vortheilhaft erweisen sollte. Was ich auch gethan haben mag, so bin ich durch den mir hier bereiteten Empfang mehr als belohnt. Der Empfang ist unerwartet und, wie ich fühle, unverdient. (Nein! Nein!) Was in Südafrika gethan worden ist, ist auf Englands Wunsch und von den Männern Englands gethan worden. Harte Dinge sind in englischen Zeitungen von dem englischen Heere, seiner Ausbildung und der Art, wie einige der Operationen ausgeführt worden sind, gesagt worden, aber ich glaube, man wird, wenn die Geschichte des Krieges unparteiisch geschrieben und vollauf begriffen ist, finden, daß das britische Heer in Südafrika Schwierigkeiten zu überwinden hatte, wie sie eine gegen einen gleich civilisirten Gegner operirende Armee nie zuvor angetroffen hat. Der Soldaten wegen will ich noch einige Punkte erwähnen, worauf, soviel ich gesehen habe, keine Zeitung hingewiesen hat, die jedoch die Quelle unserer größten Schwierigkeiten ausmachten:

Zunächst ist England kein sehr großes Land, und diese unserer Leute stammen aus der Stadt. Wir gingen in ein Land, wo die Mehrzahl unserer Gegner in sehr offenem Gelände, in einem sehr ausgedehnten Gebiete geboren waren, und es ist nicht unzutreffend, wenn man sagt, daß die durchschnittliche Sehfähigkeit unserer Gegner diese mindestens zwei Meilen weiter sehen ließ, als es durchschnittlich der Engländer, der gegen sie kämpfte, vermochte. Das ist eine Thatsache. Ein Holländer oder Afrikaner sieht einen auf ihn zukommenden Mann zwei Meilen eher, ehe jener ihn entdeckt hat. Das ist stets ein ernster Nachtheil für unsere Truppen gewesen und hat vielen tapferen Soldaten das Leben gekostet; auch ist es eine der vielen Ursachen, weshalb wir unser Vordringen so schwierig fanden; schwieriger vielleicht, als man uns zugestanden hat.

Ein anderer Punkt ist der, um in einem Lande kämpften, in dem sich überall Eingeborenenniederlassungen befanden. In gewissen Gebieten waren eine Anzahl Kaffernkraale. Unsere Gegner konnten deren Sprache sprechen, was unsere Leute nicht konnten. Unsere Gegner brauchten nur nach einem Kaffernkraal zu gehen, um alle Nachrichten aus dem Distrikt zu erhalten. Natürlich hatten wir eine bestimmte Anzahl Dolmetscher, aber ein Dolmetscher ist doch nicht dasselbe. Ein Offizier kann Fragen stellen, auf die er durch einen Dolmetscher nie Antwort erhalten wird. Das war ein ernster Nachtheil für unsere Truppen, und auch dem Um-

---

**Der Delegiertentag des Deutschen Goethe-Bundes in Weimar.** Sonnabend, den 10. November, Abends 8 Uhr, versammelten sich im Saale des Hotels „Zum Elephanten" in Weimar die Abgesandten von elf deutschen Goethe-Bünden. Es waren vertreten: Berlin: Schriftsteller Friedrich Dernburg, K. v. d. Heydt, Direktor Felix Lehmann, Redakteur Dr. Levy („Voss. Ztg."), Direktor Raphael Löwenfeld (Schiller-Theater), Geheimrath Professor Dr. Franz v. Lißzt, Schriftsteller Max Lorenz, Konsistorialrath Dr. Reike, Schriftsteller Hermann Sudermann. Bremen: Professor Dr. Emil Brenning. Breslau: Chefredakteur Dr. Oehlke („Breslauer Zeitung"). Darmstadt: Professor Dr. Otto Harnack, Zahnarzt Heilbronn. Dresden: Schriftsteller Freiherr v. Mansberg. Düsseldorf: Maler Eduard Daelen. Hamburg: Dr. Hermann Diez, Schriftsteller C. Mönckeberg. Kiel: Museumsdirektor Dr. Haupt, Universitätsprofessor Dr. Fr. Kauffmann. Mainz: Dr. August Rautert (Stadtverordneter), Dr. Theyer. München: Schriftsteller Max Halbe, Dr. G. Hirth (Verleger der „Münchener Neuesten Nachrichten" und „Jugend"), Redakteur Dr. Keßner („Münchener Neueste Nachrichten"). Stuttgart Rechtsanwalt Dr. Hugo Elsas, Dr. Eduard v. d. Hellen, Generalintendant Baron v. Putlitz. Weimar: (Als Gäste) Hofrath Dr. Suphan (Direktor des Goethe-Schiller-Archivs), Dr. Bulpius (prakt. Arzt), Dr. Wahle (Assistent am Goethe-Schiller-Archiv), Chefredakteur Paul Lorenz von der Zeitung „Deutschland".

In der ersten Sitzung am Sonnabend Abend wurden unter Vorsitz Hermann Sudermanns die Statuten des Gesammtverbandes berathen und nach eingehender Diskussion in folgender Form genehmigt:

§ 1. Die unterzeichneten Goethe-Bünde haben sich zu einem das ganze deutsche Reich umfassenden Verbande zusammengeschlossen, um Angriffen auf die freie Entwickelung des geistigen Lebens, insbesondere von Wissenschaft, Kunst und Literatur, gemeinsam entgegenzutreten und das Verständniß des Wesens der Kunst und der Wissenschaft und ihre Bedeutung für das gesammte Volksleben in den weitesten Kreisen zu fördern.

§ 2. Die Abgeordneten der einzelnen den Verband bildenden Goethe-Bünde treten jährlich mindestens einmal zu einer Tagung zusammen, die an dem Sitze des Vororts (§ 3) abgehalten wird.

§ 3. Der Verbandstag erledigt die gemeinsamen Angelegenheiten und bestimmt den Vorort, der bis zur nächsten Tagung die Verbandsgeschäfte führt.

§ 3a. Bei den Verhandlungen des Verbandstages steht jedem dem Verbande angehörigen Goethe-Bunde eine Stimme zu. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Majorität; bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorortes den Ausschlag.

§ 4. Zu den Aufgaben des Vororts gehört insbesondere a) die Herstellung der Verbindung zwischen den einzelnen Goethe-Bünden, b) die Herbeiführung einer schleunigen Verständigung über gemeinsames Vorgehen in dringenden Fällen.

§. 5. Um die Kosten der Geschäftsführung zu decken, führt jeder einzelne Goethe-Bund einen Bruchtheil seiner Einnahmen an den Vorort ab. Die Höhe dieses Bruchtheils wird auf dem Verbandstage für das nächste Geschäftsjahr bestimmt.

§ 6. Jeder deutsche Goethe-Bund kann auf Grund einer unter Beifügung der Statuten an den Vorort gerichteten schriftlichen Erklärung in den Verband aufgenommen werden. Wird ein solcher Antrag von dem Vororte zurückgewiesen, so steht dem antragstellenden Goethe-Bund Berufung an den nächsten Verbandstag zu.

§ 7. Zu einer Statutenänderung ist Zweidrittelmajorität nothwendig.

Am Sonntag Vormittag wurden die Verhandlungen unter Vorsitz von Dr. G. Hirth-München weiter fortgesetzt. Es kamen folgende Beschlüsse zur Annahme:

1. Theatercensur:

Der Verband der deutschen Goethe-Bünde verwirft die Theatercensur als eine unwürdige Bevormundung des deutschen Volkes. Er beauftragt den Vorort, eine Petition um reichsgesetzliche Beseitigung des veralteten Censurwesens an den Reichstag zu richten, und ruft alle Freunde einer freien deutschen Kunst zur kräftigen Unterstützung dieser Bewegung auf.

2. Verbandsorgane.

In dieser Beziehung lagen verschiedene Vorschläge vor, unter denen an erster Stelle die Gründung eines Korrespondenzblattes des Gesammtverbandes im Prinzip einstimmig angenommen wurde. Beschlossen wurde:

Der Verband beauftragt den nächsten Vorort mit der Vorbereitung eines Beschlusses eigener Verbandspublikationen, insonderheit mit Prüfung der Vorschläge, die der heutigen Versammlung unterbreitet worden sind.

3. Propaganda.

Der Vorort wurde beauftragt, auf die Bildung neuer Goethe-Bünde an möglichst vielen Orten hinzuwirken. In Betreff der Thätigkeit der einzelnen Bünde wurde beschlossen:

Die Lokalverbände sollen es als ihre Aufgabe betrachten, eine Angliederung der an ihrem Orte befindlichen Vereine zu erstreben, so weit deren Zwecke dem § 1 des allgemeinen Goethe-Bundstatuts nicht entgegenstehen.

Ferner wurde beschlossen:

Die Lokalverbände sollen es als ihre Aufgabe betrachten, die Vertreter der an ihrem Orte befindlichen, den allgemeinen Zielen des Goethe-Bundes zustimmenden Zeitschriften zu einem Preßkomitee zusammenzufassen, um in schwebenden Fragen eine schleunige und einheitliche Agitation zu ermöglichen.

Zum Vorort für das erste Vereinsjahr wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden Dr. Hirth mit Akklamation Berlin gewählt. Die Wahl wurde von Hermann Sudermann im Namen des Goethe-Bundes Berlin dankend angenommen. Folgende Resolution wurde mit Akklamation beschlossen:

„Der Verband der Goethe-Bünde spricht der freiheitlich gesinnten deutschen Presse aller Schattirungen den lebhaftesten Dank aus für ihre begeisterte Mitarbeit an der Befreiung von Literatur, Kunst und Wissenschaft aus den Fesseln einer rückständigen Weltanschauung und spricht die Hoffnung auf ferneres gedeihliches Zusammenwirken von Presse und Goethe-Bund aus."

In seinem Schlußwort gab Dr. Hirth der Freude über den schönen Verlauf der Verhandlungen und die Uebereinstimmung in den leitenden Gesichtspunkten Ausdruck und schloß mit einer Anrufung an Goethe mit den Worten des Dichters:

„Wenn auch der Held sich selbst genug ist,
Vereinigt geht es doch geschwinder."

Während der Verhandlungen war ein Telegramm des Ehrenpräsidenten des Berliner Goethe-Bundes, Theodor Mommsen, eingelaufen, das folgenden Wortlaut hatte:

„Verein ist Kraft!
Zusammen halten
In Kunst und Wissenschaft
Die Jungen und die Alten.
Mommsen."

Die Versammlung nahm den Gruß des verehrten Mannes mit lebhaftem Beifall auf und erwiederte ihn mit den Zeilen:

„In Treuen Geiste, Hand in Hand,
Gefaßt von Deinem Worte —
Sei von geweihtem Orte
Dir Dank und Gruß gesandt!"

Eine gemeinsame Tafel, die unter ernsten und heiteren Tischreden den angeregteten Verlauf nahm, schloß diese erste Tagung des Deutschen Goethe-Bundes, die dem ferneren Gedeihen der einzelnen Bünde und des Gesammtverbandes die besten Aussichten gewährt.

☞ **Die Sorma in Rom.** Unser Römischer Korrespondent sendet uns folgendes Privat-Telegramm:

Agnes Sorma fand bei ihrem gestrigen ersten Auftreten in Rom als „Nora" eine enthusiastische Aufnahme. Die Elite der Gesellschaft war im Nationaltheater erschienen, um die deutsche Duse zu bewundern; man bemerkte den Botschafter v. Wedel, den bayerischen Gesandten v. Tucher, den Baron v. Rotenhan. Der Beifall steigerte sich von Akt zu Akt. Die Künstlerin erhielt reiche Blumenspenden; so ließ ihr Novelli einen prächtigen Blumenkorb mit überaus herzlichem Billet überreichen. Die Presse schwärmt heute früh förmlich von der Sorma. Der „Popolo Romano" schreibt: „Auch wer nicht deutsch könne, habe die Kunst der Sorma verstanden und mitgefühlt." Der „Giorno" sagt: „Die Sorma sei eine der genialsten Künstlerinnen unserer Zeit." Der „Messaggero" ruft aus: „Sie ist ohne Rivalin."

Ueber ihre Italienreise äußerte sich die Künstlerin überaus befriedigt; sie habe keine pekuniären Erfolge errungen, sondern lediglich dem Auslande und speziell dem Lande ihrer Sehnsucht Italien zeigen wollen, daß auch Deutschland eine Kunst erster Klasse besitze. Dieser Herzenswunsch sei ihr voll und ganz in Erfüllung gegangen. Im Gegensatz zu dem geringen Verständniß, das

stande, daß unsere Leute die holländische und die Kaffernsprache, die beide von unseren Gegnern beherrscht werden, nicht kannten, ist meiner Ansicht nach von unseren Kritikern nicht genügend Beachtung geschenkt worden.

Neben diesen zwei Hauptschwierigkeiten, die, wie ich glaube, nicht beachtet wurden, könnte ich noch mehr nennen, die schließlich jedoch durch die Tapferkeit und Disziplin der englischen Armee überwunden wurden." Der Redner nannte dann noch die Entsendung der Truppen und ihre Verpflegung eine Arbeit, die heute keine Nation der Welt hätte ausführen können (!) Die Leitung sei eine der größten, die je im Kriege bewirkt worden seien, und daß England das hätte leisten können, beweise, daß es doch nicht so sehr zurück sei, wie viele Leute behaupteten.

* * *

**London,** 13. November. (D. V. H.) Nach den letzten Nachrichten aus Südafrika soll **General Baden-Powell** im **Sterben liegen.** Auch der Zustand der **Tochter des Lord Roberts** soll **hoffnungslos** sein.

**London,** 13. November. (W. T. B.) Die Morgenblätter melden, es verlaute, daß das Parlament am 3. Dezember zusammentreten und über die Ausgaben für Kriegszwecke abstimmen werde. — Wie die „Times" erfährt, hat Lord Raglan die Stelle des Unterstaatssekretärs des Krieges, Earl of Onslow, bisher Parlamentssekretär des Indischen Amtes, die Stelle des Parlamentssekretärs des Kolonialamtes und Earl of Hardwicke die Stelle des Parlamentssekretärs des Indischen Amtes angenommen.

**Kapstadt,** 12. November. (W. T. B.) General Rundle hat mehrere Gefechte in den letzten Tagen in den Distrikten von Harrismith, Brede und Reitz gehabt. General Douglas hat Bentersdorp besetzt, wo die Buren ihre Operationsbasis und ihre Vorrathslager hatten. 21 Buren wurden gefangen und eine Anzahl Rinder und Schafe erbeutet.

**Cradock,** 12. November. (W. T. B.) In der Nähe von Petrusberg wurde eine Polizeipatrouille nach heftigem Kampfe von Buren gefangen genommen. Nachdem den Leuten ihre Gewehre und sonstige werthvolle Gegenstände abgenommen waren, wurden sie wieder freigelassen.

## Der Tod Henry Villards.

Wir haben bereits im heutigen Morgenblatt kurz über den Tod Henry Villards berichtet. Aus Newyork erhalten wir dazu noch folgende Privat-Kabeltelegramme. Unser Newyorker **X**-Korrespondent telegraphirt uns:

Henry Villard ist heute in seiner Villa in Dobbsferry an Kehlkopfkrebs gestorben. Er hat die deutsche Reformliga zur Bekämpfung von Tammany Hall gegründet.

Ueber den Eindruck seines Ablebens in Amerika berichtet uns folgendes Privat-Kabeltelegramm unseres Newyorker H-Korrespondenten:

Alle Blätter widmen Henry Villard rühmende Nekrologe. Die „Evening Post" stellt ihn unter der kleinen Zahl derjenigen Deutsch-Amerikaner, welche auf das öffentliche Leben und die Politik Amerikas einen tiefen Eindruck gemacht haben, neben Franz Lieber und Karl Schurz, und nennt ihn einen amerikanischen Patrioten, einen Idealisten, einen Philantropen und den Typus eines großen Mannes der Neuen Welt.

Villard war Pfälzer von Geburt und hieß eigentlich Hillgard. Er studirte Jura, schied aber bereits als Referendar aus dem Justizdienst aus und ging Mitte der fünfziger Jahre nach Amerika, wo er sich zunächst dem Journalismus widmete, durch den er es infolge seiner glänzenden Begabung rasch zu Macht und Ansehen brachte. Als Kriegskorrespondent machte er den Bürgerkrieg mit und wurde ein Freund des damaligen Generals Karl Schurz. Nach dem Kriege heirathete er die Tochter Garrisons, des berühmten Vorkämpfers der Negeremanzipation; die Ehe war eine sehr glückliche und brachte ihn in Berührung mit der Elite der eingeborenen amerikanischen Familien. Villard wurde nun der Schöpfer der Northern Pacific-Bahn, die ihn auf den Höhepunkt seines Ruhmes und seines Reichthums erhob, ihn aber später auch um so tiefer in ihren Zusammensturz mit hineinzog. Villard stand auf dem Gipfel seiner Erfolge, als er im Frühjahr 1882 zur Eröffnung der Northern Pacific-Bahn eine stattliche Anzahl hervorragender europäischer Gäste nach Amerika und durch Amerika führen durfte. Zu den Vertretern der deutschen Heimath gehörten unter Anderen Professor Gneist, Professor Hofmann, Lasker, Paul Lindau, Conrad Dietz, Regierungsrath Magnus.

So sehr Villard sich in seiner selbstgeschaffenen Macht und dem Glanz seines Namens, den er amerikanisirte, als Amerikaner fühlte, vergaß er doch niemals seine alte Heimath, und mancher Deutsche, der nach Amerika kam, fand ein Lobied auf Villards landsmannschaftliche Hilfsbereitschaft singen. Als er auf der Höhe seiner Erfolge stand, besaß er eines der schönsten und gastfreiesten Gesellschaft ein schönes Beispiel geschmackvoller Verwendung des Reichthums zur Erwerbung von Kunstschätzen. Aber auch als er sich von der Verwaltung der Northern Pacific-Bahn zurückgezogen hatte, bewohnte er im Winter eine prächtige Etage im Savoy-Hotel zu Newyork und im Sommer ein herrliches Palais am Hudson. Journalistenmatur bis ans Ende, war er Mitbesitzer und Mitarbeiter einer großen Newyorker Zeitung, der „Evening Post". Seit langer Zeit kränkelnd, ist Villard nunmehr hinübergeschieden.

Zum letzten Mal erschien Villard vor der Oeffentlichkeit in einer repräsentativen Rolle gelegentlich der großen Ausstellung in Chicago. Dann trat er mehr und mehr in die Stille des Privatlebens zurück. Es hat in seinem ereignißreichen Leben ihm nicht an hohem Lob wie an herbem Tadel gefehlt. Es ist dabei ein eigener Zufall, daß die Northern Pacific-Bahn, die ihm des finanziellen Mißerfolges wegen aus den Händen genommen wurde, gerade im Augenblick seines Todes die höchste Prosperität erlangt hat, die sie je besessen. Eine Tochter von Villard ist in Dresden verheirathet, zwei Söhne von ihm sind im Journalismus thätig.

* **Kleine politische Nachrichten.** Aus **Rom** wird gemeldet: Der englische Kolonialminister Chamberlain; welcher hier im Hotel Royal abgestiegen ist, hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen Visconti Venosta. Der Minister des Innern hat umfassende Maßregeln getroffen, um eventuelle feindliche Kundgebungen gegen Chamberlain zu verhindern. — In **Paris** beschlossen 10,000 Straßenbahnangestellte in einer Nachts abgehaltenen geheimen Sitzung, an welcher auch mehrere Gemeinderäthe theilnahmen, folgende Forderungen aufzustellen: Zehnstundentag, fünf Francs täglicher Minimallohn, zwei freie Tage im Monat und Beförderung auf Grund der Dienstzeit. Sollten diese Forderungen von der Gesellschaft nicht zugestanden werden, so soll der Generalausstand erklärt werden. — Mehrere höhere Beamte der Krupfschen Werke haben die Hafen von **Barcelona** und Bilbao besucht. Sie sind beauftragt, die Bedingungen festzustellen, unter welchen im Arsenale von Bilbao mehrere größere Kriegsschiffe, Panzerplatten, Geschütze und Geschosse angefertigt werden können. — Aus **Petersburg** wird gemeldet: Heute findet die feierliche Eröffnung eines auf Kosten des Kommunikationsministeriums im nördlichen Theile des **Donau-Deltas** neu angelegten Kanals statt. Derselbe hat eine Länge von 300 und eine Breite von 22 Klaftern. — Einem Telegramm des Kommissars von **Uganda** zufolge sind die Unruhen im Nandi-Bezirk beendigt. Die Eisenbahn- und Telegraphenlinien sind nunmehr ganz sicher. Alle benachbarten Völkerschaften standen den Verwaltungsbehörden in loyaler Weise bei.

## Parlamentarische Nachrichten.

* Die **erste Geschäftsübersicht** des **Reichstages** nach der Eröffnung wird am Mittwoch um 2 Uhr zur Feststellung der Beschlußfähigkeit abgehalten werden. In der zweiten Sitzung am Donnerstag wird die Präsidentenwahl erfolgen. Voraussichtlich werden die Nationalliberalen diesmal den Anspruch auf die zweite Vicepräsidentenstelle erheben, die ihnen nach der Zahl ihrer Mitglieder, da die Sozialdemokraten in dieser Frage ausscheiden, zukommt. Wie die „Magd. Ztg." erfährt, werden dem Reichstage sogleich nach der Eröffnung der Nachtragsetat, die Seemannsordnung und das Reichsversicherungsgesetz vorgelegt werden. Die Einbringung des **Etats** dürfte wahrscheinlich noch acht Tage auf sich warten lassen. Bald darauf soll dann auch das Gesetz über das Urheberrecht eingehen. Man nimmt an, daß die Verhandlungen über die **ostasiatische Expedition** auf Grund des Nachtragsetats bereits am Freitag beginnen werden.

* Das **Lesezimmer des Reichstages** hat jetzt einen neuen Schmuck erhalten; das von Professor Dill gemalte Bild, welches die Wartburg darstellt, hat nunmehr dort seinen Platz erhalten.

* Der gegen den früheren Abgeordneten **F. Bued** vor Jahren wegen einer Rede in Basel anhängig gemachte **Majestätsbeleidigungsprozeß** ist, wie die „Straßb. Bürgerzeitung" erfahren haben will, niedergeschlagen worden.

* Da in den ersten Tagen dem **Reichstage** wenig Arbeitsmaterial vorliegen wird, so wird die erste Berathung des **dritten Nachtragsetats** am Montag, den 19. d. M. stattfinden. In der Zwischenzeit werden die Fraktionen zu dieser wichtigen Vorlage Stellung nehmen.

* **In den Reichstag** werden die **Fraktionen in folgender Stärke** eintreten: 50 (gegen 51 Ende voriger Tagung) Konservative, 20 (gegen 22) Reichspartei, 107 (gegen 107) Centrum, 50 (gegen 48) Nationalliberale, 13 (gegen 13) freisinnige Vereinigung, 27 (gegen 27) freisinnige Volkspartei, 7 (gegen 7) deutsche Volkspartei, 14 (gegen 17) Polen, 55 (gegen 55) Sozialdemokraten, der Rest besteht aus Fraktionslosen. Erledigt ist nur ein Mandat 3. Posen, nachdem 3. Stettin neuerdings durch den Konservativen **Praetorius** wiederbesetzt worden ist.

## Deutschland.

* Der **Finanzminister v. Miquel** machte gestern dem Reichskanzler **Grafen Bülow** einen Besuch und verweilte etwa zwei Stunden bei ihm.

* Zu dem im „Zeitgeist" vom letzten Montag erschienenen Aufsatz **„Der schwarze Tod in Deutschland, ein Wort der Aufklärung zum Pestfall in Bremerhaven"** von Dr. Kreußner, übermittelt uns der Stadtrath von Bremerhaven, gez. Hagemann, die nachstehende Erklärung: „Wir bemerken hierzu, daß hier in Bremerhaven weder ein Pestfall vorgekommen, noch auch eine Persönlichkeit hier nur der Pest verdächtig ist, daß vielmehr die Pest in einem Falle **in Bremen** konstatirt ist."

* Als Nachfolger des verstorbenen Generaladjutanten und Chefs der geheimen Kanzlei des Prinzregenten von Bayern, Freiherrn **v. Zoller,** wird in Münchner und auswärtigen Blättern General z. D. **v. Keller** genannt. Das ist, wie man uns schreibt, lediglich eine Vermuthung. Der Prinzregent, der zur Zeit im Spessart weilt, hat noch keine Entscheidung getroffen; diese dürfte erst nach der Rückkunft des Regenten nach München erfolgen. Nach Andeutungen aus Hofkreisen soll Generaladjutant Graf v. Lerchenfeld-Preunberg, der während der Krankheit des Freiherrn v. Zoller die Geschäfte der geheimen Kanzlei führte, an die Spitze dieses Ressorts berufen werden.

* Wie man uns aus Jena schreibt, haben am 12. d. M. in den Landbezirken **Jena** und **Apolda** die **Landtagswahlen** stattgefunden. Es wurden die bisherigen konservativen Vertreter Mühlenbesitzer Knüpfer-Dorndorf und Bürgermeister Gröschner-Stadtsulza wiedergewählt.

* Bei den **Gewerbegerichtswahlen in Hildesheim** befiegte, wie uns ein Privat-Telegramm von dort meldet, das sozialistische Gewerkschaftskartell die vereinigten christlichen Arbeitervereine.

## Koloniales.

* Wie wir hören, wird die **„Schäfereigesellschaft für Deutsch-Südwestafrika",** welche sich mit der Zucht von Wollschafen und Angoraziegen befassen will, demnächst mit einem Prospekt zur Aufforderung der Betheiligung an die Oeffentlichkeit treten. Die Deutsche Kolonialgesellschaft Berlin wird sich an dem Unternehmen, welches mit einem Kapital von 500,000 Mark gegründet werden soll, mit 300,000 Mark betheiligen. Bezüglich der Zucht von Wollschafen und Angoraziegen in Deutsch-Südwestafrika sind bereits kleinere Versuche angestellt worden, und man rechnet allgemein auf sehr günstige Resultate.

## Prozeß Sternberg und Genossen.

(Bericht für das Berliner Tageblatt.)

Landgerichtsdirektor Müller eröffnet die heutige Sitzung im kleinen Sitzungszimmer der neunten Strafkammer, welches die Menge der erschienenen Zeugen kaum zu fassen vermag.

Der Staatsanwalt theilt mit, daß nach einer Bekundung eines der vor dem Kriminalgerichtsgebäude postirten Schutzleute gestern eine Anzahl von Detektivs mit einigen der jugendlichen weiblichen Zeugen in einem benachbarten Lokale gezecht und geschert haben soll, bis die Mädchen stark animirt gewesen sein sollen.

### Der Zeuge Schneider.

Der erste der heute vernommenen Zeugen ist der Kaufmann Schneider aus Frankfurt a. O. Er bestreitet, öfter als dreimal die Frieda Woyda gesehen oder gesprochen zu haben. Er habe niemals das Kind unsittlich berührt und stehe auch der von der Zeugin Klara Fischer ausgegangenen Denunziation vollständig fern. Er habe keine Ahnung davon gehabt, daß seine Person mit dieser Sache verquickt werden sollte, und er habe erst in der vorigen Verhandlung erfahren, daß der Verdacht auf ihn gelenkt werden sollte. Er weise den letzteren weit von sich.

Auf Befragen des Staatsanwaltes äußert der Zeuge die Vermuthung, daß man Anstrengungen machte, um ihn diesmal als Zeugen von der Verhandlung fern zu halten. Er folgert dies aus einem Briefe, den er nach London erhalten habe. Die Behauptung, daß er aus Gründen dieses Prozesses nach London gegangen sei und von dort aus den Auftrag gegeben habe, Haus und Geschäft zu verkaufen, treffe nicht zu. Er sei aus rein privaten Gründen und wegen seiner Beziehungen zu Fräulein Klara Fischer nach London gegangen und habe sich durch ein Schreiben an den Staatsanwalt von dort aus bereit erklärt, als Zeuge zu erscheinen.

Auf Befragen des Justizrathes Dr. Sello bestätigt der Zeuge, daß er einmal die Frieda Woyda nach Bier ausgeschickt und ihr einen kleinen Ueberschuß des Geldes geschenkt habe. Der Zeuge hatte bei der vorigen Verhandlung die Möglichkeit zugegeben, daß dieser Ueberschuß zehn Pfennig betrug, er kann diesmal Bestimmtes darüber nicht sagen. Frieda Woyda glaubt, daß sie zweimal Bier geholt und zweimal fünf Pfennig erhalten habe. Diese Zehnpfennigfrage spielt insofern eine gewisse Rolle, als behauptet wird, der Mann, der Frieda Woyda unsittlich berührt haben soll, habe ihr als Belohnung zehn Pfennig gegeben.

### Briefe aus Amerika.

Die Zeugin Klara Fischer überreicht einige ihr von ihrer Schwester aus Amerika zugegangene Briefe. In dem ersten spricht Margarethe Fischer ihr Entsetzen darüber aus, daß Anta Wender von ihr fort und nach Deutschland zurückgegangen sei, um gegen sie und Fr Sternberg zu zeugen. Sie weine Tag und Nacht, sei elend und krank und würde am liebsten ihrem Leben ein Ende machen. Sie schwöre beim Andenken ihrer Mutter, daß sie niemals ein Mädchen überredet habe. Sie habe an Herrn v. Tresckow einen Brief gerichtet und sich zur Rückkehr nach Berlin bereit erklärt, wenn ihr folgende Bedingungen erfüllt würden: 1. mildernde Umstände; 2. freie Fahrt zweiter Klasse; 3. freier Rücktransport des Hundes Cäsar; 4. Verpflegung des Cäsar auf Staatskosten während ihrer Untersuchungshaft und etwaigen Strafe. Gehen die Behörden auf ihre Bedingungen nicht ein, so müsse sie in Amerika sterben 2c.

In einem anderen Briefe regt sie bei ihrer Schwester an, daß ihr ein Vertheidiger bestellt werden möge. In einem dritten Briefe verwahrt sie sich der Schwester gegenüber gegen den Vorwurf, daß sie ihrerseits den Verdacht auf Herrn Schneider gelenkt habe. Sie schwört wieder bei dem Grabe ihrer Mutter, daß dies nicht wahr sei. Sie werde von Feinden umlagert, ein Detektiv habe sich bei ihr ins Haus gesetzt, zwei Rechtsanwälte drängen sich an sie heran, sie scheinen etwas Schreckliches zu planen und sie nach Deutschland zurückbringen zu wollen. Lieber gehe sie in den Tod, ehe sie zurückkehre 2c. 2c.

Nach Verlesung dieser Briefe beantragen die Vertheidiger, ihnen zur Berathung unter sich und mit dem Angeklagten behufs Formulirung von Anträgen Zeit zu gewähren und zu diesem Behufe die Verhandlung auf eine Stunde zu vertagen.

Der Gerichtshof entspricht diesem Antrage und vertagt die Verhandlung auf eine Stunde.

### Detektivs.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird zunächst der Direktor des Detektivinstituts „Jus", Herr Schulze, vernommen. Er hat umfangreiche Recherchen für den Angeklagten Sternberg angestellt und wie er sagt für seine Bemühungen bis zu der ersten Verhandlung 6000 Mark Honorar erhalten. Im Falle des Erfolges seiner Bemühungen sei ihm ein Extrahonorar von 50,000 Mark durch Herrn Sternberg zugesichert.

Auf Befragen des Vorsitzenden erklärt der Zeuge, daß er vor längerer Zeit wegen Fluchtbegünstigung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden ist. Es handelte sich damals um die Flucht eines

---

sie zum Beispiel bei den Deutschen Mailands fand, haben die italienische Presse und das italienische Publikum sie mit Liebenswürdigkeit und Sympathiebeweisen fast erdrückt. Die Mailänder Blätter wollten sie nur gegen das Versprechen ziehen lassen, daß sie mit „Faust" wiederkomme. Humoristisch berühre dabei, daß der Generalkonsul eines gewissen Staates seinen Kanzler geschickt habe, um sagen zu lassen, der Herr Konsul habe von der Anwesenheit der Sorma nichts gewußt, da er Theaternotizen nicht zu lesen pflege; er habe viel zu viel mit Handelsangelegenheiten zu schaffen. Uebrigens sei es unwahr, daß sie die letzte Vorstellung in Mailand aus Aerger ausfallen ließ; das Haus war diesmal vollbesetzt, und die deutsche Kolonie hatte mitgetheilt, daß man der Künstlerin wenigstens für diesen Tag einige Aufmerksamkeit erweisen werde. Aber leider habe ein Fieberanfall sie genöthigt, das Bett zu hüten.

Mitwar mer Dankbarkeit spricht Agnes Sorma vom Botschafter Lanza in Berlin, der ihr geradezu enthusiastische Empfehlungsschreiben an die italienischen Behörden mitgab und die Erwartung aussprach, daß seine Landsleute die große deutsche Künstlerin nach Verdienst aufnehmen würden. Die gleichen Gefühle hege der Botschafter Gulenburg in Wien für sie, und sie freue sich deshalb herzlich auf ihr erstes Auftreten in der österreichischen Kaiserstadt. Uebermorgen geht die Sorma nach Wien, dann nach Athen und Konstantinopel, wo sie auch vor dem Sultan im Yildiz-Kiosk auftreten wird. Heute Abend giebt Agnes Sorma „Johannisfeuer". „Faust", der in Rom unbedingt kolossal gezogen hätte, fällt leider aus.

Wie uns mitgetheilt wird, hat die von der Direktion des Schiller-Theaters am 10. November veranstaltete erste Aufführung von Schillers „Tell" für die Schüler hiesiger Gemeindeschulen sich vorzüglich bewährt. Wir haben auf den pädagogischen Werth solcher Darbietungen mehrfach hingewiesen und begrüßen den Versuch des Schiller-Theaters aufs Lebhafteste.

Für das Barfany-Gastspiel in Paris ist als jugendlicher Held Richard Aßmann vom königlichen Theater in Wiesbaden verpflichtet worden.

☞ **Die Grundmauern des Tiberiusbogens** sind, wie uns ein Privat-Telegramm unseres Römischen Korrespondenten mittheilt, auf dem Forum in Rom soeben entdeckt worden.

*** **Das lateinische Wörterbuch der deutschen Akademien.** Nach fünfjährigen Vorbereitungen tritt jetzt ein Unternehmen ins Leben, das das allgemeine Interesse der ganzen gebildeten Welt in Anspruch nehmen darf: das große Wörterbuch der lateinischen Sprache, der „Thesaurus linguae latinae" herausgegeben unter der Leitung der deutschen Akademien zu Berlin Göttingen, Leipzig, München und Wien. Das Werk erscheint im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig.

Die wissenschaftliche Bedeutung des Werkes geht weit über die Grenzen der klassischen Philologie hinaus, der es zunächst dient. Zum ersten Male giebt es eine auf möglichst vollständigem, wissenschaftlich durchgeprüftem Material beruhende Geschichte eines jeden lateinischen Wortes bis ins sechste nachchristliche Jahrhundert. Daraus erhellt die Bedeutung für die Alterthumswissenschaft. Es ergiebt sich aber daraus auch die Wichtigkeit für alle die Wissenschaften, für die die lateinische Sprache oder Literatur von Bedeutung ist: die Sprachforschung, die mittelalterliche Geschichtsforschung, die Theologie, die Philosophie.

Aber auch nach einer anderen Richtung darf das Werk auf allgemeine Bedeutung Anspruch erheben. Es ist das erste, das durch die Vereinigung der fünf deutschen Akademien zu Stande gekommen ist. Ein Riesenmaterial ist durch die planvolle Organisation bewältigt! Für jedes Wort ist für jede einzelne Belegstelle durch ein finnreiches Verzettelungsverfahren ein Zettel vorhanden, der die unmittelbare Einreihung und Benutzung bei der Ausarbeitung der einzelnen Artikel ermöglicht. In zahllosen Kartonschachteln stehen jetzt diese Sammlungen, chronologisch geordnet, auf dem Büreau des Thesaurus in München; zum Beispiel nimmt das Spezialwörterbuch zu Livius allein eine große Wand ein.

Im Oktober 1899 begann die eigentliche Arbeit am Thesaurus, das heißt die Abfassung der Artikel. Zu München, wo im Gebäude der Akademie der Wissenschaften alles Zettelmaterial vereinigt liegt, ist unter Leitung eines Generalredaktors ein Büreau von einem Dutzend jüngerer Gelehrter eingesetzt worden. Dessen Mitglieder schreiben die Artikel auf Grund der nun aus allen Spezialwörterbüchern und Excerpten zusammengeordneten Zettel; sie enthalten die Geschichte des Wortes.

Das Werk soll vollendet in 15 Jahren in 12 Bänden zu 125 Bogen oder zu 1000 Seiten großen Quartformates vorliegen. Jeder Bogen aber wird über 80,000 Buchstaben enthalten.

Endlich darf das Werk aber auch als ein nationales Unternehmen von internationaler Bedeutung das Interesse weiterer Kreise beansprechen. Der Zusammenschluß der deutschen Akademien, der hier zuerst in gemeinsamer Arbeit wirksam geworden ist, wird, so darf man hoffen, für ähnliche Unternehmungen der soeben begründeten Association der Akademien der Welt zugleich vorbedeutend und vorbildlich sein.

⚖ **Kleine Mittheilungen.** Der Gemeinderath von Paris nahm einen Antrag an, nach welchem er allen Fremden, welche die Weltausstellung besuchen, Gruß und Dank übermittelt. Diese Höflichkeit ist uns Deutschen gegenüber besonders bemerkenswerth, da der Gemeinderath bekanntlich stark von chauvinistischen Elementen durchsetzt ist. — Am Mittwoch bringt Robert Johannes, der ostpreußische Recitator, ein neues Programm zum Vortrag. Den Schluß der Abende wird jetzt der „Klempnermeister Kadereit" machen. — Zur Einführung in die Oresteie des Aeschylus hält Herr Geheimrath Professor U. v. Wilamowitz-Möllendorff im akademischen Verein für Kunst und Literatur am Freitag, 16. November, 9 Uhr Abends, einen Vortrag im Architektenhause, Wilhelmstraße 92/93.

Bankiers Junglaß, dem er einen Paß verschafft haben soll. Der Zeuge behauptet, daß er zu Unrecht verurtheilt worden sei und seinen Rechtsanwalt mit der Einleitung des Wiederaufnahmeverfahrens betraut habe.

Der Zeuge überreicht ein Schriftstück, wonach er für seine Thätigkeit in einem Falle Brinkmann vom Justizminister eine Belobigung erhalten hat.

Der Staatsanwalt richtet an den Zeugen eine ganze Reihe von Fragen, die auf die Thätigkeit des Zeugen in einem Ehescheidungsprozeß Bezug haben. Der Staatsanwalt behauptet, daß der Zeuge in einem Ehescheidungsprozeß von dem Ehemann angenommen worden sei, sich an die Ehefrau herangemacht und sich von seinem eigenen Detektiv habe beobachten lassen.

Die Vertheidiger erklären zu diesen Fragen, daß sie bisher keine Gelegenheit hätten, von dem Beweismaterial, auf das sich der Staatsanwalt zu stützen scheine, Kenntniß zu nehmen.

Auch in einem zweiten Falle habe der Zeuge, wie der Staatsanwalt hervorhebt, in gleicher Weise gehandelt. Er sei von dem betreffenden Ehemann mit Recherchen betraut worden, habe sich dann selbst an die Ehefrau herangemacht und im Ehescheidungsprozesse sein Zeugniß verweigert.

Auf Befragen des Staatsanwalts bestätigt der Zeuge, daß er nach einer von ihm herausgegebenen Reklamebroschüre sein Geschäft unter der Devise „Für Recht und Wahrheit" betreibe, und daß er in der ersten Verhandlung gegen Sternberg wegen Verdachts der Begünstigung unbeeidet geblieben ist. Der Zeuge erklärt, daß er Niemand begünstigt habe, und daß er gestern nicht die Szene in der Restauration mit den Mädchen, die der Staatsanwalt erwähnt hatte, hervorgerufen habe.

Um den ungünstigen Eindruck, der durch diese Fragen des Staatsanwalts hervorgerufen werden könnte, zu paralysiren, hebt Rechtsanwalt Dr. Werthauer Folgendes hervor: Die Thätigkeit des Zeugen in der Sache des pensionirten Steuererhebers Brinkmann, der wegen Meineides verurtheilt, dann aber auf Grund der recherchirenden Thätigkeit des Herrn Schulze im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen worden ist, sei von dem Vertreter des Justizministers, Herrn v. Nebe-Pflugstädt, beziehungsweise durch den Oberstaatsanwalt Dr. Wachler durchaus anerkannt worden, indem Herrn Brinkmann nicht nur seine Kosten ersetzt und eine Entschädigung für unschuldig verbüßte Strafe zugebilligt worden ist, sondern man ihm auch die 750 Mark, die er Herrn Schulze zu zahlen hatte, mit Rücksicht darauf, ersetzt hat, daß des Letzteren Dienste von wesentlicher Bedeutung waren. Auf weiteres Befragen des Rechtsanwalts Dr. Werthauer bestätigt der Zeuge, daß Justizrath Dr. Sello ihm fünf Tage nach Beendigung der ersten Verhandlung in einem Belobigungsbrief seinen Dank dafür ausgesprochen hat, daß er in ehrenvoller und durchaus korrekter Weise gearbeitet habe, und daß er nur unter der Bedingung mit Recherchen betraut worden sei, daß er sich aller unlauteren Mittel zu enthalten habe.

Zeuge Schulze betont, daß er diese Bedingungen erfüllt habe, in sachgemäßer Weise vorgegangen sei, und daß sich in der übrigen Verhandlung auch nicht ein Pünktchen seiner Feststellungen als unrichtig erwiesen habe. — Rechtsanwalt Dr. Werthauer: Hat der Zeuge, so weit Menschen überhaupt etwas ermitteln können, die volle Ueberzeugung, daß der Angeklagte Sternberg im Falle Woyda völlig unschuldig ist? — Zeuge: Ich habe die volle Ueberzeugung. — Der Vorsitzende hält solche Fragen nicht für zulässig, ebenso inhibirt er eine Frage des Angeklagten Sternberg, ob dem Zeugen bekannt sei, daß neuerdings geplant gewesen sei, wieder ein neues Mädchen abzurichten und an Frau Sternberg heranzutreten, um von ihr 300,000 Mark herauszupressen. — Zeuge Schulze wird vorläufig entlassen.

### Anträge der Vertheidigung.

Hierauf begründet Justizrath Dr. Sello die von der Vertheidigung beschlossenen **Anträge,** die auf eine **Vertagung der ganzen Verhandlung** hinauslaufen. Die Vertheidiger beantragen zunächst, daß sich der Gerichtshof auf Grund des § 6 der Strafprozeßordnung für unzuständig erklären möge. Die Vertheidigung stehe auf dem Standpunkte, daß durch die Aussagen der Frieda Woyda, die fortgesetzt gewechselt haben, eine Verurtheilung des Angeklagten Sternberg unmöglich herbeigeführt werden könne. Die Vertheidigung müsse aber damit rechnen, daß der Gerichtshof in der Beurtheilung der Glaubwürdigkeit der Woyda eine andere Ansicht hat. Alsdann würde die wesentliche Unterlage für die Feststellung des Thatbestandes die erste gerichtliche Aussage der Frieda Woyda vor dem Untersuchungsrichter Landgerichtsrath Hamel bilden. Nicht nur bei dieser Vernehmung, sondern auch bei zwei anderen Gelegenheiten habe die Frieda Woyda klipp und klar ausgesagt, daß sie mit Gewalt zu den unzüchtigen Handlungen gezwungen worden sei. Nach Ansicht der Vertheidigung gehe es unmöglich an, diesen entscheidenden Theil der Aussage einfach auszumerzen, und kein Gerichtshof der Welt werde sich dazu verstehen können, aus einer solchen Aussage nur das herauszunehmen, was zu einer Verurtheilung des Angeklagten führen kann, ohne die Zuständigkeit des Gerichts zu gefährden.

Nach der Ueberzeugung der Vertheidigung sei das Schwurgericht zuständig. Man könne die Aussage des Kindes entweder als Ganzes gelten lassen oder müsse sie als Ganzes verwerfen, es sei unzulässig, nach Belieben einzelne Details herauszunehmen. Für den Fall, daß der Gerichtshof nicht schon jetzt die Aussage der Woyda für völlig unglaubwürdig halte und zur Freisprechung komme, müsse die Sache vor das Schwurgericht verwiesen werden.

Die Vertheidiger stellen aber noch zwei Eventualanträge.

1. Beantrage sie die Vernehmung der Margarete Fischer in Newyork darüber, daß die heute produzirten Briefe in der That von ihr herrühren. Ferner soll sie bekunden, daß ihr von unzüchtigen Handlungen des Angeklagten mit der Frieda Woyda weder aus eigener Wissenschaft noch aus den Mittheilungen Anderer das Geringste bekannt ist. Aus den Briefen ergebe sich dies schon zur Evidenz. Margarete Fischer habe selbst zu der Zeit, als sie durch Drohungen Geld von dem Angeklagten herausholen wollte, bei den verschiedensten Gelegenheiten von der Woyda nicht mit einer Silbe Erwähnung gethan, der einzige Fall, in welchem sie von einem kleinen zwölfjährigen Mädchen spreche, beziehe sich nicht auf die Woyda, sondern auf die Ehlert.

2. Ein weiterer Antrag der Vertheidigung gehe dahin, den Beisitzer, Landgerichtsrath Kaempfe als Zeugen zu vernehmen. Dieser sei in der ersten Verhandlung Referent und Urtheilsfasser gewesen und werde bezeugen, daß die Ehlert das vorige Mal auf ausdrückliches Befragen ausdrücklich bekundet habe, sie habe mit Sternberg nur einmal bei der Fischer zu thun gehabt, während sie jetzt mit dem völligen Novum hervorgekommen, daß dies auch bei der Frau Töpfer geschehen sei. Da die Ehlert jetzt eidesmündig sei, so halte es die Vertheidigung für eminent wichtig, festzustellen, ob die Ehlert diese neue Behauptung einfach aus der Luft gegriffen und sich aus dem Inhalt der vorigen Verhandlung einfach ein Märchen konstruirt hat. Das würde von großem psychologischen Werth sein und die Warnung enthalten, bei der Würdigung solcher Aussagen weiblicher Zeugen äußerst vorsichtig zu sein.

Rechtsanwalt Dr. Mendel erörtert den Antrag dahin: Nicht nur die jetzigen beiden Beisitzer Landgerichtsrath Regenberg und Kämpfe, sondern auch den früheren Beisitzer Landgerichtsrath Fritzsche darüber zu vernehmen, daß Frieda Woyda bei der vorigen Verhandlung die Anwendung von Gewalt behauptet hat.

Staatsanwalt Braut widerspricht den Anträgen entschieden. Der Einwand der Unzuständigkeit sei schon in der vorigen Verhandlung als unbegründet zurückgewiesen. Es fehle jeder Nachweis, daß Gewalt angewendet worden ist, insbesondere fehle auch das subjektive Moment, daß der Angeklagte Sternberg solche Gewalt angewendet habe. Was die Anträge bez. die Vernehmung der Fischer in Newyork und der Landgerichtsräthe Regenberg und Kämpfe betrifft, so bedeute der erste nach seiner Meinung nichts anderes als eine Verschleppung, und der andere solle den Gerichtshof sprengen, das heißt auch auf diesem Wege die Sache verschleppen.

Nachdem die Rechtsanwälte Dr. Werthauer, Dr. Mendel und Justizrath Dr. Sello den Ausführungen des Staatsanwalts scharf entgegengetreten, zieht sich der Gerichtshof zur Berathung zurück.

* * *

Ueber den Schluß der Verhandlung wird uns Folgendes mitgetheilt:

Nach halbstündiger Berathung über die Anträge der Vertheidigung verkündet der Vorsitzende, daß das Gericht es sich vorbehält, nach Schluß der Beweisaufnahme über den Antrag zu berathen, ob es sich für zuständig oder unzuständig hält. Ferner ist beschlossen worden, die Masseuse Margarethe Fischer in Newyork telegraphisch zu laden. Ueber den dritten Antrag, die drei Richter zu laden, soll erst berathen werden, wenn die zuständige Behörde von dem Antrag der Vertheidigung unterrichtet ist.

Alsdann wird in der Beweisaufnahme fortgefahren. Die nächste Zeugin ist die sechzehnjährige Auguste Kallies, die früher gesagt hat, sie habe bei der Margarethe Fischer, in deren Wohnung sie zwei Stunden gewartet habe, zuerst den Angeklagten Sternberg gesehen und mit ihm verkehrt. Die Zeugin, die früher mit großer Bestimmtheit Sternberg dort gesehen und mit ihm verkehrt haben will, bekundet jetzt, daß es doch nicht Sternberg gewesen sei; der betreffende Herr hätte viel jünger ausgesehen. Der Präsident hält ihr Mehrfach das Widersprechende ihrer jetzigen und der ersten Aussage vor, zeigt ihr auch die Photographie Sternbergs. Die Zeugin behauptet trotz der Ermahnungen des Vorsitzenden, daß ihre jetzige Aussage der Wahrheit entspreche, und daß sie bei ihrer ersten Aussage nur gelogen und das gesagt habe, was in der Zeitung gestanden. Die Zeugin sagt fast das Gegentheil von dem aus, was sie bei ihrer ersten Vernehmung behauptet hat und bestreitet, etwa beinflußt zu sein.

Die Zeugin spricht sehr zögernd. Der Präsident dringt in sie, die Wahrheit zu sagen: „Man sieht Ihnen an den Augen Ihre Angst an", so ermahnt sie der Vorsitzende. Die Zeugin erwiedert, Frau Haußmann hatte ihr bei ihrer ersten Vernehmung gesagt, es könne gar nicht schaden, wenn sie so aussage und Sternberg belaste. Sie hätte aber jetzt die Wahrheit gesagt.

Der Präsident hält ihr nochmals vor, daß sie früher bei drei richterlichen Vernehmungen Sternberg bestimmt als denjenigen bezeichnet hat, mit dem sie in der Wohnung der Fischer und bei anderen Kupplerinnen Unzüchtigkeiten begangen habe. Es sei sehr sonderbar, daß sie heute gar nichts mehr von dieser Aussage wisse und alle Einzelheiten bestreite. Trotz eindringlichen Ermahnens bleibt sie dabei, daß sie jetzt die Wahrheit sage.

Darauf verliest der Präsident das Protokoll über die früheren Vernehmungen der Zeugin, das zahllose Widersprüche gegenüber den heutigen Bekundungen ergiebt. Hierauf wird die Sitzung geschlossen und auf Donnerstag 9½ Uhr vertagt.

Morgen soll eine Durchsuchung der Skripturen Sternbergs stattfinden.

## Lokales und Vermischtes.

**Hofnachrichten.** Der Kaiser nahm gestern das Frühstück in Villa Liegnitz beim Hausmarschall Freiherrn v. Lyncker ein, kehrte zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück und hatte dabei eine Besprechung mit dem Direktor der königlichen Gärten Fintelmann. Im Laufe des späteren Nachmittags erledigte der Kaiser Regierungsangelegenheiten. Zur Abendtafel waren geladen Oberpräsident v. Bethmann-Hollweg und Gemahlin, verw. Generalin v. Bülow, geb. v. d. Schulenburg, und Oberhofprediger D. Dryander.

Heute Morgen hörte der Kaiser zunächst den Vortrag des Chefs des Militärkabinets, Generaladjutanten, Generals der Infanterie v. Hahnke, sodann diejenigen des Chefs des Admiralstabes der Marine, Vizeadmirals v. Diederichs und des Chefs des Marinekabinets, Vizeadmirals Freiherrn v. Senden-Bibran. Um 1 Uhr empfing der Kaiser den Staatsminister v. Thielen zum Vortrag über die Eisenbahnkatastrophe von Offenbach.

**Fünfzigjähriges Dienstjubiläum.** Der in weiteren Kreisen bekannte Stadtverordnete und Justizrath Siegmund Meyer, der am 22. November sein 70. Lebensjahr vollendet, feierte heute sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Bei dieser Gelegenheit erschien im allerhöchsten Auftrage der Landgerichtspräsident Braun und überreichte mit Worten der Beglückwünschung den Rothen Adlerorden. Des Ferneren erschienen der Geheime Justizrath Lesse mit den beiden Justizräthen Goldschmidt und Jacobson als Vertreter der Anwaltskammer, des Berliner Anwaltsvereins und der Rechtsanwaltschaft am Landgericht I und überreichten dem Jubilar eine kunstvolle Adresse, welche seine Verdienste auf den verschiedensten Gebieten würdigte. Eine Reihe von Korporationen und Vereinen, denen der Jubilar seine Thätigkeit gewidmet hat, sandten gleichfalls Vertreter, welche ihre Glückwünsche darbrachten.

**Personalnachrichten.** Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein ist aus Paris nach Schloß Primkenau zurückgekehrt. — Aus Transvaal zurückgekehrt ist der Oberleutnant a. D. v. Goeben. Dieser stand früher beim Feldartillerieregiment v. Scharnhorst in Hannover und war dort zuletzt Adjutant der reitenden Abtheilung. Nunmehr ist Oberleutnant v. Goeben, der auf Seiten der Buren gefochten hat, wieder in das aktive Heer eingestellt und dem Feldartillerieregiment Nr. 9 in Itzehoe zugetheilt worden.

**Aus Nah und Fern.** Der Postdirektor Ladewigs in Jever, welcher, wie wir kürzlich mittheilten, unter dem Verdacht der Unterschlagung amtlicher Gelder und der Urkundenfälschung gefänglich eingezogen worden war, hat sich im Untersuchungsgefängnisse erhängt. — Aus Szegedin wird gemeldet: Einer Blättermeldung zufolge hat eine Militärpatrouille des 46. Infanterieregiments während eines Patrouillenganges das Haus des Waldhüters Stary überfallen, die Tochter des Waldhüters erschossen und diesen selbst sowie seine Frau schwer verletzt. — Ein Privat-Telegramm meldet uns: Newyorker Staatsschatzbeamte arretirten zwei Mexikaner, die im Besitz des berühmten Maximilian-Diamanten waren, der 160,000 Mark werth ist. Der Diamant rührt aus dem Besitz des Kaisers Maximilian her.

**Ueber einen in Hamburg verübten Mord** meldet die dortige Kriminalpolizei Folgendes: Gestern Abend, etwa um 9 Uhr, ist ein unter sittenpolizeilicher Aufsicht stehendes Mädchen Namens Lina Ahlert durch Messerstiche in den Hals und durch Durchschneiden der Kehle ermordet worden. Der muthmaßliche Thäter ist ein Schlächter von etwa 23 Jahren, etwa 1,68 Meter groß, hat ein mageres, blasses Gesicht, hellblondes Haar, Anflug von Schnurrbart und eine schmächtige Gestalt. Bekleidet war er mit einem grauen Kaisermantel ohne Pelerine und darunter vermuthlich mit einem Schlächterkittel. Er trug keine Kopfbedeckung. Wahrscheinlich hat er Verletzungen im Gesicht davongetragen.

## Die Krise in China.

(Telegramme.)

**β London,** 13. November. (Privat-Telegramm.) Es heißt, daß die **chinesischen Friedensunterhändler** die fremden Gesandten drängen, die Beilegung des Konfliktes zu beschleunigen, mit Rücksicht auf die Unterbrechung des Handels, welche der Verzug verursacht.

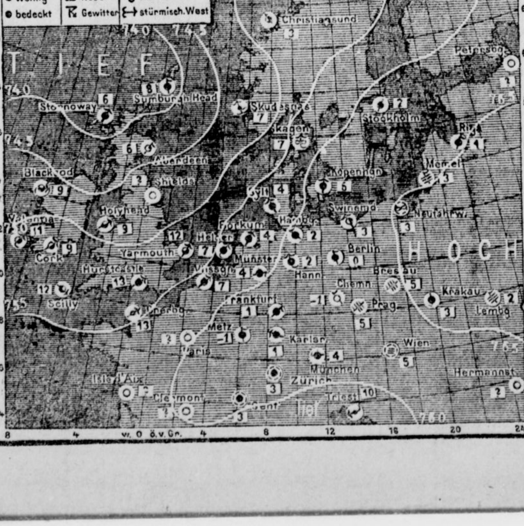
**London,** 13. November. (W. T. B.) Zu der Meldung von der Auslieferung der Bahn Taku-Schanhaikwan an die Engländer sagt die „Morning Post": Wenn die Meldung wahr ist, würde sie ein Beweis von der Loyalität und Einsicht der russischen Regierung sein. Wäre es einem russischen Truppenführer gestattet, sich britischen Eigenthums mit Gewalt zu bemächtigen, so wäre ein Zusammengehen Englands mit Rußland eine Absurdität, und England müßte nothwendigerweise Schritte thun, um das reguläre Eigenthumsrecht sicherzustellen. Wollte ein Staat das dem anderen gehörende Eigenthum beschlagnahmen, so wäre das die simpelste Form der Herausforderung. Es war deshalb unwahrscheinlich, daß die Akte, über welche Klage geführt wurde, etwa mit Vorwissen oder unter der Sanktion der russischen Regierung geschehen wären. Die Zurückgabe der Bahn giebt ein gutes Omen für die Bewahrung der Eintracht unter den Mächten.

**Petersburg,** 13. November. (W. T. B.) Die „Nowoje Wremja" meldet aus Mergen (Mandschurei) vom 10. d. M.: Eine dreitausend Köpfe zählende Abtheilung Bahnarbeiter sowie 150 Mann von der Schutzwache der mandschurischen Eisenbahn wurden am 4. November von Tungusen angegriffen. Die Tungusen schossen in den Bergen auf die Russen. Als russische Schützen einige Salven abgegeben hatten, zogen sich die Angreifer zurück. Auf russischer Seite wurde Niemand getödtet oder verwundet. Die Mandschuren in Mergen erzählen, in den Wäldern hielten sich starke Tungusenbanden auf, welche sich an den Russen rächen wollten.

**Eisenach,** 13. November. (Privat-Telegramm.) Der freisinnige Redakteur Kühner wurde mit großer Mehrheit in den Landtag gewählt.

**H. Newyork,** 12. November. (Privat-Kabeltelegramm.) **Admiral Crowninshield,** Büreauchef für Schifffahrt im Marineamt, macht in einem Bericht an das Marinedepartement die Aufsehen erregende Mittheilung, daß der **Personalbestand** der **Marine kaum ein Viertel** der zu einem Kampfe mit einer erstklassigen europäischen Seemacht nöthigen Mannschaft aufweise. Derselbe hat für den spanisch-amerikanischen Krieg kaum ausgereicht und habe seither abgenommen. Der Kongreß müsse die Zahl der Offiziere und Mannschaften erhöhen, wie Deutschland und England dies gethan; sonst sei Amerikas Marine absolut machtlos. Im verflossenen Jahre habe die **Zahl der Deserteure 2452 Mann** betragen. Das Kriegsdepartement und der Senatsausschuß für militärische Angelegenheiten bereiten Gesetzentwürfe zur dauernden Erhöhung der Armeestärke vor, durch welche die dauernde Stärke der regulären Armee auf mindestens 65,000 Mann festgesetzt und der Präsident ermächtigt wird, dieselbe auf 100,000 Mann zu erhöhen. Die **gegenwärtige Stärke der Armee beträgt 65,000 Mann,** aber 38,000 Mann mußten am 1. Juli 1900 entlassen werden.

Verantwortlich für den politischen Theil: Dr. jur. E. Grüttefien; für den Handelstheil: J. Wiener; für Lokales, Vermischtes und Gerichtszeitung: K. Keller; für das Feuilleton: Fritz Engel; für den übrigen redaktionellen Theil: K. Günther; für die Inserate: O. Gießmann. Druck und Verlag von Rudolf Mosse. Sämmtlich in Berlin.




## Wetterkarte

**vom 13. Novbr. 1900, 8 Uhr Morgens.**

Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande, durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Grad C. = 4 Grad R.).

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | bedeckt | 4 | Chemnitz | wolkl. | – |
| Sylt | bedeckt | 4 | Breslau | Nebel | |
| Hamburg | bedeckt | 2 | Metz | bedeckt | – |
| Swinemünd. | halbbd. | 3 | Frankf. a. M. | bedeckt | |
| Neufahrwass. | Dunst | 3 | Karlsruhe | bedeckt | |
| Memel | Nebel | 3 | München | bedeckt | |
| Münster | bedeckt | 4 | Haparanda | wolkig | |
| Hannover | bedeckt | 2 | Triest | Regen | 1 |
| Berlin | bedeckt | 0 | | | |

### Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum liegt über Osteuropa, eine Depression über Westeuropa, unter 739 Mm. nordwestlich von Schottland. Das Wetter ist in Deutschland meist trübe und ziemlich kühl; ostwärts fortschreitende Erwärmung und Regenfälle sind wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

### Wetterprognose für den 14. Novbr. 1900.

Wärmer und zeitweise heiter, vielfach wolkig mit etwas Regen und ziemlich frischen südwestlichen Winden.

### Witterungs-Beobachtungen in Berlin.

Beobachtungen d. landwirthschaftl. Hochschule.

| Novbr. | Barom.-Stand in mm red. 0° C. | Luft-Temp. nach C. | Wind-Richtung Stärke 0–6 | Bewölkung 0–10 | Luftfeuchtigkeit in % |
|---|---|---|---|---|---|
| 12. 9 A. | 759,7 | 3,4 | W 1 | 0 | 85 |
| 13. 7 V. | 758,6 | 0,8 | SO 1 | 10 | 91 |
| 13. 2 N. | 757,0 | 3,6 | SO 2 | 10 | 95 |

12. 11. höchste Temp. 6,9° C., niedr. Temp. 3,3°, mittl. Temp. 4,3° C., normal. Tagesmittel 3,7°

Niederschläge: 13. früh Reif und Nebel.

# Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 579. Berlin, Dienstag 13. November 1900. Beiblatt.


## * Vom Industrieaktienmarkt.

Die nachstehende Tabelle stellt eine Reihe für den Industrieaktienmarkt charakteristischer Papiere zusammen, wie sie am 20. April standen, dem Tage, an dem auf diesem Markte im Allgemeinen die höchsten Kurse erreicht waren, am 25. September, an dem sie den tiefsten Stand einnahmen, und wie sie sich seitdem bis gestern erholt haben.

| | 20. April. | 25. Septbr. | 12. Nov. |
|---|---|---|---|
| Baroper Walzwerk . . . | 230 | 114,50 | 134,50 |
| Bismarckhütte . . . | 335 | 225,75 | 262 |
| Bochumer Gussstahl . . | 276,60 | 167 | 194,70 |
| Bösperde Walzwerk . . | 240 | 120,75 | 127,25 |
| Concordia Bergwerk . . | 369,50 | 256 | 287,50 |
| Consolidation . . . . . | 423,10 | 334,50 | 360,50 |
| Donnersmarckhütte . . | 281 | 209,60 | 232,50 |
| Dortmunder Union . . . | 137,75 | 82 | 93,50 |
| Düsseldorfer Eisenhütte . | 289 | 150 | 200,50 |
| Eschweiler Bergwerk . . | 287,50 | 205,75 | 234 |
| Geisweider Eisenwerk . | 336,50 | 178 | 222 |
| Gelsenkirchener Gussstahl | 221,10 | 130 | 140,60 |
| Harpener . . . . . | 244 | 172,30 | 184,75 |
| Hasper . . . . . | 427,50 | 201 | 235 |
| Hibernia . . . . . | 257,40 | 190 | 203,50 |
| Hösch Eisenwerk . . . | 250 | 155 | 180 |
| Kattowitzer Bergwerk . . | 258,75 | 186 | 209,25 |
| Kölner Bergwerk . . . . | 422,50 | 323 | 390 |
| Königsborn . . . . . | 261 | 193 | 204,50 |
| Laurahütte . . . . . | 281,40 | 186 | 215 |
| Massener Bergwerk . . . | 217,25 | 141 | 166,25 |
| Mathildenhütte . . . . . | 256,75 | 129 | 167 |
| Menden u. Schwerte . . . | 177 | 111,75 | 130 |
| Nordstern Steinkohlenbgw. | 282 | 207,80 | 233 |
| Rombacher Hütten . . . | 309,50 | 205 | 210,60 |
| Rothe Erde . . . . . | 197 | 114,10 | 134 |
| Schlesische Zinkhütte . . | 428 | 360,50 | 372,90 |
| Westfäl. Drahtindustrie . | 219,25 | 135 | 150 |
| Westfäl. Stahlwerke . . . | 260,50 | 150 | 174,25 |
| Wittener Gussstahl . . . | 278,60 | 170 | 200,25 |

Zur weiteren Erklärung dieser Tabelle brauchen wir wenig hinzuzufügen. Das Niveau vom 20. April war auf Grund einer Ueberschätzung der industriellen Konjunktur und einer bis in die schwächsten Elemente des Publikums gedrungenen Ueberspekulation erreicht worden. Der von Amerika ausgegangene Rückschlag in der Industrie, die chinesischen Wirren und mancherlei peinliche Erfahrungen, die in der Ausnutzung des Börsengesetzes zur Nichterfüllung von Börsenverpflichtungen gemacht wurden, führten dann einen Tiefstand herbei, von dem sich die Kurse in der jüngsten Zeit wieder einigermaassen erholt haben. Inzwischen hat nämlich die Wahl Mac Kinleys in der amerikanischen Industrie und an den dortigen Börsen eine Besserung herbeigeführt, die auch auf die hiesigen Verhältnisse zurückwirkt oder von der doch eine gewisse Rückwirkung auf die Situation in Deutschland erwartet wird. Da indess andere von den ungünstigen Faktoren fortbestehen, werden die Kurse, wie anzunehmen ist, ihr Niveau vom April nicht so bald wieder erreichen. Es wäre das auch nicht zu wünschen, da die damaligen Kurse als eine widersinnige Uebertreibung anzusehen waren.

## Industrie und Handel.

**Dem Landeseisenbahnrath** sind vom Minister der öffentlichen Arbeiten zwei Vorlagen zugegangen. Auf Antrag einer grösseren Anzahl von Handelskammern wird eine Frachtermässigung für galizisches Petroleum in Aussicht genommen, um dem Monopol der Standard-Oil-Company entgegenzuarbeiten. In neuerer Zeit sind in der Nähe der deutschen Grenze in Dziedizz, Oderberg und Mährisch-Ostrau grosse Raffinerien mit verbesserten Einrichtungen entstanden, deren Erzeugnisse den russischen gleichwerthig sind, so dass die Klagen der deutsahen Abnehmer über die schlechte Beschaffenheit des galizischen Petroleums verstummt sind. Die königliche Eisenbahndirektion in Kattowitz befürwortet einen Ausnahmetarif für das Gebiet östlich der Elbe einschliesslich Dresden, Halle und Magdeburg (also in gleichem Umfange, wie solche für russisches und rumänisches Leuchtöl bestehen) auf der Grundlage eines Einheitssatzes von 3,5 Pf. für das Tonnenkilometer bei Entfernungen bis 200 Km. und 2,2 Pf. für Entfernungen über 200 Km. mit 6 Pf. Abfertigungsgebühr für 100 kg. — Die zweite Frage betrifft die Tarifirung von Holzkohle, für die der „Nordwestdeutsche Verein für Holzhandel und Holzindustrie" (Arnsberg) eine Rückversetzung aus dem Ausnahmetarif 2 in den Spezialtarif 3, also eine Tariferhöhung beantragt, die die Sendungen aus Oesterreich-Ungarn um etwa 10 pCt. des Werthes inländischer Buchenholzkohle verteuern und dadurch den deutschen Holzkohlenherstellern eine wesentliche Hilfe bringen soll. Aufs Entschiedenste bekämpft wird der Antrag von den Holzverkohlungswerken in den östlichen Provinzen, die auf den Absatz nach West- und Süddeutschland angewiesen sind. Der Landeseisenbahnrath wird um eine gutachtliche Aeusserung darüber ersucht, ob die Tariferhöhung für Holzkohle im wirthschaftlichen Interesse des Landes liegt.

**Chemische Fabrik Grünau,** Landshoff u. Meyer. Die Verwaltung schreibt, das Geschäft sei nach wie vor durchaus befriedigend, und es bestehe alle Aussicht, dass die Dividende in dem am 31. Dezember ablaufenden Jahre mindestens ebenso gross sein werde als im vorausgegangenen (damals 12½ pCt.). Die Erhöhung des Aktienkapitals um 500,000 M. ab 1. Juli d. J. dividendenberechtigte neue Aktien auf 2½ Mill. M. behufs Erwerb der benachbarten Fabrik Balzer u. Co. sei bereits erfolgt und zwar in der Weise, dass die neuen Aktien von den Besitzern der angekauften Fabrik übernommen wurden.

## Geldmarkt und Banken.

**Von der gestrigen Newyorker Börse** wird gemeldet: Die Kurse Aschnellten nfangs um 1 bis 5 pCt. über die Schlusspreise vom Sonnabend empor. Starke Realisirungen führten darauf eine unregelmässige Haltung herbei; indessen traten dann infolge umfassender Käufe in Industrie- und Eisenbahnwerthen weitere Preissteigerungen ein. Abermalige, durch höheren Geldstand veranlasste Realisirungen brachten schliesslich eine Reaktion, namentlich in Industriewerthen, zum Durchbruch. Der Schluss war unentschieden. Der Umsatz der Aktien betrug 1,648,000 Stück.

## Hypotheken.

* **Verein Berliner Grundstücks- und Hypothekenmakler.** In der Generalversammlung wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Der Verein führte auch in dem jüngsten Jahre seinen Kampf gegen unlauteres Gebaren im Grundstücks- und Hypothekenverkehr fort.

**Wucher in Hypothekengeschäften im Königreich Sachsen.** Dem Vernehmen nach hat die Staatsanwaltschaft in Dresden das Verfahren gegen eine Anzahl Persönlichkeiten eingeleitet, die sich des Wuchers in Hypothekengeschäften schuldig gemacht haben. Hierzu wird den „Dr. N." geschrieben: Die Spekulation in Grund- und Bodenwerthen, hervorgerufen durch das rapide Wachsen Dresdens in den letzten 10 Jahren, hat eine besondere Klasse von Wucherern gezeitigt, deren gefährliches Treiben es im allgemeinen Interesse rechtfertigt, wenn die Art und Weise des Geschäftsgebarens dieser Ehrenmänner zur Kenntniss weiterer Kreise gebracht wird. Der Hergang ist mit wenig Ausnahmen etwa folgender: Der Geldmann sucht Leute, die durch irgendwelche Vorgänge in die Lage versetzt sind, sich unter allen Umständen Geld beschaffen zu müssen, und er findet sie bei den jetzigen Geldverhältnissen leider nur zu zahlreich. Gewöhnlich werden nur Hypotheken genommen, die auf Dresdner Grundstücken und innerhalb der Brandkasse ruhen, deren Bonität daher ausser allem Zweifel steht, so dass die Kapitalsanlage fast eine mündelsichere ist. Die Grundbedingung, ausser der fraglosen Sicherheit dieser Hypothek, ist nun die, dass sie entweder schon gekündigt oder doch beim nächsten Quartalsersten sofort zu kündigen ist. Entspricht die Hypothek allen diesen Voraussetzungen, so bequemt sich der Wucherer zu der Erklärung, dass er nicht abgeneigt wäre, die Hypothek zu erwerben, wenn er nur selbst bei Kasse wäre, er müsse aber erst Papiere verkaufen. Hierdurch würde er bei den jetzigen Verhältnissen 10 pCt. Kursverlust erleiden, wofür er sich durch ein Damnum der Hypothek schadlos halten müsse. Das Ende vom Liede ist, dass sich der Hypothekenhalter, um Geld zu erlangen, bereit erklärt, den Kursverlust zu tragen. Der Moment des Wuchers ist nun hiermit gegeben, dem Geldgeber war die Nothlage des Verkäufers bekannt und er nutzte sie aus. Dem Geldsucher würde es unter normalen Verhältnissen gar nicht einfallen, an seiner sicheren Hypothek einen derartigen Verlust freiwillig zu tragen. Der Wucher hat jedoch mit dem Erwerbe der Hypothek noch nicht seinen Abschluss gefunden, er wird vielmehr fortgesetzt. Dem unglücklichen Besitzer des Grundstücks, worauf die Hypothek ruht, wird sie nunmehr gekündigt. Alles Bitten des Besitzers, das Geld auf seinem Grundstücke zu belassen, hilft nichts, der Wucherer giebt die heiligsten Versicherungen, dass er das Geld brauche und selbst in die grösste Verlegenheit kommen würde, wenn er es nicht bekäme. Der Hausbesitzer muss nun, um sein Grundstück zu behalten, von Neuem Geld schaffen. Wohl in den seltensten Fällen ist er so glücklich, das Geld durch Zufall oder aus Freundeshand zu erhalten. Jedenfalls kann er zufrieden sein, wenn er nur mit 1 bis 2 pCt. Vermittelungsprovision davonkommt. In den meisten Fällen wird er unter den heutigen Verhältnissen einem anderen gleichartigen Wucherer in die Hände fallen müssen, wenn er sich klugerweise nicht dazu versteht, seinem Bedränger abermals ein Damnum zu bieten, so dass dieser die Hypothek wieder einige Zeit stehen lässt. Meistens bekommt der gütige Geldgeber sein Geld schon innerhalb weniger Monate wieder zurück und kann es daher bei einigem Fleiss verschiedene Male in dieser Weise im Jahre umsetzen. Bei 5 pCt. laufenden Zinsen und wiederholtem Damnum von mindestens 10 pCt. bringt er es zu einer Kapitalverzinsung von etwa 40 pCt. pro anno, so dass sich also das Anlagekapital in zwei bis drei Jahren verdoppelt. Kommt es vor, dass ein Grundstücksbesitzer das Geld nicht schaffen kann, so dass ihm das Grundstück versteigert wird, so macht der Geldgeber, da er diese Eventualität bereits bei Erwerbung der Hypothek, also weit unter dem Werthe, ersteht. In anderen Fällen ist der Verlauf folgender: Das Geld wird einem Grundstücksbesitzer auf sein gutes Objekt von einem solchen dunklen Ehrenmann hypothekarisch direkt dargeliehen, wobei er ohne 10 bis 15 pCt. Verlust in Gestalt von Damnum nicht davonkommt, das er zu gewähren gezwungen ist, weil er das Geld nothwendig braucht. Wenn nun diese Hypothek vom Darleiher selbst innerhalb einiger Monate nicht wieder gekündigt wird, so wird dem unglücklichen Opfer in folgender Weise zugesetzt. Der Gentleman cedirt die Hypothek an einen guten Freund aus angeblicher Geldnoth, und dieser Strohmann treibt das Geld unrechtmässig bei, damit so schnell wie möglich ein neues Geschäft gemacht werden kann. Die schlimmste Sorte dieser Herren ist aber die, welche sich die betreffenden Hypotheken nur verpfänden lassen und darauf Geld gegen Wechsel leihen. Ohne 12 pCt. Verzinsung kommt dann Keiner davon, denn gewöhnlich nimmt der Geldgeber mindestens 7 pCt. Diskont und ausserdem 1 pCt. Provision für drei Monate, letztere beträgt also für das Jahr 4 pCt., so dass das Geld mindestens 11 pCt. p. a. kostet. In den meisten Fällen begnügt sich der Geldgeber aber nicht damit, sondern setzt, um das Geschäft gewinnbringender zu machen, noch irgend eine Schiebung in Szene, wie es das folgende Beispiel veranschaulicht. In einer Zeitung erbot sich ein Herr, Geschäftsleuten laufenden Kredit gegen Sicherheit zu eröffnen. Er entpuppte sich als Rentier und Gutsbesitzer in einem Vorort Dresdens und erklärte, er beabsichtige in diesem Vororte ein Bankgeschäft zu eröffnen und suche sich daher Kunden aus Gewerbekreisen. Er erhielt von dem Inhaber einer mittleren Fabrik im Bezirke Dresden, die wenig belastet war, eine zweite Hypothek gleich hinter Mündelgeld der Obervormundschaft Dresden und weit innerhalb der Brandkasse. Sobald die Hypothek auf den Namen des Geldgebers eingetragen und dem Fabrikbesitzer demnach in dieser Beziehung die Hände gebunden waren, erklärte der zukünftige Herr Bankier, baares Geld habe er aber zur Zeit nicht, sondern nur Papiere mit Kursverlust, welcher 16 pCt. p. a. betrug. Natürlich wurde das Geld gebraucht und man war gezwungen, für sein eigenes Geld, das ja die Hypothek repräsentirt, 7 pCt. Diskont, 4 pCt. Provision p. a., 16 pCt. Kursverlust p. a., mithin in Summa 27 pCt. zu zahlen. In Wirklichkeit ist aber der Kursverlust gar nicht vorhanden, sondern die betreffenden Papiere werden je nach Bedarf von dem Geldgeber zu niedrigen Kursen gekauft — wobei er sich nur solche heraussucht, die recht viel gefallen sind — und für voll in Zahlung gegeben. Dieser betreffende Gentleman hat nun heute noch kein Bankgeschäft, aber die Fabrik, denn nach einem halben Jahre zog er die Kravatte zu, brachte die Fabrik zur Zwangsversteigerung und erstand sie für einen Pappenstiel.

### FIRMEN-REGISTER.

Abtheilung A. Johannes A. Schultze, Inh. Agent Aug. Joh. Ad. Schultze hier. — Herm. Behrendt, Inhaber Wilhelm Buchwald. Inh. Fleischermstr. Wilhelm Buchwald hier. — Albert Brandt vorm. Wilhelm Koch. Inh. Maurermstr. Albert Brandt hier. — Carl Bresser, Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin. Inh. Agent Carl Bresser ebenda. — Carl Büttner. Inh. Kfm. Carl August Büttner hier. — Zum Römer, Engen Gronwald. Inh. Restaurateur Engen Gronwald hier. — Arthur Thomae. Inh. Maurermstr. Arthur Thomae hier.

Abtheilung B. Mumm u. Zaum, G. Berlin. Das Stammkapital beträgt 80,000 M., Geschäftsführer sind Kfm. Matth. Barz und Refer. a. D. Dr. Dickmann (Joseph). Beide in Berlin. — Berliner Papierwarenfabrik, G. m. b. H. Das Stammkapital beträgt 170,000 M. Geschäftsführer sind die Kfte. in Berlin Richard Peters u. Ernst Ittrich. — Papier-Einkaufsstelle des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger, G. m. b. H. Berlin. Das Stammkapital beträgt 48,000 M. Geschäftsführer ist Dir. Rud. Lehmann hier. — Act.-Ges. für Bahn-Bau und Betrieb. Die Prokura des Friedr. Wagner ist gelöscht.

# WAAREN-MARKT.

## Getreide.

**Hamburg,** 12. November. Weizen etwas fester theils auf höhere auswärtige Notirungen, theils weil jetzt der Bedarf zu Ankäufen genöthigt ist. Roggen ebenfalls fester, Fütergerste auf Dezember-Lieferung eine Kleinigkeit günstiger käuflich. Loco mixed Mais voll behauptet, und auch ein Theil der amerik. Offerten fand bei baldiger Abladung zu den vollen Forderungen schlank Unterkommen. Per Frühjahr zeigte sich keine Kauflust. Für inländischen Hafer besteht bessere Kauflust. Notirungen: Weizen Kansas II 138—140 M., La Plata 130 bis 138 M. unverzollt. Roggen, nord- und süd-russ. 107—110 M. unverzollt. Gerste, Donau 115—116 M., böhm., mähr. und ungar. 160—200 M. Mais, amerik. mixed 100—101 M., La Plata schwimmend 93 M. unverzollt ex Schiff. Hafer 135—150 M. verzollt

* **Hamburg,** 12. Nov. (Bericht von Emil Aron.) Die Getreidezufuhren seewärts betrugen vom 5.—12. November 12,870 Tons Mais, 3580 Tons Weizen, 690 Tons Roggen und 1010 Tons Gerste.

**Danzig,** 12. Nov. Weizen besser bei guter Kauflust; inländisch hochbunt und weiss 766—799 Gr. 147—152 M., bunt 713—783 Gr. 140 bis 149 M., roth 772—791 Gr. 146—152 M. — Roggen inländisch grobkörnig 714 Gr. 123½ M. — Gerste inländisch grosse 674 Gr. 124 M. — 732—765 Gr. 123—129½ M. — Hafer inländischer 121—122 M. — Kleie, Weizen- 4,25—4,32½ M., Roggen- 4,25—4,35 M.

**Königsberg,** 12. Nov. Weizen unverändert, hochbunter inländisch. 792 Gr. 152 M., 775 Gr. 150 M., bunter 759 Gr. und 708 Gr. 148 M. bez. — Roggen unverändert, inländischer pro 714 Gr. 123,50 M., 123,75 M., hochbunter 708 Gr. 124,50 M., Beiladung 123 M. bez. — Hafer unverändert, inländischer 118—122 M., fein weiss 126 M., fein ab Samlandbahn 122,50 M. bez.

**Newyork,** 12. November. Weizen Anfangs schwankend, später steigend auf grosse Käufe und Deckungen, darunter Käufe der Wall-Street. Schluss fest. — Mais höher auf gute Nachfrage für den Export und unerhebliche Ankünfte. Schluss fest.

**Buenos Aires,** 10. Nov. Die Getreideverschiffungen von Argentinien und Uruguay nach Europa betrugen in der letzten Woche: Weizen 47,000 Qrs. (gegen 60,000 Qrs. in der Vorwoche und 184,000 Qrs. in der gleichen Zeit 1899), Mais 85,000 Qrs. (22,000 resp. 298,000). Total verschifft wurden seit 1. Januar 1900: Weizen 8,611,000 Qrs. (Vorwoche 7,045,000, 1899 2,898,000). Total seit 1. Mai 1900: Mais 2,079,000 Qrs., (Vorwoche 3,512,000, 1899 2,510,000 Qrs.). Die Getreidevorräthe an den Hauptausfuhrhäfen betrugen in der letzten Woche: Weizen 260,000 Qrs., (Vorwoche 230,000, 1899 690,000). — Frachten für Dampfer flau und niedriger, Segler wenig verändert, aber mehr Angebot als Nachfrage. Die Beschädigungen durch Gewitter und Hagel sind nicht so gross, wie vielfach geschildert worden ist. Das Geschäft ist sehr still, die Tendenz eher ermattend.

## Zucker.

**Amsterdam,** 12. Nov. Rübenzucker ruhig. 11½ fl.

**Newyork,** 2. November. Zucker. Die Firma Willek & Gray schreibt, dass die Markttendenz infolge der Aussichten auf eine grosse Zunahme in der Rohrzuckerernte flau geworden ist. Der Louisiana-Zucker wird schnellstens an den Markt gebracht, und in Demerara und centrifugirtem Peru kamen bedeutende Umsätze zu Stande. Die grosse Cubaernte wird schnell folgen und Anfangs stark auf den Markt drücken. In kurzer Frist werden die Raffinerien von Europa unabhängig und nicht geneigt sein, grosse Partien Rübenzucker zu kaufen, es sei denn zu niedrigeren Preisen.

## Kartoffelfabrikate.

**Hamburg,** 12. Nov. Kartoffelfabrikate. Ruhig. Pa. grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 18,25—18,75 M. Lieferung Dez.-Jan. 18,25—18,75 M., im Freihafen prompt 18,25—18,75 M. Lieferung Dez.-Jan. 18,25—18,75 M. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 18,50—19,00 M., Lieferung Dez.-Jan. 18,50—19,00 M., im Freihafen prompt 17,50—18,00 M., Lieferung Dez.-Jan. 17,50—18,00 M. Superior grobk. Stärke prompt 18,50—19,00 M., Superior-Mehl prompt 19,00 bis 19,50 M. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 25,00—25,50 M. Prima weiss. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 23,50—24,00 M.

## Sämereien.

* **Hamburg,** 12. Nov. (Bericht von Georg Schlesinger.) Kleesamen. Das Geschäft war seit einer Woche nicht sonderlich lebhaft. In keiner Sorte war das Angebot reichlich oder gar drängend, doch zeigten auch Käufer nur für besonders vortheilhafte Partien Interesse. In Amerika, woselbst man anscheinend auf den Export nach Europa nicht angewiesen ist, sind die Notirungen für Rothkleesamen neuerdings höher geworden. Weisskleie, Alsyke, Gelbklee und Grassaaten bei behaupteten Preisen ruhig.

## Oelsaaten.

* **Hamburg,** 12. Nov. An Raps sind seit einer Woche 200 Tons seewärts zugeführt worden.

**Hamburg,** 12. Nov. Oelkuchen fest. Rapskuchen 105 bis 130 M. Leinkuchen 145—155 M. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocos 120—135 M. Erdnusskuchen 130—135 M. Baumwollsaatkuchen 135—140 M. Palmkernschrot 95—100 M. Leinöl still, loco 67 M. Br.

## Fettwaaren und Provisionen.

**Hamburg,** 12. Nov. Schmalz fest bei mässiger Kauflust, loco und nahe Termine knapp. Amerik. Steam loco 38,00 M., Nov. 37,75 M., Chamberlain. Rose u. Co. 38,50 M. unverzollt. Radbruch 47,50 M., Imperial 46,50 M., Kreuz 45,50 M., Schaub 45,50 M. verzollt.

**Antwerpen,** 12. Nov. Schmalz behauptet. 91½, Dez. 91,25, Jan. 90,75, Jan.-April 90,25. Terpentinöl fest, 82,50, Dez. 83,00, Jan.-Juni 84,50, span. 80,50.

**London,** 12. Nov. Oele. Leinöl Nov. 33 sh. 0 d., Jan.-April 30 sh. 6 d. Rüböl raff. 32 sh. 0 d., rohes Jan.-April 28 sh. — d. Baumwollöl, raff. 23 sh. 1½ d., rohes Dez.-April 20 sh. 3 d. Terpentinöl amerik. 32 sh. 0 d.

**Hull,** 12. Nov. Baumwollöl o. F. raff. 20 sh. 3 d., rohes 18 sh. 9 d. Leinöl o. F. 31 sh. 9 d. Nov. 31 sh. 9 d., Dezbr.-April 30 sh. 1½ d.

**Liverpool,** 12. Nov. Palmöl. Lagos 26 Lstrl. 5 sh. — d., Benin 24 Lstrl. 15 sh. — d., Bonny 25 Lstrl. 5 sh. — d.

## Kolonialwaaren.

* **Hamburg,** 12. Nov. (Bericht von Joswich & Co.) Kaffee Die andauernd starken Santos-Zufuhren und der Rückgang des brasilianischen Wechselkurses machten hier nur wenig Eindruck, da nur spärliche Kostfrachtofferten zu eher niedrigeren Forderungen und zahlreiche Kaufordres vorlagen. Disponible Waare matter. Die „Brazilian Review" vom 13. Oktober publizirt eine offizielle Schätzung der laufenden Santos-Ernte auf 6,450,000 Sack.

**Antwerpen,** 12. Nov. Kaffee ruhig. Dezbr. 47,00, März 47,50, Mai 48,00, Juli 48,25.

**London,** 12. Nov. Kaffee. Plant. Ceylon, ostind., mittelamerik. und Brasil ruhig, Lieferungswaare willig. Santos Nov. 35 sh. 9 d., März 36 sh. 9 d. Kais ruhig. Thee ind. matt.

## Petroleum.

* **Berlin,** 12. Nov. In einem am Sonnabend stattgehabten Submissionstermin der königl. Eisenbahndirektion wurden 150,000 Kg. Petroleum in amerikanischer Waare nur von einer Seite angeboten, und zwar frei Königsberg zu 24 M. in Fässern oder in Kesselwagen. Für russisches Petroleum forderte die Deutsch-russische Naphtha-Importgesellschaft billigst frei Dirschau 17,41 M. in Fässern und 16,80 M. in Kesselwagen, frei Königsberg 17,24 resp. 16,42 M. Frei Illowo stellte sich die Forderung auf 16,68 M. in Fässern und 16,38 M. in Kesselwagen, frei Eydtkuhnen auf 16,54 resp. 16,02 M.

## Chemikalien.

**Antwerpen,** 12. Nov. Chilisalpeter ruhig. 20,10, Febr.-März 20,50.

**London,** 12. Nov. Schellack T. N. Orange Jan. 62 sh. 0 d. Kautschuk fein Para 4 sh. 1½ d.

## Kohlen und Metalle.

**Eisleben,** 12. Nov. Kupfer. Mansfeld. M R A Lieferung I. Jahresviertel 1901 157,00—160,00 M. Die Preise verstehen sich für 100 Ko. Bahnstation ab Hettstedt.

**Köln,** 13. Nov. Auf dem rheinisch-westfälischen Kohlenmarkt hält nach der Köln. Z. der starke Absatz unverändert an. Im Ausfuhrgeschäft hat sich nichts geändert, da der Bedarf des Inlandes fast zu stark nach nicht völlig zu befriedigen ist. Die Festigkeit des Kohlenmarktes wurde bisher durch die Vorgänge auf dem Eisenmarkt nicht erschüttert.

**Essen,** 12. Nov. Von heute ab dürfen den Ruhrkohlenzechen einstweilen leere Wagen wieder im vollen Umfange gestellt werden. Infolge starken Rübenversandes ist von Mitte dieser Woche ab wiederum heftiger Wagenmangel zu erwarten.

**Bochum,** 12. Nov. Der Verrechnungspreis der Kokssyndikats für Giesserei-koks wird vom 1. Januar 1901 ab 21,50 M. pro Tonne betragen, während der Verrechnungspreis für Hohofenkoks der diesjährige (17 M. pro Tonne) bleiben wird.

**Prag,** 12. Nov. Das böhmische Eisenkartel hat die Stabeisenpreise neuerdings um 1,20 Kr. ermässigt, da die am 1. November vorgenommene Herabsetzung um 0,70 Kr. sich gegenüber der ungarischen Konkurrenz nicht genügend wirksam erwiesen hat.

* **Vom englischen Steinkohlenmarkt.** Aus Cardiff wird gemeldet, dass die South-Wales-Bergwerksvereinigung in der letzten Woche beschloss, vom Freitag ab in sämmtlichen Zechen in South-Wales und Monmouthshire zu feiern und vor Montag dieser Woche den Betrieb nicht wieder voll aufzunehmen, um durch diese Schmälerung der Förderung der

rückgängigen Marktlendenz entgegen zu arbeiten. Am 12. November sollte eine Delegirtenversammlung stattfinden, welche darüber verhandeln sollte, ob dem Rath der Vereinigung das Recht gegeben werden soll, einen Feiertag einzulegen, sobald es ihm im Interesse der Arbeiter und des Handels nothwendig erscheinen sollte. Dies Vorgehen würde das Abkommen betreffs der gleitenden Lohnskala vom Jahre 1898 direkt verletzen, da dies alle derartigen Feiertage ausschliesst. Im Kohlengeschäft herrschte in letzter Woche ein etwas besserer Ton, obschon eine nennenswerthe Preisbesserung in Cardiff nicht eintrat. Beste Dampfkoh'en wurden 20 sh. 6 d. bis 21 sh., 2da do. 18—19 sh., Spezialmarken Kleinkohle 11—12 sh., beste ordinäre 9—10 sh., 2da 8—9 sh. 6 d., beste Hausbrand 24—25 sh., 2da 22—23 sh. p. To. notirt. — Koks im Werth nachgebend. Spezialgiessereikoks 36—38 sh., guter do. 30—32 sh., Hochofenkoks 28—30 sh. p. To. Die Frachten schwankten, waren aber wenig verändert. — In Newcastle a. Tyne herrschte im Steinkohlenmarkt in letzter Woche ebenfalls eine bessere Stimmung. Für spätere Verschiffung bestand grössere Nachfrage, während der Begehr für sofortige Verschiffung ausreicht, um die regelmässige Förderung zu absorbiren. Beste Dampfkohle ist auf 16 sh. 6 do. bis 17 sh., kleine auf 8 sh. 6 d. bis 9 d. gehalten. Gaskohlen gehen auf frühere Abschlüsse flott ab. Koks- und Bunkerkohlen sind reichlich angeboten. Giessereikoks träge fzu 23 sh. Frachten stellten sich an einigen Tagen etwas höher. Ostseerachten still; Neufahrwasser 5 sh., Lübeck 53 sh. 9 d., Riga 53 sh. 9 d.

## Manufakturwaaren und Webstoffe.

✕ **Hamburg,** 12. Nov. (Bericht von Joswich & Co.) Baumwolle. Auf die Nachricht von weiterem tödtlichen Frost in Alabama und den atlantischen Staaten und in Erwartung von Frost in Texas sowie auf kleinere Erntezufuhren in Amerika und die festere Haltung des Locomarktes verkehrten die europäischen Märkte heute in fester Tendenz und eine Fraction höher.

✕ **Trautenau,** 12. Nov. (Bericht des Börsenkomitees.) Garnmarkt. Der Markt ist ruhig bei festen Preisen.

**Liverpool,** 12. Nov. Egyptische Baumwolle. Fully good fair brown egypt. in Liverpool: Nov. 7,32, Dez. 7,28, Jan. 7,26, Febr. 7,25, März 7,25, April 7,25.

## Diverse.

**Carbidindustrie.** In Berlin fand kürzlich eine internationale Zusammenkunft der Carbidfabrikanten zwecks Gründung eines Syndikats statt; dieselbe ist ergebnisslos verlaufen.

---

**Am Frühmarkt** war die Tendenz befestigt.

Weizen, inländ. 152—153 ab Bahn, Mai 160,25—160. Roggen, inländ. 142,00—143,50 ab Bahn und frei Mühle, Gerste, leichte inländ. Futterwaare 135—142, schwere do. 148—154, russ. 133—136. Hafer, märkisch., mecklenb. und pommersch. fein 150—162, märk., mecklenb., pomm. und preuss. mittel 142—149, gering 138—141, posenscher und schles. mittel 140 bis 146, gering 137—139, russischer 132—138. Mais, mixed 122—123,50. Erbsen, inländ. und russische Futterwaare 152—164. Weizenmehl 00 18,75—21,75. Roggenmehl 0 und 1 18,30—19,40. Weizenkleie, grobe 9,70—10, feine 9,40—9,60. Roggenkleie 9,60—10 M.

**Offizielle Produktenbörse.** Neben der festeren amerikanischen Tendenz wirkte hier auch zunächst die kältere Witterung befestigend. Eine anfängliche Besserung in **Weizen** vermochte sich jedoch nicht zu behaupten, da wieder wärmeres Wetter angesagt wurde, und Liverpool matte Haltung meldete. Das Geschäft in **Roggen** verlief ähnlich. Der Handel in effektiver Waare blieb schleppend, auch hielt die Kauflust im Lieferungsgeschäft zurück. Nordrussland, wo kältere Witterung eingetreten ist, meldete festere Preise. Der Süden machte Anstellungen, deren Preise für den hiesigen Platz zu hoch waren. Von **Hafer** waren feine Qualitäten gesucht, aber auch geringe ziemlich gut unterzubringen. Mittlere Sorten waren schwer verkäuflich. Das Lieferungsgeschäft zeigte etwas festere Haltung. **Mais** wurde etwas höher bezahlt. Die Preise für **Mehl** blieben unlohnend. **Rüböl** still. **Spiritus** behauptet.

Weizen eine Ladung pomm. 152 frei Mühle, Dezember 153,25—152,50 bis 152,75, Mai 160,25—159,50—159,75. Roggen märk. 722 Gr. 142,50 frei Mühle, Dezember 140—139,50—139,75, Mai 143,25—142,50—142,75. Hafer märk., pomm. und mecklenb. 149—161. märk., mecklenb., pomm. und preuss. mittel 141—148, gering 137—140, pos. und schlesischer mittel 139—145, gering 136—138, russisch. 131—137. Mais, amerik. mixed 122 frei Wagen, Dezember 119,50—119,75. Weizenmehl 00 18,75 bis 21,75. Roggenmehl 0 u. 1 18,25—19,50. Rüböl Novbr. 62,8. Spiritus 46,1 M.

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Dezbr. 152,75, Mai 159,75. Roggen Dez. 139,75, Mai 142,75. Hafer Dez. 132,50, Mai 133,75. Mais Novbr. 120,50, Dezbr. 119,75, Mai 108,50. Rüböl Novbr. 62,8, Mai 61,7. Mehl Dezbr. 18,45, Mai 18,75 M.

**Kanalliste.** Brandenburg passirten am 11. November: Schiffer Schargott v. Hamburg n. Breslau an Schles. Dampfr.-Co. 1000 Ctr. Mehl, Ziegler v. do. n. Potsdam an Kampfmeier 6000 Ctr. Mehlkleie, Kohlheim v. do. n. Berlin pr. Ordre 2500 Ctr. Mehl, Frohloff v. Berlin n. Magdeburg an Elblagerhaus 2500 do., Lenz v. Hamburg n. Landsberg an Reichmann 2550 Ctr. Mais. — Am 12. November: Schiffer Schulz v. Stettin n. Magdeburg pr. Ordre 2700 Ctr. Kleie, Wasserstrass v. Berlin n. do. an do. 3100 Ctr. Hafer, Neumann v. Hamburg n. Breslau an do. 2500 Ctr. Oel, Haase v. Berlin n. Magdeburg an do. 4800 Ctr. Mehl, Günther v. Garben n. do. an do. 3000 Ctr. Hafer, Zolchow v. Küstrin n. Niegripp an do. 2500 Ctr. Gerste, Stelle v. Hamburg n. Berlin an Salinger 4300 Ctr. Mais, Behlow v. do. n. do. an Löwenthal 5000 Ctr. Mais, Kreitling v. do. n. Brandenburg an Tiede 3000 Ctr. Mais, Reichert v. do. n. Frankfurt an Ordre 2800 Ctr. Mais, Kuntze v. do. n. Landsberg an do. 2600 Ctr. Mais, Kazmierczak v. do. n. Niederfinow an do. 2600 Ctr. Mais, Ruthenberg v. do. n. Berlin an do. 2500 Ctr. Mehl. — Eberswalde passirten am 12. November Schiffer Strauch v. Stettin n. Berlin an Eckert u. Co. 3200 Ctr. Mehl, Mantey v. do. n. do. an Jacoby 3000 Ctr. Roggen, Lüben v. do. n. do. an Ordre 2000 Ctr. Hafer, Biohm v. do. n. do. an Jacoby und Salinger 2900 Ctr. Hafer, Kirsch v. do. n. Magdeburg an Lychenheim 3000 Ctr. Gerste, Wandrey v. Küstrin n. Hamburg an Block 3000 Ctr. Gerste.

# Neueste Handels-Nachrichten.

**Von der Börse.** In Newyork hatte sich die steigende Tendenz gestern nicht ohne Weiteres behauptet, sondern es war die Aufwärtsbewegung wiederholten Unterbrechungen ausgesetzt. In London ist eine Abschwächung eingetreten, die zum Theil mit der Versteifung der dortigen Geldsätze infolge der Begebung von Schatzscheinen zusammenhängt. Diese Thatsachen verstärkten hier das Bedürfniss nach einer Reaktion auf die Kurssteigerungen der jüngsten Tage. Montanaktien wurden 2—3 pCt. niedriger, auch Bankaktien waren nennenswerth abgeschwächt, besonders die Aktien der Deutschen Bank, die in der Zeit der Kurssteigerungen am meisten profitirt hatten. Eine feste Haltung zeigten Spanier. Das Geschäft, das Anfangs lebhafter war, wurde später stiller.

**Berliner Packetfahrt-Akt.-Ges.** Wie wir hören, wird in den nächsten Tagen die ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden, die über die Liquidation der Gesellschaft Beschluss fassen soll. Die Entschädigungssumme der Postverwaltung von 2,700,000 M. ist bereits in den Händen der Gesellschaft. Für den übrigen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft hat sich bereits ein Käufer gefunden, der auch das der Gesellschaft noch verbleibende Gebäude entweder pachten oder ankaufen wird. Der eventuelle Verkaufspreis des Gebäudes wird den Buchwerth übersteigen.

✕ **Fabrik isolirter Drähte** zu elektrischen Zwecken (Vogel). Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 7 pCt. (gegen 12 pCt. im Vorjahr) vorzuschlagen. Wenngleich der Umsatz eine Erhöhung von ca. 26 pCt. erfuhr, so wurde der Gewinn durch die wesentlich gestiegenen Preise der Rohmaterialien und Arbeitslöhne beeinträchtigt. Das Unternehmen ist, wie die Direktion mittheilt, in allen Betrieben gut beschäftigt.

**Theodor Wiedes Maschinenfabrik** in Chemnitz. Der Aufsichtsrath schlägt eine Dividende von 4 pCt. auf das auf 1,500,000 M. erhöhte Aktienkapital vor. Für das Vorjahr wurde keine Dividende vertheilt.

**Dortmunder Union.** 6 Millionen M. 5proz. Hypotheken-Obligationen werden am 16. d. M. zu 99¾ pCt. aufgelegt.

**Stolberger Zinkhütte Aktienges.** Die Kommission zur Berathung über die Vereinheitlichung der Aktien hat sich über die Vorschläge geeinigt, welche der auf den 20. Dezbr. d. J. einzuberufenden Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen. Die Vorschläge gehen in der Hauptsache dahin, dass die Stammaktien durch Zusammenlegung von 2 zu 1 auf die Hälfte herabgesetzt und der entsprechende Betrag von etwa 5,200,000 M. auf die alten Immobilien, besonders in Ramsbeck, abgeschrieben werden soll. Die Stammprioritäten (Privilegirte Aktien) hätten dagegen auf ihre jetzigen Vorrechte zu verzichten. Der bisherige Rückkaufsfonds von über 2,000,000 M. soll in einen Dividendenergänzungsfonds umgewandelt werden, aus dem eventuell die Dividende bis auf 5 Prozent ergänzt, und der im Falle der Entnahme durch Zuweisungen in späteren Jahren stets wieder auf 2,000,000 M. gebracht wird. Sämmtliche Reservefonds der Gesellschaft bleiben bestehen. Die Kommission empfiehlt die Vorschläge einstimmig als sowohl dem Interesse beider Aktiengattungen, als auch dem der Gesellschaft selbst entsprechend.

**Schlesische Kohlen- und Kokswerke.** Die „Br. Ztg." schreibt: „Da sämmtliche Posten der Bilanz in der Generalversammlung von den Vertretern der deutschen Aktionäre beanstandet worden sind, so wird zunächst eine neue Generalversammlung einberufen werden müssen. Des Weiteren hören wir aber, dass Bestrebungen im Gange sind, um unter Deponirung des zehnten Theiles des Aktienkapitals bei dem Amtsgericht Gottesberg den Antrag auf die Ernennung gerichtlicher Revisoren zu stellen, welche die Verträge mit der Prager Eisenindustrie-Ges. und der Böhmischen Montan-Ges. zu prüfen haben, um daraus festzustellen, um wie viel billiger als andere Konsumenten diese Abnehmer, in deren Besitz sich bekanntlich ein beträchtlicher Theil des Aktienkapitals befindet, den Koks erhalten, um wie viel also das Unternehmen durch diese zwischen dem Vorstande und den österreichischen Aufsichtsräthen auf lange Zeit geschlossenen Verträge geschädigt wird. Diese Verträge laufen nämlich, was in keinem Geschäftsbericht bisher erwähnt worden ist, vier Jahre. — Ganz abgesehen davon aber, dass die Generalversammlung, weil der Verkauf an die eigene Aktionärgruppe erfolgte, deswegen hätte befragt werden müssen, stellt diese Transaktion in ihrer ganzen Art auch wie die Geschäftsgebarung der Gesellschaft selbst ein Unikum dar, denn es giebt überhaupt kein Kokswerk, welches seine gesammte Produktion zu festen Preisen auf Jahre hinaus verkauft. Dass diese Preise aber unerhört niedrige sind, ergiebt schon der von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Kestranek, Centraldirektor der Prager Eisenindustriegesellschaft, durch seinen Hinweis darauf, dass auch die Donnersmarckhütte nach dem Ausland Koks billiger als im Inlande verkaufe, provozirte Vergleich mit den entsprechenden Verhältnissen bei diesem Unternehmen. Die Donnersmarckhütte hat nämlich pro erstes Semester 1901 Koks nach dem Auslande mit 24 M. pro To. verkauft. Dieser Preis unter Berücksichtigung der besseren Qualität von Gottesberger Koks entspricht einer Parität von 30 M. in Niederschlesien. Die Schlesischen Kohlen- und Kokswerke haben aber ihren Koks an die Prager Eisenindustrie- und die Böhmische Montangesellschaft zu höchstens 16—17 M. pro To. auf vier Jahre verschlossen. Aus dieser glatten Thatsache ergiebt sich zur Evidenz, dass zum Nutzen einer bestimmten Gruppe gearbeitet wird.

**In Hamburg** hat der Spekulant Martin Ahmling seine Zahlungen eingestellt. Nachdem er zunächst an seinen Baisseengagements grössere Gewinne erzielt hatte, ist er nunmehr durch das Steigen der Kurse in Verlust gerathen. Wie uns ein Privat-Telegramm aus Hamburg meldet, ist die Fondsbörse in ausgedehntem Maasse an dem Falliment betheiligt, die einzelnen Forderungen sind theilweise erheblich. Auch die Hamburger Maklerbank, die in mehreren Fällen für die Engagements des A. das Delcredere übernommen hatte, ist betheiligt.

**Die Manufakturwaarenfirma** Ewald v. Freyberg in Dresden hatte, dem „Konfekt." zufolge, ihre Gläubiger einberufen. Denselben wurde ein Status vorgelegt, dem zufolge die Passiven der Firma 379,163 M. betragen, denen an Aktiven 264,645 M. gegenüberstehen. Es wurden den Gläubigern 60 pCt. offerirt, doch fehlt es vorläufig noch an einer Bürgschaft. Hauptsächlich betheiligt sind Leipziger und Berliner Firmen. — Die Jutefirma James Logie junior u. Co. in Dundee befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verbindlichkeiten betragen 24,000 Lstrl.

**Newyork,** 12. November. Nach dem Bericht des Schatzsekretärs der Vereinigten Staaten beliefen sich die ordentlichen Reineinnahmen in dem mit dem Monat Juni endenden Rechnungsjahr auf 567,240,852 Dollar; es ist dies die grösste bisher erzielte Einnahme. Die Zunahme gegen das vorhergehende Jahr beträgt 51,280,232 Dollar. Die Abnahme der Ausgaben stellte sich auf 117,358,388 Dollar.

**Northern Pacific-Bahn.** Aus Newyork wird gemeldet, dass die Auflösung des bei der Reorganisation der Gesellschaft im Jahre 1896 für die Dauer von fünf Jahren eingesetzten „Voting Trusts" bereits jetzt, nach Ablauf von vier Jahren beschlossen worden ist. Es hatten als Voting Trustees bekanntlich J. Pierpont Morgan, Dr. Georg v. Siemens, August Belmont, Johnston Livingston und Charles Lanier fungirt. Im Interesse der Reorganisation und der Verwaltung des Eigenthumes und zur Erhöhung und zum Schutz des Werthes der Titres der reorganisirten Gesellschaft waren die Vorzugsaktien und die Stammaktien auf die Namen der genannten Voting Trustees deponirt und diesen das Stimmrecht übertragen worden. Bis zur Auslieferung der Aktien, welche nach Auflösung des Voting Trusts stattfinden soll, wurden von den Voting Trustees die zur Zeit in den Händen des Publikums befindlichen Voting Trust Certifikate ausgegeben. Die Erfolge, welche unter der von den Voting Trustees eingesetzten Verwaltung erzielt worden sind, haben den Entschluss der Trustees herbeigeführt, den Voting Trust aufzulösen und die Aktien am 1. Januar auszuliefern. In der Zeit des Bestehens des Voting Trusts vermehrte sich die Meilenzahl des Bahnnetzes um 30,4 pCt., die der zweiten und Nebengeleise um 63,2, der Wagenpark um 38,7, die Leistungsfähigkeit der Lokomotiven um 62,2, die Ladungsfähigkeit der Frachtzüge um 70,6 und die thatsächlich erfolgte Beladung derselben um 69,57 pCt. Der Besitz an Ländereien nahm durch Verkäufe um 34 pCt. ab; die starken, durch niedrigere Preisforderung für die Ländereien erzielten Verkäufe hatten eine stärkere Besiedelung der betreffenden Länderstriche und damit eine Vermehrung der Frachten zur Folge. Die sämmtlichen von der alten Gesellschaft übernommenen Hypothekenschulden, insbesondere die 6proz. First Mortgage, wurden völlig getilgt, ebenso 1,282,500 Doll. der neuen 4proz. Prior Lien Bonds. Der Gesammtbetrag der Hypothekenschuld zeigt heute trotz der grossen Vermehrung des gesellschaftlichen Eigenthums nur eine Zunahme von 9,72 pCt., die Zinsenlast nur eine solche von 4,5 pCt.; der Bilanzkostenpreis der Bahn an Aktien- und Obligationenkapital zeigt eine Verminderung von 11,623 Doll. = 16,16 pCt. per englische Meile. Infolge der Tilgung der alten Hypotheken haben nunmehr die 4proz. Prior Lien Bonds eine Hypothek an erster, die 3proz. General Lien Bonds eine solche an zweiter Stelle auf eine Bahnstrecke von 4975 englischen Meilen. Die Roheinnahmen der Gesellschaft haben in den rund vier Jahren um 105,39 pCt. zugenommen. Aus den Reineinnahmen wurden für Verbesserung und Vermehrung der Bahnanlagen 5,988,328 Doll. und für Dividenden 14,550,000 Doll. aufgewendet. Ohne Berücksichtigung der Bestände der Reservefonds hat die Gesellschaft in Baar 7,273,248 Doll. und in anderen freien Mitteln 19,530,482 Doll. verfügbar, eine Zunahme von 271,6 pCt., während mit Einrechnung der Reservefonds die verfügbaren Mittel nicht weniger als 34,688,018 Doll. betragen. Die unter den Bestimmungen der Hypotheken für Zwecke von Neubauten und Vermehrungen verfügbaren Bonds belaufen sich auf 30,002,000 Doll.; von den dem Verbesserungsfonds zugewiesenen Mitteln von insgesammt 23,102,543 Doll. sind 8,464,514 Doll. unverbraucht. Obwohl die beförderten Frachten um 67,45 pCt. zugenommen haben, zeigt die Zahl der Zugmeilen eine Abnahme von 85,121, und trotz einer Abnahme der Frachtraten um 12,65 Prozent weisen die Einnahmen aus Frachten eine Zunahme um 48,29 pCt. per Zugmeile auf. Die Voting Trustees halten die Beibehaltung der gegenwärtigen Direktoren für die künftige Weiterentwickelung des Unternehmens für empfehlenswerth und von grösster Wichtigkeit. Nachdem die Bahn die im Vorstehenden geschilderten Erfolge erzielt hat, erachten die Voting Trustees ihre Mission für erfüllt und den Zeitpunkt für gekommen, das bisher von ihnen ausgeübte Stimmrecht und die Befugniss der Einsetzung der Verwaltung der Bahn wieder in die Hände der Aktionäre zu legen.

**Kurse gegen 3 Uhr.** Tendenz: Matt.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kreditaktien | 208,40 | Warschau-Wien | —,— | Türkenloose | 109,10 |
| Franzosen | 141,25 | Canada | 87,25 | Buenos | 38,50 |
| Lombarden | 26,25 | North.-Pacific-Pr. | 77,10 | Dynamit-Trust | 150,25 |
| Diskonto | 179,90 | Mittelmeerbahn | 99,10 | Nordd. Lloyd | 115,25 |
| Deutsche Bank | 197,25 | Meridionalbahn | 131,60 | Hmb. Packetfahrt | 128,00 |
| Berl. Handelsges. | 151,90 | Gotthardbahn | 144,80 | 3½% d. Reichs-Anl. | —,— |
| Dresdner Bank | 149,50 | Schweiz. Central | 154,30 | **Im freien Verkehr** | |
| Darmstädt. Bank | 135,75 | do. Nordost | 94,00 | | |
| Nationalbank | 133,90 | do. Union | 91,00 | Laurahütte | 213,90 |
| Lübecker | 136,60 | Jura-Simplon | 94,90 | Dortmunder C. | 92,25 |
| Marienburger | 73,00 | Ungarn | —,— | Bochumer | 193,75 |
| Ostpreussen | 89,00 | Ungar. Kronen | —,— | Gelsenkirchen | 191,25 |
| Dortm.-Gronau | 154,00 | Italiener | 94,75 | Hibernia | 203,40 |
| Buschtiehrader | —,— | Spanier | 68,90 | Harpener | 184,75 |
| Prince Henri | 109,60 | Türken C. | —,— | Consolidation | 356,50 |
| Transvaalbahn | 164,75 | Türken D. | —,— | Dannenbaum | 89,50 |

**3 Uhr 10 Min.** Laurahütte 213,50, Bochumer 193,50, Hibernia 203, Harpener 184½.

## Betriebs-Ausweise.

Anatolische Bahnen. Stammlinie 578 Km.: 1. Januar bis 28. Oktober: 3,941,124 Frcs. (+ 601,165). Ergänzungsnetz 445 Km.: 1,293,643 Frcs. (+ 519,633 Km.). Hamidié-Ada-Bazar 9 Km.: 90,276 Frcs.

---

## Auswärtige Waaren-Telegramme.

**Breslau,** 13. Nov. (Privat-Telegramm.) Weizen fest, weisser höchster Preis 15,70, niedrigster Preis 14,90, gelber höchster Preis 15,60, niedrigster Preis 14,90. — Roggen höher, höchster Preis 14,60, niedrigster Preis 14,30. — Hafer schwach, höchster Preis 13,20, niedrigster Preis 13,00. Alles per 100 Kg.

**Magdeburg,** 13. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendem. 10,15—10,25. Nachprodukte excl. 75% Rendem. 8,00—8,35. — Stimmung: Ruhig, stetig. Krystallzucker I. 27,72½. — Brodraffinade I. 27,72½. Gem. Raffinade mit Fass 27,72½. Gem. Melis mit Fass 27,22½. — Rohzucker I. Produkt Trans. f. a. B. Hamburg per Nov. 9,60 Gd., 9,62½ B., per Dezbr. 9,65 bez., 9,62½ Gd., per Jan.-März 9,75 Gd., 9,80 Br., per Mai 9,95 bez., 9,92½ Gd., per Aug. 10,17½ bez., 10,20 Br. — Tendenz: Ruhig.

**Hamburg,** 13. Nov. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) good average Santos per Dez. 36,50, März 37,75, Mai 38,25, Sept. 39,00.

**Hamburg,** 13 Nov., Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 9,62½, Dezbr. 9,65, Jan. 9,72½, März 9,85, Mai 9,95, August 10,17½. — Stetig.

**Hamburg,** 13. Nov., 2 Uhr 35 Min. Nachm. (Privat-Telegramm von J. Rosenstamm, Berlin.)

Kaffee. Dezbr. 36,50 G., 36,75 B., März 37,75 G., 37,75 B., Mai 38,25 G., 38,25 B. Tendenz: Behauptet.

Zucker. Dez. 9,66 G., 9,67½ B., März 9,85 G., 9,87½ B., Jan.-März 9,77½ G., 9,82½ B., Mai 9,92½ G., 9,95 B. Tendenz: Ruhig.

**Hamburg,** 13. Nov., 2 Uhr 20 Min. (Telegramm von Bd. Blumenfeld.) Chilisalpeter loco 8,27½, Febr.-März 8,40 waggonfr. Hamburg. Tendenz: Ruhig.

**Bremen,** 13. Nov. Baumwolle anziehend, 51,25.

**Bremen,** 13. Nov. Petroleum 6,90 Br.

**Danzig,** 13. Nov. Weizen loco unverändert. Umsatz 100 To., do. inländischer hochbunt und weiss 147—152, do. inländ. hellbunt 140, do. Transit hochbunt und weiss 117, do. hellbunt 114. — Roggen loco geschäftslos, do. inländ. 123, do. russischer und poln. 87,00. — Gerste grosse 134,00, do. kleine 121,00. — Hafer inländischer 122—123. — Erbsen inländische 148. — Wetter: Schön.

**Königsberg,** 13. Nov. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen unverändert, do. loco 120pfd. pr. 2000 Pfd. Zollgew. 124. Gerste unverändert. Hafer unverändert, do. loco pr. 2000 Pfund Zollgewicht 120 bis 124. — Wetter: Trübe.

**Prag,** 13. Nov. (Privat-Telegramm.) Rohzucker 25,05 Kr., neue Ernte 25,10 Kr. Stetig.

**Pest,** 13. Nov., Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loco ruhig, per April 7,66 Gd., 7,67 Br., per Oktober — Gd. — Br. Roggen April 7,23 Gd., 7,24 Br. Hafer April 5,60 G., 5,61 B. Mais Mai 1901 5,06 G., 5,07 B. — Wetter: Aufheiternd.

**Antwerpen,** 13. Nov. 12 U. 20 M. (Telegr. v. Joh. Dan. Fuhrmann.) Deutscher La Platazug Kontrakt B. per Jan. 3,55 Frcs G., per April 3,62½ Frcs. B., per Juni 3,62½ Frcs. G., per Aug. 3,62½ Frcs. B. Tendenz: Behauptet. Umsatz: 320,000 Ko.

**Liverpool,** 13. Nov. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Tagesimport 40,000 B. Tendenz: Ruhig.

**Petersburg,** 13. Novbr. Weizen loco 9,20. — Roggen loco 6,20. — Hafer loco 3,60. — Leinsaat loco 17,50. Hanf loco —,—. Talg loco —, Aug. —. Wetter: Schnee.

## VERKEHRS-NACHRICHTEN.

**Hamburg,** 12. November. Angekommene Schiffe am 10. November: Pernambuco (PD) von Santos. Patricia (PD) von Newyork. Belgrano (PD) von Buenos Aires. Am 11. November: Reiro (D) von Lagos. Angela Bohlen (PD) von Swakopmund. Augsburg (D) von Fremantle. Abgegangen am 10. November: Cap Frio (PD) nach Newyork. Stassfurt (D) nach Capstadt. Am 11. November: Lebos (D) nach Alexandrette. Andros (D) nach Küstendje. Markomannia (PD) nach Westindien. Aline Woermann (PD) nach Westafrika. Calabria (PD) nach Westindien. Sao Paule (PD) nach der See. Corrientes (PD) nach La Plata. Alagonia (D) nach Philadelphia. Am 12. November: Velarde (D) nach Spanien. — In Cuxhaven angekommen am 10. November: Ilaro (D) von Westafrika. Am 11. November: Belgia (PD) von Baltimore. Preussen, Petersen, von Iquique. Am 12. November: Abydos (PD) von San Francisco.

**Wasserstand.** Am 12. Novbr.: Elbe bei Aussig — 0,26 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,50 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,03 Meter. — Unstrut bei Straussfurt + 1,10 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,36 Meter. — Oder bei Breslau Ober-Pegel + 5,08 Meter. — Oder bei Breslau Unter-Pegel — 0,44 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,17 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 3,34 Meter. — Warthe bei Posen + 0,42 Meter. — Am 12. Nov.: Netze bei Usch + 0,40 Meter.

Verantwortlich für die Handelszeitung: J. Wiener.

**Bergwerks-Kuxe,** festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank", Berlin" bezw. „Essenruhr". Dienstag, 13. November 1900.

| **A. Kohlenzechen.** | Geld | Brief | | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alte Haase | 750 | 800 | Grünewald | — | 80 |
| Altendorf | 650 | 700 | Hamburg u. Franziska | 4100 | 4250 |
| Augusta Victoria | 850 | 900 | Heinrich | 3550 | — |
| Bickefeld Tiefbau | 1300 | — | Helene und Amalie | 16,100 | — |
| Blankenburg | 3100 | 3200 | Herkules | 3450 | — |
| Bommerbänker Tiefb. | 1400 | 1500 | Johann. Deimelsberg | 4000 | 4500 |
| Borussia | — | 1900 | Julius Philipp | 1659 | — |
| Brühl | 3750 | 3850 | König Ludwig | 10,600 | 10,900 |
| Caroline b. Holzwick. | 975 | 1100 | Königin Elisabeth | 18,000 | — |
| Carolinenglück | — | — | Langenbrahm | 9000 | — |
| Carolus Magnus | 6350 | 6525 | Lothringen | 12,500 | 12,750 |
| Charlotte | 300 | — | Minister Achenbach | 6125 | — |
| Constantin d. Grosse | 13,750 | 14,100 | Mont Cenis | — | 15,000 |
| Dahlhauser Tiefbau | 2075 | 2175 | Nordfeld, consolid. | 3350 | 3450 |
| Deutschl. b. Hasslingh. | 2250 | — | Orange | 2550 | — |
| Dorstfeld | 10,000 | 10,300 | Poertingssiepen | 3800 | 3925 |
| Eiberg | 3850 | — | Rudolf b. Constantin | 600 | 650 |
| Eintracht Tiefbau | 6500 | — | Schürb. u. Charlottenb. | 1450 | 1550 |
| Ewald | 18.300 | — | Siebenplaneten | 3650 | 3725 |
| Freie Vogel u. Unverh. | — | 1150 | Steingatt | 1300 | — |
| Friedlicher Nachbar | 2750 | — | Stock u. Scherenberg | 1900 | — |
| Friedrich der Grosse | 8650 | — | Trappe | 2350 | 2450 |
| Fröhlich. Morgensonne | 8300 | — | Tremonia | 3000 | — |
| General Blumenthal | 17,500 | 17,800 | Unser Fritz | 14,300 | — |
| Glückhilf Friedenh. | 1825 | — | Victoria b. Kupferdreh | 1175 | — |
| Gottessegen | 4450 | — | Vorwärts | 800 | 875 |
| Graf Bismarck | 36.000 | 36,300 | Waltrop | 1600 | 1700 |
| Graf Schwerin | 7700 | 7900 | | | |
| **B. Kali.** Beienrode | 5000 | — | Justenberg | 140 | 160 |
| Bernhardshall | 900 | 1000 | Justus I. | 2250 | 2350 |
| Burbach | 4575 | 4675 | Kaiserroda | 950 | 1000 |
| Carlsfund | 4475 | 4575 | Mathias | 70 | 90 |
| Fürst Heinrich (Eime) | 120 | 140 | Neustassfurt | 17,900 | — |
| Grossherzogin Sophie | — | — | Ronnenberg (Aktien) | 975 | 1025 |
| Glückauf Sondersh. | 9400 | — | Salzdetfurth Kaliw. A. | — | 3125 |
| Hansa | 275 | — | Schlüssel | 375 | 490 |
| Hedwigsburg | 4100 | — | Siegfried I | — | — |
| Hercynia | 21,800 | — | Wallmont | 450 | — |
| Hohenfels | 1150 | 1225 | Wilhelmshall | 12,800 | 13,000 |
| Hohenzollern | 975 | 1050 | Wintershall | — | 210 |
| **C. Erze.** Brigitta | — | 550 | Titus II | — | 325 |
| Kuhlenberger Zug | 450 | 550 | Verein. Henriette | 925 | — |
| Neue Hoffnung | 525 | 575 | Victoria | 2500 | — |
| Neue Kirche | 850 | 1100 | Wildberg | 8700 | 9000 |
| Peterszeche u. Lohm. | 2000 | 2200 | Wilhelm II. | 1475 | 1525 |

Für Kohlenkuxe zu den gestiegenen Kursen Realisationslust. Kaliwerthe fester, höher Neustassfurt, Beienroda, Carlsfund und Hohenzollern. Erzkuxe fest, gefragt besonders Neue Hoffnung und Wildberg.

✻ Dienstag ✻

# Kurszettel des Berliner Tageblatts

13. November 1900

## BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

**Berlin,** 13. November. Nach den starken Kurssteigerungen der letzten Tage trat heute eine Abschwächung ein. Montanwerthe, Bankaktien, ferner Ostpreussen, Franzosen, Gotthardbahn, Nordostbahn, Jura-Simplonbahn, Prince Henri und amerikanische Bahnen eröffneten niedriger. Etwas höher waren Anfangs Lübeck-Büchener.

In der zweiten Stunde war die Börse bei stillem Geschäft schwächer.

Am Kassamarkte zeigten heimische Anleihen eine schwache Haltung. Die 4proz. Pfandbriefe der Preussischen Hypothekenaktienbank gewannen 1,90, die 4proz. Realobligationen der Deutschen Grundschuldbank 2 pCt., während die 3½proz. Pfandbriefe der Preussischen Hypothekenbank 1,75 pCt. nachgaben. Unter den ausländischen Rentenpapieren lagen portugiesische Eisenbahnobligationen und Spanier fest, dagegen portugiesische Rente, Griechen, Rumänen und Chinesen schwach. Die 3½proz. finnländische Anleihe, für die längere Zeit hindurch kein Kurs notirt werden konnte, gelangte heute zu 86½ pCt., d. i. etwa 1½ pCt. unter ihrem letzten Kurse, zur Notiz.

Von dividendentragenden Papieren stellten sich höher: Alsen Cement Fabr. 4½, Wicking Cement 3¼, Düsseldorfer Waggon 3, Egestorff Masch. 2, Hallesche Masch. 2, Neusser Eisenwerk 4, Hein. Lehmann 5, Kronprinz Fahrrad 4, Rhein. Metallwaaren 3½, Kammerichsche Werke 3¼, Allgem. Elektr.-Ges. 2¼, Baroper Walzwerke 2¼, Charlottenhütte 3½, Düsseldorfer Eisenhütte 4½, Hasper 6, Huldschinsky 2¾, Lothringer Eisen 2½, Mannstädt 2, Meggener Walzwerk 5¾, Oldenburg. Eisenhütte 7¾ und Stadtberger Hütte 6 pCt.

Niedriger: Schimischow Cement 3, Schlesische Cement 4, Stettin-Bredow Cement 2, Orenstein u. Koppel 3¾, Treber-Aktien 5, Braunschweiger Jute 3¼, Erdmannsdorfer Spinnerei 3½, Concordia Bergbau 4½, Donnersmarckhütte 4½, Eschweiler Bergwerk 4, Louise Tiefbau 2, Mathildenhütte 2, Schalker Gruben 2¼ und Wissener 8 pCt.

Privatdiskont 4¼ pCt.

### Offizielle Kurse per ultimo:

3proz. gem. Anleihen 86,70—86,50
3proz. Konsols —,—
Italiener —,—
Ungarn —,—
4proz. ung. Kronen —,—
Oesterr. 1860er Loose —,—
80er Russen —,—
Russ. Konsols —,—
4proz. Russ. Staatsr. —,—
3½proz. Russen —,—
3proz. Russen —,—
Türk. 1proz. C. 25,55—25,60
Türk. 1proz. D. —,—
Türkenloose 110,90
6proz. Chinesen —,—
5proz. Chinesen —,—
6proz. Buenos Ayres 38,50
Spanier 68,80—69,25—69,00
Dortmund-Gronauer 154,50—154,25 bis 154,50—154,00—154,25
Lübeck-Büchener 137,75—136,50
Marienburg-Mlawka 73,25—73,00
Ostpreussische Südbahn 89,00
Franzosen 141,60—141,25
Lombarden 26,40—26,30
Buschtiehrader —,—
Oesterr. Nordwestbahn —,—
Elbethalbahn —,—
Meridionalbahn 131,50—131,60
Mittelmeerbahn 99,00
Schweiz. Centr. 154,30
Gotthard 144,75—144,60—144,80
Schweiz. Nordost 93,90—93,75—94,00
Schweiz. Union 91,60—91,30—91,50
Jura-Simplon 94,75—94,90
Prince Henri 109,90—109,70
Warschau-Wiener —,—
Canada 87,60—87,25
North. Pac. Pref. 77,40—77,10 bis 77,30—77,10
Transvaalbahn 163,00—163,25
Darmstädter Bank 136,00—135,90
Dresdener Bank 150,00—149,50—149,75
Disk.-Komm. 180,70—179,75—179,90
Nationalbank 134,00
Deutsche Bank 197,50—197,75—197,00 bis 197,60—197,00—197,25
Handelsantheile 152,20—152,25—151,75 bis 152,40—152,10
Oest. Kredit 208,75—208,25
Russische Bank —,—
Nordd. Lloyd 115,40—115,10—115,80 bis 115,50
Hambg.-Amer. Packetfahrt 128,40 bis 127,80—128,25
Dynamit Trust 150,00

**Im freien Verkehr**

Dortmunder 93,75—92,90—93,25—92,50
Consolidation 361,50—359,50—360,50 bis 365,80
Bochumer Gussstahl 196,80—195,75 bis 196,40—195,40—195,90—195,75
Laurahütte 216,00—215,75—216,10 bis 215,10—215,40—214,00
Gelsenkirchen 193,25—193,00—193,25 192,50—193,00—191,25
Harpener 186,70—185,75—186,25 bis 185,25—185,75—184,60
Hibernia 206,00—205,10—205,25 bis 204,50—205,25—204,25—204,50 bis 203,50
Dannenbaum 90,00
Veloce —,—
Anglo Cont. Guano —,—

**Versicherungs-Aktien.** Magdeb. Feuervers.-G. 3000 b., Wilhelma, Magdeb. Allg. 1025 G.

## Auswärtige Fonds-Telegramme.

**Breslau,** 13. Nov. (Schlusskurse.) Abgeschwächt.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| N. 3pr. Reichsanl. | — | Kreditaktien | — | Oberschl. Portl. C. | 123,00 |
| 3½pr. L. Pfndbr. | 94,00 | Schles. Bankvrn. | 144,75 | Oppelner Cement | 125,00 |
| Italiener | — | Bresl. Spritfabrik | 170,00 | Giesel Cement | 127,50 |
| Konsolid. Türken | — | Donnersmarck | 234,75 | L. Ind. Kramsta | 152,50 |
| Türkische Loose | — | Bresl. El. Strass. | — | Schles. Cement | 163,50 |
| 4pr. ung. Goldrnt. | — | Leipz. El. Strass. | — | Schles. Zinkh.-A. | — |
| 4pr. ung. Kronanl. | — | Kattow. Bergb. | 209,50 | Laurahütte | 218,35 |
| Breslau. Disk.-B. | 104,50 | Oberschles. Eisen | 138,25 | Bresl. Oelfabrik | 80,00 |
| Bresl. Wechslerb. | 102,90 | Caro Hgschd. Akt. | 131,75 | Oesterr. Bankn. | — |

Oberschles. Koakswerke 149,50. Koks-Obligationen 94,50. Niederschl. Elektr. und Kleinbahn. 57,25. Cellulose Feldmühle Cosel 160,00. Oberschlesische Bank 116,00. Emaillirwerke Silesia 152,00, Schles. Elektr.- und Gasgesellschaft Lit. A. —.—. Lit. B. 103,25 G.

**Frankfurt a. M.,** 13. Nov. (Anfangskurse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kreditaktien | 208,70 | Egypter | — | Laurahütte | 215,80 |
| Franzosen | 141,70 | 4% ung. Goldrnt. | 96,70 | Gelsenkirchen | 133,00 |
| Lombarden | 26,50 | Gotthardb. | 144,70 | Mexikaner | — |
| 3% Portugiesen | 25,10 | Disk.-Kommand. | 180,70 | Tendenz: Schwächer. | |

**Wien,** 13. Nov., Nachm. 12 Uhr 30 M. Schwächer.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ung. Kreditakt. | 667,00 | Ung. Goldrente | — | Tabakaktien | — |
| Oest. Kreditakt. | 664,25 | Oest. Kronenrt. | — | Länderbank | 415,50 |
| Franzosen | 662,50 | Ung. Kronenrt. | 90,35 | Bschtiehr. Lt. B. | 1142 |
| Lombarden | 114,00 | Marknoten | 117,72 | Türk. Loose | 106,00 |
| Elbethal | 476,00 | Napoleons | — | Unionbank | — |
| Oest. Papierrnt. | 97,70 | Bankverein | 473,00 | Brüxer | — |

Alpine Montan 432,00, Veitscher Magnesit —, Prager Eisen —.

**Wien,** 13. Nov. (Schlusskurse.) Abgeschwächt auf Geschäftsstille und auf mattes Berlin. Renten fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oest. 4⅕% Pap. | 98.00 | Ung. Kreditakt. | 668,00 | Alp. Montan | 432,00 |
| do. Silberrente | 97,75 | Wiener Bankv. | 472,00 | Tabakaktien | 285,00 |
| do. Goldrente | 115,05 | Böhm. Westb. | — | Amsterdam | 199,50 |
| do. Kronenr. | 98,65 | Böhm. Nordb. | 431,00 | Berl. Check. | 117,72 |
| 4% ung. Goldr. | 115,00 | Buschtiehr. B. | 1140 | Lond. do. | 240,65 |
| Ung. Kronenr. | 90,35 | Elbethal | 475,00 | Pariser do. | 95,87½ |
| 1860er Loose | 133,00 | Ferd. Nordbahn | 6040 | Napoleons | 19,21 |
| Türk. Loose | 106,00 | Franzosen | 662,00 | Marknoten | 117,73 |
| Anglo-Austria | — | Lembrg.-Czern. | 535,00 | Russ. Banknot. | 256,00 |
| Länderbank | 415,00 | Lombarden | 113,50 | Bulgar. Anl. | — |
| Oest. Kreditakt. | 664,25 | Nordwestbahn | 465,00 | Brüxer | — |
| Unionbank | 545,00 | Pardubitzer | 378,50 | Silbercoupons | — |

Prager Eisenaktien 1710, Strassenbahn Lit. A. 257,00. Lit. B. 253,00. Rima Murany 488,00. Veit Magnesit 535,00. Wechsel auf Berlin —,— Wechsel auf London —,—.

**Mailand,** 13. Nov., Vorm. 10 Uhr 50 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ital. 5% Rente | 100,30 | Meridionalbahn | 705,00 | Wechs. a. Berlin | 129,80 |
| Mittelmeerbahn | 524,00 | Wechs. a. Paris | 105,75 | Banca d'Italia | 865,00 |

**Antwerpen,** 12. Nov. Wechsel. Deutsche Bankpl. kurz 122,90 Auszahlung Deutschl. (Reichs-Giro) 122,90. Deutschl. 3 Mt. 123,00.

**Brüssel,** 13. Nov., 12 Uhr 39 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin Marburgerstr. 9., Vertreter von Henri Baur, Brüssel.) Metropolitain 567,00, Nord d'Espagne 184, Saragossa 268,00. Parisienne 261,50. Rio Tinto 1445. Tendenz: Fest. Compensationskurs Métropolitain —.

**Paris,** 13. Nov., 12 Uhr 39 Min. (Mitgetheilt von Charles Baur, Paris, vertreten durch Julius Benjamin, Marburgerstr. 9.) Randmines 1003, Eastrand 183, Goldfields 183, Chartered 82,00, Debeers 730, Rio Tinto 1442, Banque Ottomane 533, Türkenloose 111,00, Mozambique —.—, Mossamédes —.—, Traction 147, Métropolitain 566, Parisienne —. Harpener 1395. Tendenz: Still.

**Paris,** 13. Nov., Nachm. 12 Uhr 30 Min. Tendenz: Behauptet.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proz. Rente | 100,52½ | Span. äuss. Anl. | 69,15 | Lombarden | — |
| Italiener | 94,70 | Türken | 22,67½ | Ottomanbank | 533,00 |
| 3proz. Portug. | 24,92½ | Türkenloose | 111,00 | Rio Tinto | 1443 |
| 4% Russ. 94 | — | Franzosen | — | Suezkanal-Akt. | 3525 |
| 3% Russ. 96 | — | | | | |

**London,** 13. Nov., Vorm. 11 Uhr 50 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2¾% Konsols | 9 11/16 | 4% Italien. Anl. | 94⅛ | Goldfields | 7 5/16 |
| Dtsch. Reichsanl. | 85¾ | Ind. 3½% Rupees | 64¾ | Rio Tinto | 57⅜ |
| Argent. 5% 1886 | 92 | 5% kons. Mexik. | 99 | Canada Pacific | 91⅞ |
| Argent. 4½% äuss. | — | 3% Portugiesen | 24¾ | Chic. Milwaukee | 126 |
| 6% fund. Argent. | 93⅜ | 1889. Russ. 2. Em. | 99½ | Lousv.-Nashville | 71⅝ |
| 5% Chines. Anl. | 91½ | Span. 4% äuss. Anl. | 68¾ | North. Pacific Pref | 79 |
| 3½% Egypter | 98½ | Türk. konv. D. | 22¼ | do. Com. Sh | — |
| 4% unif. Egypter | 103¾ | Ottomanbank | 11⅜ | Argent. Cedulas E | — |
| 1881er Griech. Anl. | 38 | Chartered | 3¼ | Tend.: Stetig. | |
| 1887er Mon.-Anl. | 41¼ | Debeers | 29 | Wetter: Regen. | |

1898er Chinesen 76.

**London,** 13 Nov., 11 Uhr 30 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Chartered | 3,30 | Modderfontein | 10,43 | Lake View | 11,93 |
| Goldfields | 7,32 | Great Boulder Perseverance | — | Horseshoe | 10½ |
| Randfontein | 3 | | | Hann. Brownhill | — |
| Eastrand | 7,31 | Ivanhoe | 9⅞ | Kalgurli | — |
| Randmines | 40 | Associated | 3⅜ | Golden Link | 1,81 |

Rio Tinto 57¼, Anaconda 9⅞, Debeers 29,06, Geduld —,—, Strattons Independance —. Great Fuigall —. Tendenz: Fest.

**London,** 13. Nov., 11 Uhr 41 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin Berlin, Marburgerstr. 9.) Tendenz: Schwächer.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Canada | 90¼ | Northern Com. | 64¾ | Norfolk Pref. | 81¾ |
| Erie Pref. | 38⅞ | Union Pref. | 81 | Atchison Pref. | 79¾ |
| Milwaukee | 125½ | do. Com. | 69— | Commons | 36¾ |
| Louisville | 81¾ | Southern Pref. | 62½ | Baltimore | 82¾ |
| Denver Com. | 22½ | Ontario | 24⅞ | New Southern | 42¾ |
| do. Pref. | 75,95 | Norfolk Com. | 42⅜ | Chesapecke Ohio | 34⅝ |

Philadelphia u. Reading I Pref. 31⅝, do. II Pref. 15½. Northern Pref. 79¼.

**Petersburg,** 13. Nov.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wchs. Lond. 3 M. | 93,65 | do. 4% 1880er | — | Azow-Don Bk. | 532 |
| do. Amsterdam | — | do. 4% do. v. 1889-90 | 148 | Petersb. Disk.-Bk. | 505 |
| do. Berlin | 45,77½ | do. 3½% Gold. 94 | — | do. int. Bank I. Em. | 349 |
| Cheques a. Berl. | 46,30 | do. 5% Präm.-A. 64 | 339½ | do. Handels-Bk. I. | 304 |
| Wechsel Paris | 37,37½ | do. 5% do. v. 1866 | 286¼ | do. do. III. Emiss. | — |
| Privat-Diskont | 6½ | do. 4% Adels-Pf. | 95⅜ | Russ. B f. ausw. H. | 281¼ |
| Russ. 4% Staatsr. | 96⅛ | do. Bodenkr. 3 8/10 % | 92 | Warsch. Komm.-B. | 385 |

**Madrid,** 12. Nov. Wechsel auf Paris 32,77½.

**Rio de Janeiro,** 12. Nov. Wechsel auf London 10½.

**Buenos Aires,** 12. Nov. Goldagio 132,10.

### Deutsche Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Reichs-Schatz [19 | 4 | 101.20b |
| Reichsanleih. cv. unk. bis 1905 [8 | 3½ | 95.20b |
| do. [19 | 3½ | 95.20b |
| do. [19 | 3 | 86.50b |
| Cons. cv. uk 1905 [19 | 3½ | 94.90b |
| do. [8 | 3½ | 95.10b |
| do. [8 | 3 | 86.20b |
| Badische Anl. [19 | 3½ | — — |
| do. 1892-94 [4 | 3½ | 93.10bG |
| do. 1900 [4 | 3½ | 93.10bG |
| do. 1896 [10 | 3 | — — |
| Bayr. Staats. [10 | 3½ | 92.90bB |
| do. Eisb.-Obl. [10 | 3 | — — |
| Braunsch.-L. VI [8 | 3 | — — |
| do. VII [2 | 3½ | — — |
| Bremer 87.88.90 [10 | 3½ | — — |
| do. 1892 [4 | 3½ | — — |
| do. 1893 [4 | 3½ | 93.25b |
| do. 1896 [8 | 3 | 83.20G |
| do. 1898 [10 | 3½ | — — |
| do. 1899 [4 | 3½ | — — |
| Gr. Hess. Obl. [3 | 3½ | 92.80bG |
| do. 96. III. [2 | 3 | — — |
| do. [2 | 3 | — — |
| do. unk. 1909 [8 | 4 | 102.40B |
| Hamb. Staatsr. [10 | 3½ | — — |
| do. Staats. 1886 [4 | 3 | — — |
| do. am. 1900 [1/1.01 | 4 | 100.25bG |
| do. am. 1887.91 [19 | 3½ | — — |
| do. do. 1893.99 [19 | 3½ | 92.50bG |
| do. do. de 1897 [11 | 3 | — — |
| Lübeck. Staats. [3 | 3 | — — |
| do. 1899 [2 | 3½ | — — |
| Meckl. E. Schv. [2 | 3½ | — — |
| do. Staats-Anl. [2 | 3½ | — — |
| do. do. 1890-94 [2 | 3½ | 93.20b |
| Sachs Mein Lndc [2 | 4 | — — |
| Sächs. St.-Anl. [8 | 3½ | — — |
| Sächs. Rente [19 | 3 | 83.30bB |
| Weimar. Ld. Obl [4 | 4 | 101.—G |
| Württbg. St. [19 | 3½ | — — |
| Brdb. Prv. I-IV [2 | 3½ | 92.40b |
| Ostpreuss. Prov [2 | 3½ | 90.80b |
| Pommersch. do. [2 | 3½ | 91.—b |
| Posener do. [2 | 3½ | 91.60b |
| do. do. [2 | 3 | 82.50G |
| Rheinpr. III. VII [2 | 3½ | 91.75b |
| do. X. XII-XVII [2 | 3½ | 91.75b |
| do. [2 | 3 | 83.25b |
| Schlesw. H. Prv. [8 | 3½ | — — |
| Teltow. Kr-Anl. [8 | 3½ | — — |
| Westf. Pr. vII. III [8 | 3½ | 92.25G |
| Westf. PrAnl. III [3 | 4 | 100.—B |
| WestpreusProv [8 | 3½ | 90.90B |
| Aachen 1893 [8 | 3½ | — — |
| Altona [19 | 3½ | — — |
| Apolda [2 | 3½ | — — |
| Barm. 99 uk. 1905 [8 | 4 | 99.75G |
| Berlin 66. 75. [8 | 3½ | 98.—G |
| do. div. Jahrg. [19 | 3½ | 94.70b |
| do. 1898 [3 | 3½ | 94.90bB |
| Bielefeld I u. II [3 | 4 | — — |
| Boxhg.-Rumbg. [8 | 3½ | — — |
| Breslau 1880.91 [19 | 3½ | 91.25G |
| Bromberg. 95.99 [8 | 3½ | 89.75G |
| Cassel Stadt [19 | 3½ | — — |
| Charlottenburg [2 | 4 | 101.—G |
| do. 1899 [2 | 4 | 101.—G |
| do. 1885.89 [19 | 3½ | — — |
| do. 1895 1899 [2 | 3½ | 93.—G |
| Cottbus [2 | 3½ | — — |
| do. 1896 [2 | 3 | — — |
| Crefeld [19 | 3½ | — — |
| Dessau 1891 [8 | 4 | — — |
| do. 1896 ukb. 1905 [2 | 3½ | — — |
| Dortmund 1891 [2 | 3½ | 90.50B |
| Düsseldorf 1890 [2 | 3½ | 94.—G |
| Elberfeld cv. [2 | 3½ | — — |
| do. 1899 [2 | 4 | 99.80B |
| Essen. IV. V. [2 | 3½ | — — |
| Flensburg 1897 [2 | 3½ | — — |
| Frankf. St-A. 99 [10 | 3½ | 91.70G |
| Glauchau 1894 [2 | 3½ | — — |
| Gr. Lichterfelde [8 | 3½ | — — |
| Graudenz [2 | 4 | — — |
| Güstrow, Stadt [2 | 3½ | — — |
| Halle, 1886. 92 [19 | 3½ | — — |
| do. 1900 [2 | 4 | — — |
| Jena [2 | 4 | — — |
| Karlsruhe. 86.89 [4 | 3 | — — |
| Kiel., Stadt 1898 [2 | 3½ | 90.25G |
| do. 1898 uk. 1910 [2 | 4 | — — |
| Köln, 1894—98 [19 | 3½ | 90.75bG |
| Königsbg. 91.95 [2 | 3½ | — — |
| Krotoschin [2 | 4 | — — |
| Magdeburg [19 | 3½ | — — |
| Mainz. 1891 [11 | 4 | — — |
| Mainz. 1888. 94 [19 | 3½ | — — |
| Mannheim 1888 [19 | 3½ | — — |
| Mindener Stadt [2 | 3½ | — — |
| Mülheim Stadt [3 | 4 | — — |
| München 97.99 [19 | 3½ | — — |
| do. 1900 unk. 1910 [2 | 4 | 100.—bG |
| Nürnbg. 96.97.98 [4 | 3½ | — — |
| Nnb. 1900 Ser. III [19 | 4 | — — |
| Posen St. I-III. [2 | 3½ | — — |
| do. 1900 [2 | 4 | — — |
| Potsdam [8 | 4 | — — |
| Regensburg [10 | 3 | — — |
| Rixdorf, Gemd. [8 | 4 | — — |
| Rostock Stadt [2 | 3½ | — — |
| do. do. [2 | 3 | — — |
| St. Johann Stadt [2 | 3 | — — |
| Schöneberg [2 | 4 | — — |
| do. [8 | 3½ | — — |
| Soling. St. A. 1899 [8 | 4 | — — |
| Spandau Stadt [2 | 4 | — — |
| do. do. 1895 [8 | 3½ | — — |
| Stargard. Stadt. [8 | 3½ | — — |
| Stettin N. O. [2 | 3½ | — — |
| Thorn. Stadt [8 | 3½ | — — |
| Weimar Stadt [2 | 3½ | — — |
| Wormser 1899 [3 | 4 | — — |

### Comm. u. Landw. Pfdbr.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner [2 | 5 | 115.90B |
| do. [2 | 4½ | 110.—B |
| do. [2 | 4 | 105.25G |
| do. [2 | 3½ | 96.75b |
| do. neue [4 | 4 | 100.10B |
| do. do. [2 | 3½ | 94.60G |
| do. do. [2 | 3 | 83.75b |
| Landsch. Centr. [4 | 4 | 100.10b |
| do. do. [2 | 3½ | 93.40b |
| do. do. [2 | 3 | 83.—b |
| Kur- u. Neumark [2 | 3½ | 94.25G |
| do. do. neue [2 | 3½ | 94.25G |
| do. do. [2 | 4 | — — |
| Ostpreussische [2 | 4 | 99.75b |
| do. [2 | 3½ | 93.20b |
| do. [2 | 3 | 84.70b |
| Pommersche [2 | 3½ | 93.—b |
| do. [2 | 3 | 83.10b |
| do. Landcred.-V. [8 | 3½ | — — |
| do. neulandsch. [2 | 3½ | 91.75b |
| do. do. [2 | 3 | — — |
| Posensch. VI—X [2 | 4 | 100.30G |
| do. [2 | 3½ | 92.90G |
| do. C. [2 | 3½ | 92.—b |
| do. A. B. [2 | 3 | 83.—G |
| Sächsische [2 | 4 | — — |
| do. [2 | 3½ | 92.—G |
| do. landsch. [2 | 3 | 83.80b |
| Schles. altland. [2 | 3½ | — — |
| do. do. [2 | 4 | — — |
| do. land. neue [2 | 3½ | — — |
| do. do. do. [2 | 4 | — — |
| do. land. A. [2 | 3½ | 93.60b |
| do. do. A. [2 | 3 | 85.—bG |
| do. do. C. [2 | 3½ | 93.75b |
| do. do. C. [2 | 3 | 85.40b |
| do. do. D. [2 | 3½ | 93.75b |
| do. do. D. [1 | 3 | 84.50G |
| Schlesw.-Holst. [2 | 4 | 99.70b |
| do. do. [2 | 3½ | 91.75b |
| Westfälische [2 | 4 | 100.20b |
| do. [2 | 3½ | — — |
| do. [2 | 3 | — — |
| Westpress. Ritt. I. [2 | 3½ | 93.60B |
| do. do. I. B. [2 | 3½ | 93.20G |
| do. do. II. [2 | 3½ | 93.20B |
| do. neuland. II. [2 | 3½ | 92.40b |
| Wstpr. Ritt. i. II. [2 | 3 | 83.70b |
| d. neuland. II. [2 | 3 | 83.60B |
| Sächs. Ldw. Pbf. [19 | 4 | 99.50bG |
| do. do. [19 | 3½ | 90.40bG |

### Renten-Briefe.

| | | |
|---|---|---|
| Hannover [2 | 4 | — — |
| do. [19 | 3½ | — — |
| Hessen-Nassau [2 | 4 | — — |
| Hessen-Nassau [19 | 3½ | — — |
| Kur- u. Neumk. [8 | 4 | 100.20G |
| do. do. [19 | 3½ | 93.—G |
| Pommersche [2 | 4 | 100.70G |
| do. [19 | 3½ | 92.50G |
| Posensche [2 | 4 | 100.20G |
| do. [19 | 3½ | 92.50G |
| Preussische [2 | 4 | 100.50b |
| do. [19 | 3½ | 92.50G |
| Rhein. u. Westf. [2 | 4 | 100.30b |
| do. do. [19 | 3½ | 92.60G |
| Sächsische [2 | 4 | 100.30G |
| Schlesische [2 | 4 | 100.20G |
| do. [19 | 3½ | 92.90G |
| Schlesw. Holst. [2 | 4 | 100.30G |
| do. do. [19 | 3½ | 92.60G |

### Deutsche Loose.

| | | |
|---|---|---|
| Ansbach-G. 7 fl. | ⊙ | — — |
| Augsburg 7 fl. | ⊙ | — — |
| Bad. Präm.-Anl. [10 | 4 | — — |
| Bay. Präm.-Anl. [7 | 4 | — — |
| Brschwg. 20 Thl | ⊙ | 128.75b |
| Cöln-Md. Präm. [8 | 3½ | 132.50b |
| Hambg. Präm. [18 | 3 | — — |
| Lübeck. Präm. [6 | 3½ | — — |
| Meininger 7 fl. | ⊙ | 24.75b |
| Oldenb. Loose [1 | 3 | 128.75G |
| Pappenheim. 7 fl. | ⊙ | — — |
| Dt.-Ostafr. r. 105 [2 | 5 | 105.20bG |

### Ausländ. Staats- etc. Papiere.

| | | |
|---|---|---|
| Argentin. Anl. [2 | 5 | 76.75bG |
| do. kleine [2 | 5 | 77.25b |
| do. abgest. [2 | 5 | 77.30bG |
| do. do. kleine [2 | 5 | 79.90bB |
| do. innere [2 | 4½ | 67.70b |
| do. kleine [2 | 4½ | 67.80b |
| Argent. äussere [2 | 4½ | — — |
| do. 500 L. [2 | 4½ | 69.—b |
| do. 100 L. [2 | 4½ | 69.10b |
| do. 20 L. [2 | 4½ | 70.20b |
| do. 1897 [2 | 4 | 63.10bG |
| †Bosnisch. Anl. [10 | 4 | — — |
| † do. 98 u. 1905 [2 | 4½ | 94.30bG |
| Bulgar. Hyp.-A. [2 | 6 | 83.70b |
| Chilen. Anl. 1889 [2 | 4½ | 84.10b |
| Chines. Anleihe [4 | 5½ | 98.10G |
| do. do. 1895 [2 | 6 | 98.30G |
| do. do. 1896 [2 | 5 | 90.30b |
| do. do. 1898 [2 | 4½ | 75.40b |
| Egypt., garant. [2 | 3 | — — |
| do. priv. [16 | 3½ | — — |
| do. [4 | 4 | — — |
| do. Daira San. [16 | 4 | — — |
| Finnl. Loose | ⊙ | 66.10bG |
| Finnl. St. Eis. 89 [11 | 3½ | 86.50b |
| Freiburg. Loose | ⊙ | — — |
| †Galiz. Landes [4 | 4 | — — |
| †Galiz. Propin. [2 | 4 | 95.50G |
| Griech. 1881 u. 84 [2 | 1,80 | 37.30bG |
| do. Goldr. L. 500 [2 | 1,80 | 37.30bG |
| do. do. L. 100 [2 | 1,80 | 30.—bG |
| do. do. L. 20 [2 | 1,80 | 30.—bG |
| Griech. Monop. [2 | 1¾ | 41.50bB |
| do. do. 500 frcs. [2 | 1¾ | 41.50bB |
| do. Gld. Pir. Lar [22 | 1¾ | 37.25G |
| Holländ. Anl. [19 | 3 | — — |
| Italien. Rente [2 | 4 | 94.75bG |
| do. 4000—100 Frs [2 | 4 | 94.75bG |
| do. do. neue [2 | 4 | 94.40G |
| do. amt. III IV [2 | 4 | — — |
| Mexikan. 1899. [20 | 5 | 98.25b |
| do. 200.100 L. [20 | 5 | 99.—b |
| do. 20 L. [20 | 5 | 98.90b |
| Norw. St. Cv. A [10 | 3 | — — |
| do. St.-Anl. 1892 [2 | 4 | — — |
| do. do. 1894 [16 | 3½ | — — |
| Oesterr. Gold-R [2 | 4 | 97.70G |
| †do. Papier-R. [10 | 4⅕ | — — |
| †do. do. [4 | 4⅕ | — — |
| †do. Silber-R. [2 | 4⅕ | 97.50bG |
| † do. do. [2 | 4⅕ | 97.40G |
| †do. Schuldsch. (Localb.) [2 | 3 | 74.70bG |
| †do. do. 200 Krn. [2 | 3 | 74.70G |
| †do. Gal. (C.I.B.) [2 | 5 | 101.20bG |
| do. 54er Loose [6 | 3,3 | — — |
| do. 60er Loose [4 | 4 | 133.30G |
| †do. 64er Loose. | ⊙ | — — |
| *†Pol. Liqu.-Pf [11 | 4 | 98.25G |
| Portug. 4½% [2 | fr. | 37.10bG |
| Rum. amort. Rt [2 | 5 | 87.—b |
| do. do. 400 M. [2 | 5 | 87.—G |
| do. do. 1892/93 [2 | 5 | 87.—b |
| do. do. 400 M. [2 | 5 | 87.80b |
| do. do. de 1889 [2 | 4 | 74.10b |
| do. do. de 1890 [2 | 4 | 73.40b |
| do. do. de 1891 [2 | 4 | 73.—bG |
| do. do. de 1894 [2 | 4 | 73.—bG |
| do. do. 1000 Fr. [2 | 4 | 73.—bG |
| do. do. 500 Fr. [2 | 4 | 73.—bG |
| do. do. de 1896 [4 | 4 | 73.20b |
| do. do. 1000 Fr. [4 | 4 | 73.20b |
| do. do. 500 Fr. [4 | 4 | 73.20b |
| do. do. de 1898 [4 | 4 | 73.—bG |
| do. Schtzanw. [11 | 5 | 92.—b |
| do. 810 M. [11 | 5 | 92.50b |
| do. 405 M. [11 | 5 | 92.70b |
| Russ.-Engl. A. 22 [2 | 5 | — — |
| Russ.-Engl. 59 [4 | 3 | — — |
| do. cons. 1880 [4 | 4 | 98.75b |
| *do. Gold-R. 1884 [2 | 5 | — — |
| do. Gold-A. de 89 [20 | 4 | — — |
| do. do. 90 II [20 | 4 | 100.—G |
| do. Gold 1890 III [20 | 4 | — — |
| do. do. IV [20 | 4 | — — |
| do. de 1894 VI. [20 | 4 | — — |
| do. Gold 1894 [20 | 3½ | — — |
| Russ. Gold 1896 [20 | 3 | — — |
| *do. cons. Eisb. [20 | 4 | — — |
| do. do. III. Ser. [20 | 4 | — — |
| *†Russ. Sttsr. 94 [20 | 4 | — — |
| Russ. Nikol. Obl. [4 | 4 | 100.20b |
| *do. Poln. Schtz. [2 | 4 | — — |
| *do. do. kleine [2 | 4 | 98.—bB |
| *†do. Präm.-A. 64 [2 | 5 | — — |
| *†Russ. Präm. 66 [2 | 5 | — — |
| †do. Stieglitz 5 A. [2 | 5 | — — |
| *do. Boden-Cred. [2 | 5 | 114.50B |
| do. cv. Staats. [2 | 3 4/5 | 91.80b |
| Schweden 1880 [2 | 3½ | — — |
| do. Staats. 1886 [11 | 3½ | 94.40bG |
| do. do. 1890 [2 | 3½ | — — |
| do. do. de 1888 [10 | 3 | — — |
| SchweizEidg. 89 [2 | 3½ | — — |
| Serb. Staatsr. 95 [2 | 4 | 61.25bG |
| Span. Schuld [20 | 4 | 69.20bG |
| Span. n. abgest. [20 | 4 | — — |
| do. 6000—4000. [20 | 4 | 69.40bG |
| do. nichtabgest. [20 | 4 | — — |
| do. 2000—1000. [20 | 4 | 69.40bG |
| do. nichtabgest. [20 | 4 | — — |
| Türk. Anleihe B. [2 | 1 | — — |
| do. do. C. [2 | 1 | 25.60bB |
| do. do. D. [2 | 1 | 22.35b |
| do. Adm. 1888 [4 | 5 | 99.—b |
| do. do. kleine [4 | 5 | 99.—G |
| do. cons. A. 1890 [2 | 4 | — — |
| do. priv. A. 1890 [2 | 4 | — — |
| do. Zoll-Oblg. [2 | 5 | — — |
| do. do. 100.20 L [2 | 5 | — — |
| do. 400 Fr.-L. × | ⊙ | 108.75bG |
| Ungar. Gold-R. [2 | 4 | 96.70b |
| do. do. 500 fl. [2 | 4 | 97.90b |
| do. do. 100 fl. [2 | 4 | 98.40G |
| †do. Kron.-Rte. [11 | 4 | — — |
| †do. 1000—100 [11 | 4 | 90.90G |
| †do. Staatsrte [2 | 3½ | 81.90b |
| do. Gold-A. (ET.) [2 | 3 | 78.60G |
| do. Gold-Inv. [2 | 4½ | 101.—bG |
| do. Loose | ⊙ | — — |
| do. Grundentl. [4 | 4 | — — |
| Barletta Loose | ⊙ | 18.—b |
| Boz.-Meran 1897 [4 | 4 | — — |
| Bucar. conv. 1884 [4 | 4½ | 85.10bG |
| do. conv. 1888 [11 | 4½ | 85.10G |
| do. 1895 [2 | 4½ | 82.—G |
| do. 1898 2500 Lei [2 | 4½ | 81.50bG |
| do. 1898 500 Lei [2 | 4½ | 81.50bG |
| Buen. St. 88 1000 [11 | 4½ | — — |
| do. do. L. 100 [11 | 4½ | 75.30G |
| do. Stadt 91 gr. [2 | 6 | 38.70bG |
| do. do. 100 Pes. [2 | 6 | 38.70bG |
| Christiania [2 | 4 | — — |
| Genua 150 L. Loos | ⊙ | — — |
| Gothenburg [2 | 3½ | 87.75G |
| Helsingfors [10 | 3½ | — — |
| do. 1900 [10 | 4 | — — |
| Karlsbad. Stadt [8 | 4 | 95.25G |
| Kopenhagen [2 | 3½ | 88.70B |
| do. v. 1892 [2 | 4 | — — |
| Lissabon I. u. II. [2 | 4 | 68.10bG |
| Mailänder 45 L.-L. | ⊙ | 47.25b |
| do. 10 Lire-L. | ⊙ | 14.60b |
| Neuchat. 10 Frcs. | ⊙ | 29.—G |
| Newyork Gold. [2 | 6 | 101.50G |
| Röm. St.-Anl. I. [8 | 4 | 95.60G |
| do. do. II-VIII [8 | 4 | 95.60G |
| Stockholm 1880 [22 | 4 | — — |
| do. do. 1885 [22 | 4 | 99.25G |
| do. do. [21 | 3½ | 88.05G |
| Venet. 30 Lire-L. | ⊙ | — — |
| Wiener Comm. [2 | 5 | 104.60G |
| † do. Stadt 1898 [2 | 4 | — — |
| Zürich Stadt [11 | 3½ | — — |
| †Budap.-Spark. [4 | 4 | 89.75bG |
| Bulg. Natbk. Pfd [4 | 6 | 82.50bG |
| Dän. Land. Obl. [2 | 4 | — — |
| do. do. [2 | 3½ | — — |
| do. Bodencr. gar. [2 | 3½ | — — |
| †Donau-R. 100 fl. [2 | 5 | — — |
| Finl. Hypver.-A [21 | 4 | — — |
| do. fund. Hyp.-A. [4 | 3½ | — — |
| Hol Loos 100 fl. [15/9 | 3 | 100.—b |
| It. Nat.-Pf. stfr. [2 | 4 | — — |
| † do. do. [2 | 4½ | — — |
| JütlCrdVer 11/6 11/12 | 4 | — — |
| do. do. 11/6 11/12 | 3½ | — — |
| do. do. 11/6 11/12 | 3 | — — |
| Nord. PfbWborg [2 | 4 | — — |
| Norw. Hyp.-Obl. [2 | 3½ | — — |
| †Oest. Credit-L. | ⊙ | — — |
| †Pest. Ung. Comm. Bank-Pf. [10 | 4 | 92.50G |
| do. Commun. II [8 | 4 | 93.75B |
| † Pest I. Vaterl. Sparkasse-Pf. [2 | 4 | 92.50G |
| *†Poln. Pfandbr. [2 | 4½ | 95.75b |
| Port. Tab.-Mon. [8 | 4½ | — — |
| †Raab-Graz-Pr [16 | 2½ | 86.50b |
| do. Anrechtssch. | ⊙ | 24.75b |
| Schw. Hyp. 78er [2 | 4 | — — |
| do. do. unk. 1904 [2 | 4 | 97.75bG |
| do. do. r. 103½ [2 | 4 | 98.90B |
| do. Städt.-Pfd. [4 | 4 | 96.—G |
| Serb. Goldpfdbr. [2 | 5 | 94.10G |
| Stockh. Pfdbr. [2 | 4½ | — — |
| do. do. 1886 [4 | 4 | 96.—b |
| do. do. 1887 [2 | 4 | — — |
| do. do. [2 | 3½ | — — |
| †Ung. TemesBega Regul. uk. 1907 [8 | 4 | — — |
| † Ung. Bodencr. [2 | 4½ | — — |
| † do. do. [2 | 3½ | 82.80bB |
| † do. do. Regul. [2 | 4 | — — |
| † d. Hyp. Pf. 1897 [2 | 4 | 91.75G |
| † do. Spar-Hyp. [2 | 4½ | 95.75b |
| † do. do. [2 | 4 | 89.90b |
| Türk. Tab. abg. [18 | 8 | — — |

### Deutsche Hypothek.-Bank.-Pfandbr.

| | | |
|---|---|---|
| Anhalt-Dessau [2 | 4 | 98.—bG |
| do. do. unk. 1905 [2 | 3½ | 91.50G |
| Braunschw.-Han. 1-13. 15 [19 | 3½ | 89.50bG |
| do. do. 14 [2 | 3½ | 89.75bG |
| do. do. 16. 17. [2 | 4 | 97.75bG |
| do. do. 18 [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. 19 [2 | 3½ | 89.—bG |
| Danziger Hyp.-Pfdbr. [2 | 3½ | — — |
| do. do. [2 | 4 | — — |
| Dtsch. Grundcr. Präm. I. [2 | 3½ | 113.50bG |
| do. do. do. II. [2 | 3½ | 107.50b |
| do. do. III. IV. [2 | 3½ | 97.80bG |
| do. do. V. [2 | 3½ | 91.50G |
| do. do. VI. [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. VII. unk. 1903 [2 | 4 | 99.—bG |
| do. do. VIII. uk. 1905 [2 | 3½ | 91.50G |
| do. do. IX. uk. 1909 [2 | 4 | 100.—G |
| Deutsche Grundschuld [19 | 4 | 79.—bG |
| do. do. V. VI. uk. 1904 [19 | 4 | 79.—bG |
| do. do. III. IV. [19 | 3½ | 72.30G |
| do. do. 7. 8. uk. 1906 [19 | 3½ | 72.30G |
| Deutsche Hypoth.-Bank. [19 | 5 | 110.10bG |
| do. do. [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. conv. [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. VIII. [2 | 3½ | 90.50bG |
| do. do. IX. uk. 1905 [2 | 3½ | 90.50bG |
| do. do. X. uk. 1908 [19 | 4 | 99.50bG |
| do. do. XI. XII. uk. 1910 [19 | 4 | 100.—bG |
| Dresdner Hypoth. gar. [2 | 3½ | — — |
| Frankfurt. Hypoth.-Bank [4 | 4 | 99.10bG |
| Hamburg. Hyp. unk. 1900 [2 | 4 | 98.—b |
| do. do. S. 251-340 uk. 1905 [2 | 4 | 99.—b |
| do. do. alte u. conv. [2 | 3½ | 90.—b |
| do. do. S. 46-190 uk. 1905 [2 | 3½ | 90.50b |
| do. do. S. 301-330 uk. 1908 [2 | 3½ | 92.—b |
| Hann. Bodencr. unk. 1904 [2 | 3¾ | 94.—G |
| do. do. II. [2 | 3½ | 92.—G |
| do. do. III. [2 | 4 | 99.—bG |
| Leipz. Hyp.-Bk. unk. 1906 [2 | 3½ | 88.75G |
| do. do. Ser. F. [2 | 4 | 98.75G |
| Mecklenb. Hyp. u. W. [2 | 4½ | |
| do. do. unk. 1909 [2 | 4 | 99.50G |
| do. do. [2 | 3½ | 90.50G |
| do. Strel. Hp.-Pf. uk. 1906 [19 | 4 | 99.25bG |
| do. do. do. uk. 1906 [19 | 3½ | 90.25bG |
| Meininger Hyp. conv. [2 | 4 | 90.50bG |
| do. do. unk. 1900 [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. unk. 1905 [19 | 3½ | 91.—bG |
| do. do. unk. 1907 [19 | 3½ | 91.—bG |
| do. do. VI. [2 | 4 | 99.—bG |
| do. do. VII. uk. 1906 [2 | 4 | 99.50bG |
| do. Prämien-Pfandbr. [17 | 4 | 133.—B |
| Mitteld. Bodencr. unk. 1906 [2 | 3½ | 90.—bG |
| do. do. unk. 1906 [2 | 4 | 98.75G |
| do. do. unk. 1907 [2 | 4 | 99.—bG |
| do. do. unk. 1909 [2 | 4 | 99.50bG |
| do. Grundrentenbr. II. [2 | 3½ | 90.50G |
| do. do. III. [2 | 4 | 98.75bG |
| Nordd. Grundcredit III. [2 | 4 | 97.50bG |
| do. do. IV. V. unk. 1903 [2 | 4 | 97.50bG |
| do. do. VI. unk. 1904 [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. VII. unk. 1904 [2 | 3½ | 90.—bG |
| do. do. VIII. unk. 1906 [2 | 3½ | 90.—bG |
| do. do. IX. unk. 1907 [2 | 3½ | 90.—bG |
| do. do. X. unk. 1909 [2 | 4 | 99.75bG |
| do. do. XI. b. unk. 1910 [2 | 4 | 99.50bG |
| Nürnberg. Vereins-Pfbr. [19 | 4 | 99.80bG |
| Pfälzische Hypoth.-Bank [19 | 3½ | 91.30G |
| Pomm. V. VI. unk. 1900 [19 | 4 | 97.50bG |
| do. 7. 8. unk. 1904 [19 | 4 | 98.25bG |
| do. 9. 10. unk. 1906 [19 | 4 | 99.—b |
| do. 11. 12. unk. 1908 [19 | 4 | 99.25bG |
| do. 2. 3. unk. 1906 [19 | 3½ | 90.50bG |
| Preuss. Bodencred. r. 110 [2 | 5 | 113.75G |
| do. do. III. V. VI. r. 100 [19 | 5 | 107.50G |
| do. do. IV. r. 115 [1 | 4½ | 114.50G |
| do. do. X. r. 110 [2 | 4½ | 110.—G |
| do. do. XIII. unk. 1900 [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. XIV. unk. 1905 [2 | 4 | 98.50bG |
| do. do. XI. [2 | 3½ | 90.50bG |
| do. do. XV. unk. 1904 [2 | 3½ | 90.50bG |
| do. do. XVI. unk. 1907 [2 | 3½ | 90.50bG |
| do. do. XVII. unk. 1906 [2 | 4 | 98.70bG |
| do. do. XVIII. unk. 1910 [2 | 4 | 100.—bG |
| do. do. conv. [19 | 3½ | 90.50bG |
| Preuss. Centralboden [19 | 3½ | 90.—bG |
| do. do. 1894 [2 | 3½ | 90.—bG |
| do. do. 1896 unk. 1906 [2 | 3½ | 90.20bG |
| do. do. [2 | 4 | 98.30bG |
| do. do. 1899 unverlb. [2 | 4 | 100.—bG |
| do. Commun.-Obl. 1887/91 [2 | 3½ | 90.20bG |
| do. do. 1896 uk. 1906 [2 | 3½ | 90.30bG |
| Preuss. Hyp.-Act. I. r. 120 [2 | 4½ | 108.—bG |
| do. do. 8—12 r. 100 [19 | 4 | 88.—b |
| do. do. 15—18 unk. 1900 [19 | 4 | 88.—b |
| do. do. 19—20 unk. 1905 [19 | 4 | 88.—b |
| do. do. 13—14 r. 100 [19 | 3½ | 78.—bG |
| do. do. 21—22 unk. 1905 [19 | 3½ | 78.—bG |
| Pr. Hyp. Vers. Cert. 1905 [8 | 4 | 96.30bG |
| do. do. do. [19 | 3½ | 90.—bG |
| Pr. Pfdb. Bk. XVII unk. 1905 [2 | 3½ | 90.30bG |
| do. do. 18 unk. 1908 [2 | 3½ | 90.50bG |
| do. do. 18 unk. 1908 [2 | 4 | 99.—bG |
| do. do. 19 unk. 1909 [2 | 4 | 99.50bG |
| do. do. 20. 21. unk. 1910 [19 | 4 | 100.—G |
| Pr. Pfdb. Kleinb. unk. 1904 [2 | 3½ | 92.75G |
| Pr. Pfdb. Kleinb. unk. 1908 [2 | 4 | 100.—bG |
| do. do. Comm.-Obl. uk. 1907 [2 | 3½ | 92.75bG |
| do. do. do. II unk. 1910 [2 | 4 | 100.—bG |
| Rhein. Hyp. 66—68 unk. 1902 [2 | 4 | 99.50bG |
| do. do. [19 | 3½ | 90.40bG |
| do. do. 69—82 unk. 1904 [2 | 3½ | 90.40bG |
| do. Hyp.-Comm.-Obligat. [2 | 3½ | 91.—G |
| Rh.-Westf. Bd. 1.3.5. uk. 1905 [2 | 4 | 98.—bG |
| do. do. 2. 4. unk. 1904 [2 | 3½ | 89.80G |
| do. do. 6 unk. 1908 [2 | 3½ | 96.40G |
| do. do. 7 unk. 1908 [2 | 4 | 99.50bG |
| do. do. 8 unk. 1910 [2 | 4 | 100.—G |
| Sächs. Boden I. unk. 1906 [2 | 3½ | 90.—bG |
| Schles. Bod.-Cred. [19 | 4½ | 97.40G |
| do. do. [19 | 4 | 97.—bG |
| do. do. unk. 1903 [8 | 4 | 97.75bG |
| do. do. [2 | 3½ | 88.25G |
| do. do. II [2 | 3½ | 88.25G |
| do. do. III [2 | 3½ | 88.25bG |
| Schwarzbg. Hyp. uk. 1906 I [2 | 3½ | 91.50bG |
| do. do. do. II [2 | 4 | 99.—bG |
| do. do. uk. 1902 III [2 | 4 | 98.50bG |
| Stettin National r. 110 [2 | 4½ | — — |
| do. do. r. 110 [2 | 4 | — — |
| do. do. r. 100 [2 | 4 | — — |
| do. do. unk. 1905 [2 | 3½ | — — |
| do. do. conv. [2 | 3½ | 82.10bG |
| do. do. do. [2 | 3 | 75.10bG |
| Süddeutsch. Bod.-Credit [10 | 4 | 99.80G |
| do. do. do. [2 | 3½ | 91.50bG |
| Westdtsch. Boden-Cred. I [8 | 4 | 98.80G |
| do. do. II kündbar [2 | 4 | 99.—G |
| do. do. III unk. 1905 [2 | 3½ | 90.50G |

### Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Aach.-Mastricht × | 6 | 125.80G | 126.—bG |
| do. Genusssch. ⊙ | — | 265.—bG | 265.—bG |
| Altdamm-Colb. [6 | 6 | 121.—G | 120.75G |
| Brschwg. Landes. | 6½ | 128.25G | 128.25G |
| Brölthal | 2½ | 65.75G | 65.75G |
| Crefelder [6 | 4½ | 99.25G | 99.25G |
| Dortm. Gr. Ensch. | 8½ | 155.40b | 156.70b |
| Eutin-Lübeck. A. | 2 | 56.50b | 56.80b |
| Frankfurt. Güter | 7 | 99.90B | 99.90G |
| Halberst.-Blkbg. | 6¼ | — — | — — |
| Königsb.-Cranz [6 | 8 | 133.75G | 133.75G |
| Ludwgsh.-Bexb [2 | 11 | — — | — — |
| Lübeck-Büchen. | 6¾ | 136.90B | 137.—B |
| Marienb. Mlawk. | 2¾ | 73.40b | 73.70b |
| Niederlausitz. [6 | 3½ | — — | — — |
| Ostpreuss. Südb. | 3 | 88.60b | 89.40b |
| Zschipk. Finst. [6 | 10 | 209.50G | 209.50G |

### Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Altd.-Colb. A 4½ [6 | 6 | 121.—G | 120.75G |
| Bresl. Warsch. 5% | 3½ | 81.50G | 81.75G |
| Dortm.-Gron. 4½ | 3½ | — — | — — |
| Marienb.-Ml. 5% | 5 | — — | — — |
| Ostprs. Südb. 5% | 5 | 108.—bB | 107.75bG |
| Paul.-Neur. 4% [6 | 6½ | — — | — — |
| Prignziter 4½% [6 | 4½ | — — | — — |

### Deutsche Klein- u. Strassenb.-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach. Kleinb. cv. | 6 | 128.—bB | 128.50bG |
| Allg. D. Kleinb. | 7½ | 125.10G | 125.—bG |
| Allg. Loc. u. Strb. | 10 | 168.50bG | 168.80bG |
| Altena Kreis A. [6 | 4½ | — — | — — |
| Barmen-Elberfd | 2½ | 214.—G | 215.—G |
| Brl.-Charl. Pfdeb. | 3 | 138.25bG | 139.—b |
| do. Elect. Strass. | — | 153.—bG | 154.—bG |
| Bochum-Gelsenk | 6½ | 127.40b | 128.—B |
| BraunschwStrss. | 4½ | 126.—G | 125.50bG |
| Bresl. Elect. Bahn | 8 | 146.60B | 146.60B |
| do. Strassenbahn | 14 | 178.50b | 177.50bG |
| do. junge | — | 147.50b | 148.50bB |
| Cref.-Uerd. Local. | 10 | — — | — — |
| Dtsch. Eisb. Betr [6 | 4½ | 107.30G | 107.30G |
| DresdnerStrass. | 8½ | 173.75bG | 173.—B |
| Electr. Hochbahn | — | 115.75bG | 115.75G |
| Grss. Berl. Strass. | 10½ | 223.50bG | 224.75b |
| do. ab Zs. 1./1.1901 | — | 214.90b | 215.75b |
| Grosse Casseler [6 | 3¼ | 98.—bG | 99.—bG |
| Hamb.-Alt. Centr. | 9 | 175.—bG | 174.75G |
| Hamb. Strassen. × | 8 | 172.50b | 172.50b |
| Hannover Strass. | 4½ | 93.20b | 93.—bB |
| Heidelbg. Strss. | 7 | 154.75G | 155.—bG |
| Karlsruh. Pfdeb. | 15 | — — | — — |
| Königsb. Pfrdb. [6 | 10 | 58.25bG | 58.25bG |
| Magdb. Strassb. | 10 | 168.50b | 167.50G |
| Meckl. Strss. cnv. | 5 | 153.—G | 153.—G |
| Niederwaldbahn | 3 | 55.75bB | 56.30G |
| Potsd. Strssb. cv. | fr. | — — | — — |
| do. neue conv. × | 13 | — — | — — |
| Schles. Kleinb. | 5 | 105.60G | 105.60G |
| StettinerStrassb. | 6 | 128.—bB | 127.50bG |
| do. 5% Vorzgs. | 6 | 128.—G | 128.—G |
| Süddeutsche [6 | 6 | — — | 150.60G |
| Ver. Eisenb.-Bau | 2 | 56.25bG | 56.50B |
| Westdeutsche | 7 | 121.75b | 121.60b |
| Würzburger [6 | — | 131.25G | 131.25G |

### Ausländ. Eisenb.-Aktien u. Stamm-Pr

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| † Aussig-Tepl. | 15 | — — | — — |
| † Böhm. Nordb. | 7½ | — — | — — |
| † Brünn. Local | 7 | — — | — — |
| † Buschtierad. | 13 | — — | — — |
| Czakat-Agram [1 | 5 | 105.—G | 105.—bG |
| † Gaisbergbahn. | 0 | — — | — — |
| † Graz Köflach × | 6¾ | — — | — — |
| *†Kasch-Oderb. [9 | 4 | — — | 86.75G |
| † Kronst. Hár. | 5 | — — | — — |
| † Lemb.-Czern. [4 | 6¾ | — — | — — |
| Oest. Ung. Staats. | 5,7 | — — | 141.10b |
| † Oest. Nrdw. [1 | 5½ | 114.40G | — — |
| † do. Elbethal | 6 | — — | — — |
| † Raab-Oedenb. | 1 | 30.30bG | 30.40bG |
| † Reichenberg Pardubitz [1 | 4½ | — — | — — |
| † Salzb. Eisenb. | 5 | — — | — — |
| Südöst. (Lomb.) | 0,4 | 26.40b | 26.60b |
| †Szatmar.-N. | 4 | — — | — — |
| *†Ung. Gal Verb [2 | 5 | — — | — — |
| †VerArad. Czan. | 6 | 99.—G | 99.—G |
| † do. do. St. Pr. | 6 | — — | — — |
| †IwangorodDombrowo gar. × | 5,65 | — — | — — |
| Kurskkiew. [10× | 5 | — — | — — |
| † Warsch. Wn. | 26¼ | 274.90b | — — |
| Amsterd.-Rott. | 4½ | — — | — — |
| Canad. Pacific [1 | 5 | 87.30b | 87.80b |
| Gotthardbahn | 6 | 145.40b | 145.40b |
| † Itl. Meridion. | 6,6 | — — | — — |
| † Ital. Mittelm. [1 | 5 | — — | — — |
| Jura-Simplon | 4 | 94.75G | 95.—bG |
| do. do. Genuss. ⊙ | 0 | 9.—bG | 7.90bG |
| do. do. St.-Pr. | 4½ | — — | — — |
| Luxmb. Pr. Hry. | 5 3/5 | 109.75bG | 110.10b |
| Northern-Pacific Vorzg. [7 | 4 | 77.—bG | 77.25b |
| †Sard. Sekund. | 5 3/5 | — — | — — |
| Schweiz. Cent. | 9 3/5 | 154.10G | 154.—b |
| do. Nordostb. | 5 | 93.50G | 94.25b |
| do. Unionb. | 5 | 91.75bG | 92.25b |
| Transvaal [1 | 13¼ | 162.90b | 162.50b |
| † Westsicilianer. | 1½ | 29.90b | 30.—B |

### Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligat.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Altdamm-Colb. [2 | 4 | 97.30G | 97.25G |
| Berg.-Mk. 3. AB. [2 | 3½ | 94.75bG | 95.—b |
| do. do. III. C. [2 | 3½ | 94.75bG | 95.—b |
| Brl.-Ptsd.-Mg. A. [2 | 4 | — — | — — |
| Braunschweig. [1 | 4½ | — — | — — |
| do. Landeseisb. [1 | 3½ | — — | — — |
| Bröthal [2 | 4½ | — — | — — |
| Dortm. Gron. E. [1 | 3½ | 91.50G | 91.50G |
| Halberst.-Blkb. [2 | 4 | — — | — — |
| do. conv. 1884 [2 | 3½ | — — | — — |
| do. 1895 [2 | 3½ | — — | — — |
| Lübeck-Büchen [2 | 4 | — — | — — |
| Magdb.-Wittenb. | 3 | 86.50B | — — |
| Meckl.-Franzb. [2 | 3½ | — — | — — |
| Nschl. Märk. Act. [2 | 4 | 99.80G | — — |
| Ostpr. Südb. I-IV [2 | 4 | — — | — — |
| do. do. 1889. [2 | 3½ | — — | — — |
| Stargard-Cüstr. [2 | 3½ | — — | — — |
| Werrabahn 1890 [2 | 4 | 98.90G | 98.80G |
| Wismar-Carow [2 | 3½ | — — | — — |
| Zschipk. Finstw [2 | 3½ | — — | — — |

### Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obl

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allg. D. Klb. r. 102 [2 | 4½ | 100.50bG | 100.50G |
| do. Ser. 8. r. 102 [2 | 4½ | 101.—G | 101.50b |
| do. 95. 96 r. 102 [19 | 4 | 95.60G | 95.60G |
| do. Ser. 4-6 r. 102 [2 | 4 | 95.60G | 95.60G |
| do. do. 7 r. 102 [2 | 4 | 95.60G | 95.60G |
| A. Loc. u. St. r. 100 [2 | 4½ | 101.25B | 101. b |
| A. Loc. u. St. r. 103 [2 | 4 | — — | 96.60b |
| Berl.-Charl. r. 102 [2 | 4 | 97.40G | 97.60b |
| D. Eisb. Bet. r. 102 [2 | 4 | 96.40G | 96.40G |
| Elect. Hchb. r. 105 [2 | 4 | 97.80G | 97.90G |
| G. Berliner r. 100 [2 | 3½ | — — | — — |
| Gr. Leipzig r. 100 [2 | 4 | 99.—G | 99.—G |
| Ostdt. Klb. r. 100 [2 | 4 | — — | — — |
| do. do. r. 100 [2 | 3½ | — — | — — |
| Sch. Kleinb. r. 103 [2 | 4½ | 100.—G | 100.—bG |
| Stett. Strb. r. 103 [2 | 4 | — — | — — |
| Süddeutsche [2 | 3½ | — — | — — |
| V. Eisb. Bau r. 102 [2 | 4 | 87.—bG | — — |
| Westdtsch. r. 102 [2 | 4 | 96.75G | 96.75G |

### Schiffahrts-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Argo. Dpfschiff. | 6 | 106.10G | 106.10G |
| Bresl. Rhederei | 8 | 122.40bG | 122.75bG |
| Chin. Küstensch. | 4 | 108.—G | 108.50bG |
| Hamb.-Am. Pckf. | 8 | 128.10bG | 128.20bG |
| Hambg. Rhederei | 8 | — — | — — |
| Hansa. Dampfsch. | 14 | 155.90b | 155.90b |
| Kette, Elbschiffg. | 5½ | 84.60bB | 83.60bG |
| Kopenh. Dampf. | 10 | 103.25bG | 103.25bG |
| Neue Dpf. Stettin | 5 | 98.25b | 98.—G |
| Nordd. Lloyd | 7½ | 115.40bG | 114.60bG |
| Schles. Dampfer. | 6 | 90.—G | 90.—G |
| †Veloce, It. Dpf. × | 0 | 46.80G | 47.60bG |
| † do. Vorzg. × | 0 | 74.75G | 74.80G |

## Schifffahrts-Obligationen.

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Hambg.-A.r.100[15 | 4 | — — | — — |
| Nrdd.Lloydr.100[3 | 4 | — — | — — |
| do. 1894 r. 100[3 | 4 | — — | — — |

## Ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Albrechtsb. .[4 | 5 | — — | — — |
| † do. ..[4 | 4 | | |
| Böhm. Nordb. .[2 | 4 | 97.40G | 97.40G |
| † Dux-Bodenb. [4 | 5 | — — | — — |
| † do. II .[3 | 5 | — — | — — |
| do. III. Gold .[4 | 5 | — — | — — |
| † do. Silber[4 | 4 | 93.75bG | — — |
| do. Gold..[4 | 4 | — — | — — |
| † do. Kronenr..[2 | 3 | 73.80bG | 73.90G |
| Dux-Prag Gold [4 | 5 | — — | — — |
| do. do. 1884 [4 | 3 | 77.10bG | 77.40bB |
| Elisab.-Goldpr. [3 | 4 | 98.10G | 98.10G |
| * do. steuerpfl. [3 | 4 | 96.—G | — — |
| do. neue 1890[4 | 4 | 97.50B | 97.10G |
| † Franz-Josef .[4 | 4 | — — | 96.25b |
| †* Fünfk.-B....[3 | 5 | — — | — — |
| † Gal.C.-Ludw. [3 | 4 | 95.—G | 94.75G |
| † Kais.Ferd.-N. [4 | 5 | — — | — — |
| † do. do...[4 | 4 | — — | — — |
| † do. gar.....[4 | 4 | — — | — — |
| Kasch. Oderb.G.[2 | 4 | 96.10bG | — — |
| do. de 1891[2 | 4 | — — | — — |
| † do. Silber.[4 | 4 | 94.60G | 94.50bG |
| Kronpr.Rud..[3 | 4 | 95.80bG | 95.90G |
| do.Salzkamm.[3 | 4 | 98.50G | 98.60bG |
| † Lemb.-Cern. .[4 | 4 | 94.—bG | 93.90G |
| *† do. strpfl..[4 | 4 | — — | 86.10G |
| Oest.-Ung.-St...[3 | 3 | 87.90bG | 88.—G |
| do. do. 1874[3 | 3 | 85.50G | 85.50bG |
| do. do. 1885.[3 | 3 | 83.80bG | 84.10bG |
| do.Ergänzgsb.[3 | 3 | 85.75G | 85.75G |
| do. 1895 Mk.[4 | 3 | — — | — — |
| Oest.-Ung. I. II[4 | 5 | 108.—G | 108.—G |
| do. Goldpr. .[4 | 4 | 98.90G | 98.70b |
| Oest.Localbahn[2 | 4 | 95.10G | 95.10G |
| *† Oest.Nordw.[3 | 5 | 107.90G | 107.75G |
| * do. Goldpr.[11 | 5 | 108.10G | 108.10G |
| † do. L.B.(Elb.)[4 | 5 | — — | 107.60bG |
| † Ostr.-Friedl..[2 | 5 | — — | 100.—b |
| † Pilsen-Pries..[3 | 4 | — — | — — |
| Raab-Oedbg. G. [3 | 3 | 71.40G | 71.25G |
| †Reichbg.Pard.[2 | 4 | 95.25bG | — — |
| *Oest.Sdb.(Lb.)[2 | 3 | 68.80G | 68.50G |
| * do. neue ...[2 | 3 | 69.10G | — — |
| do. Oblig...[4 | 5 | 102.70G | 102.70bG |
| do. Gold-Obl...[4 | 4 | 90.80bG | 91.20b |
| †Ung.-Gal.Vbd. [9 | 5 | — — | — — |
| Ung.E. Gold89 [10 | 4½ | — — | — — |
| do. 500 fl. [10 | 4½ | 101.30G | 101.30bB |
| do. 100 fl. [10 | 4½ | 101.30G | 101.30bB |
| *do. Locib. r.105[2 | 4 | 92.25G | 92.25G |
| †do.St.-Eis.Silb.[3 | 4½ | 99.30G | 99.—G |
| † Vorarlberg ..[3 | 4 | — — | — — |
| Gr.Russ.E.Obl.[11 | 3 | — — | — — |
| Iwang. Dombr..[2 | 4½ | 102.70b | 102.—G |
| Kozl Woron.Ob.[3 | 4 | 95.10b | 95.—b |
| do. do. 1889 [3 | 4 | 95.90b | — — |
| Kursk-Ch.Azow[3 | 4 | 94.90b | — — |
| do. do. 1889[3 | 4 | 96.70G | — — |
| Kursk-Kiew ..[10 | 4 | 96.70b | 96.75B |
| Mosk. Jar. Arch.[3 | 4 | 95.10bG | 95.10bG |
| Mosco-Kiew-Woron.unk.1906[2 | | 95.10G | 95.10bG |
| * Mosk.-Kursk. [4 | 4 | — — | — — |
| Mosko-Rjäsan.[10 | 4 | 96.70b | 96.70b |
| do. Smolensk .[4 | 4 | 95.—bG | 95.—G |
| do. Windau Rybinsk.unk.1908[3 | 4 | 95.20G | 95.20G |
| do. 1898 uk. 1909[3 | 4 | 95.—G | 95.25bG |
| Orel-Griasi ....[3 | 4 | — — | — — |
| do. do. 1889.[7 | 4 | — — | — — |
| Rjäsan Kozlow [2 | 4 | 95.50b | 95.70G |
| Rjäs.Ur.uk.1905[9 | 4 | 98.40G | — — |
| do.1897unk.1908[4 | 4 | 95.10bG | 95.10bG |
| do.1898unk.1909[4 | 4 | 95.10G | 95.10G |
| Rybinsk ......[11 | 4 | 95.10bG | 95.10bG |
| Süd-Ost.uk.1908[4 | 4 | 95.25bG | 95.25bG |
| do. 1898 uk. 1909[4 | 4 | 95.10bG | 95.20bG |
| Süd-West. gar..[3 | 4 | — — | 97.10G |
| Transcaucas...[23 | 3 | — — | 81.70b |
| do. kleine..[23 | 3 | 82.—G | 82.20G |
| Warsch.-Wien .[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. 5er[2 | 4 | 99.80G | 99.80G |
| do. do. 1er[2 | 4 | — — | — — |
| do. do. IX.[2 | 4 | 99.40bG | — — |
| Wladikaw. 1885[2 | 4 | — — | — — |
| do.1895 unk.1906[5 | 4 | 95.—bG | 95.10bG |
| do.1897 unk.1908[3 | 4 | 95.—bG | 95.10bG |
| do.1898 unk.1909[3 | 4 | 96.50bG | 95.75bG |
| * Zarskoje-Selo[2 | 5 | — — | — — |
| Anatol. garant..[3 | 5 | 97.40bG | 97.50G |
| do. kleine..[3 | 5 | 99.10bG | 99.20G |
| do. Ergz.-Netz.[3 | 5 | 95.60b | 95.70b |
| do. do. kleine[3 | 5 | 96.—bG | 96.30b |
| Egypt. Keneh. [3 | 3½ | — — | — — |
| Gotthard [3 | 3½ | — — | — — |
| Ital. Eisenb.Obl.[3 | 2,4 | 57.80G | 57.80bG |
| do. kleine ....[3 | 2,4 | 57.80G | 57.80bG |
| do. Mittelmeer[2 | 4 | 93.10b | 93.50b |
| do. do. kleine[2 | 4 | 93.10b | 93.50bG |
| Jura Simplon .[3 | 3½ | — — | — — |
| Livorno ........[3 | 2,4 | — — | — — |
| Maced.Gold gar.[2 | 3 | 55.80bG | 55.60bG |
| do. do. kleine[3 | 3 | 58.75bG | 58.25b |
| Oeste de Min.5%[3 | fr. | 49.25b | — — |
| do. Cert...... | fr. | 42.25b | 49.80b |
| Portugies. 1888 [3 | 3 | 63.40bG | 63.10bG |
| do. I.Rang abg.[2 | 4½ | 83.60bB | 83.50b |
| PortabgII.Rang[2 | fr. | 24.—bG | 23.90bG |
| † Sard. gar.I. II. [3 | 4 | — — | 87.50bG |
| Schweiz. Centr.[4 | 4 | — — | — — |
| Sicilianische...[2 | 4 | — — | — — |
| do. de 1891. [2 | 4 | — — | — — |
| Süditalien......[3 | 2,4 | 60.—G | 59.90bG |
| Transvaal v.1888[3 | 4 | 90.30b | 90.40b |
| do. 1890.[2 | 4 | 90.30b | 90.30b |
| do. 1891.[2 | 4 | 90.30b | 90.30b |
| do. 1894[11 | 4 | 90.25b | 90.40b |
| do. 1897.[2 | 4 | 90.30b | 90.30b |
| do. 1899.[2 | 4 | 90.25bB | 90.40b |
| *Wilh. Luxemb.[4 | 3 | — — | — — |
| Calif. Oregon ..[3 | 5 | — — | — — |
| Centr. Pac. 1949[10 | 4 | — — | 98.10G |
| do. do. 1929[11 | 3½ | — — | 83.70bG |
| Chicago Burl. .[4 | 4 | — — | — — |
| Denv. u. Rio Gr.[3 | 4 | — — | 98.25bG |
| Illinois Central [3 | 4 | — — | — — |
| Kans.Mid.Cert.[11 | fr. | 51.50b | 51.—bG |
| Manitoba ......[3 | 4½ | — — | — — |
| North.Pr.Lien.[20 | 4 | 104.20bG | 104.20bG |
| North. Gen. L.[20 | 3 | 69.80bG | 70.—bG |
| OregRailwNav[11 | 4 | 102.10G | — — |
| Pittsbg. B. gar.[3 | 4½ | — — | — — |
| South.Pac. 1905 | 6 | 108.20bG | — — |
| do. do. 1912[5 | 6 | — — | 118.—G |
| do. do. 1937[4 | 5 | — — | — — |
| South West I. .[4 | 4 | 91.50bG | 92.25bG |
| do. II. Incom.[2 | 4 | 64.90bG | 64.—bG |
| St. Louis u. San Francisco 6%[3 | 6 | — — | — — |
| do. do. 5%.[2 | 5 | — — | — — |

## Bank-Aktien.

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Aachen Disconto | 8 | 130.—bB | 130.50bG |
| Amsterdam. Bk.. | 9 | — — | — — |
| Badische Bank . | 7 | — — | — — |
| †Banca Com.Ital. | 8½ | — — | — — |
| Bank f. Rh.-Wf. c. | 6½ | — — | — — |
| Bk. f.Sprit u. Pr.[5 (Div.a.¾Jahr) | 2¾ | 73.25G | 72.70bG |
| Barm. Bankver.. | 7½ | 125.25b | 126.—G |
| do. Handelsbank | 8 | 126.75G | 126.75G |
| Bayer. Bank...[6 | 6 | 93.75G | 94.—bG |
| Berg.-Märkische | 8½ | 148.—bG | 147.75G |
| Berliner Bank... | 7 | 105.75bG | 106.—bG |
| do.Handels-Ges.. | 9½ | 152.60bB | 153.50b |
| do.Kassen-Verein | 8⅔ | 147.80G | 147.30G |
| do.Makler-Verein | 9 | 124.—bG | — — |
| do. Prod. Hdl. ⊙ | — | — — | — — |
| Bochumer Bank. | 7 | 107.10G | 107.—G |
| Börs.-Hand.-Ver. | 7½ | 102.10G | 102.10bG |
| Brasil. Bk. f. D..[1 | 12 | 147.75G | 147.75G |
| Braunschw.Bank | 6⅔ | 115.—G | 115.—bG |
| Braunschw.Cred. | 6½ | 111.—bB | 110.80G |
| Braunsch. Hyp... | 7½ | 130.—bG | 129.75G |
| Bresl. Disconto.. | 7½ | 104.80bG | 104.50bG |
| do.Wechslerbank | 6 | 102.60G | 102.70bG |
| Chemn.Bank-Ver. | 6⅔ | 107.75bG | 107.75G |
| CoburgerCredit. | 5 | 91.80G | 91.25G |
| Com. u. Discont. | 5½ | 117.25G | 117.50G |

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Creditv.Neviges. | 7½ | 119.75G | 120.—bB |
| Dän.Landm.-Bk.. | 6 | — — | — — |
| Danz.Privatbank | 7 | 125.—G | 125.—G |
| DarmstBankMk.. | 7 | 135.50b | 135.60bG |
| Darmst.Zettelbk. | 4,8 | — — | — — |
| Dess.Landesbank | 7 | 118.—G | 117.—bG |
| Dtsch. Ansiedlbk. | 8 | 110.—G | 110.—G |
| do. junge 15/3 | 8 | 109.—G | 109.—G |
| Deutsche Bank.. | 11 | 197.75b | 199.—b |
| Dsch. Eff.-B. ..... | 8⅓ | 120.25bB | 119.75bB |
| do.Genossenschb. | 6 | 111.—bG | 111.10bG |
| do. Grdschuldbk | 7 | 44.—bG | 43.80b |
| do.Hypothekenb. | 6½ | 113.30G | 113.30bG |
| do. Nationalbk... | 8 | 118.—G | 118.—B |
| do. Ueberseebk.. | 8 | 133.75G | 133.75G |
| Disconto-Ges.... | 10 | 180.75bG | 181.—bG |
| Dortmd.Bankver. | 8 | 123.—B | 121.50bG |
| Dresdner Bank.. | 9 | 150.—b | 150.70b |
| Dresdner Bankv. | 8 | 117.—bG | 116.00G |
| Dresd.Creditanst. | 9 | 120.40b | 121.—bG |
| Düsseldorfer .... | 8 | 119.60G | 119.60G |
| DuisburgRuhrort | 7 | 105.60G | 106.60G |
| Elberfeld. Bankv. | 7½ | 117.50bG | — — |
| Erfurter Bank .. | 7 | — — | — — |
| Essener Bankver. | 8 | 115.50G | 116.—bG |
| Essener Credit.. | 8½ | 141.50G | 141.25bG |
| Goth. Grundcred. | 7 | 122.90G | 122.90G |
| do. Privatbank. | 7½ | 128.—bG | 127.50B |
| Hbg. Hypotheken | 8 | 147.—G | 146.50bG |
| do. Wechslerbk.. | 7 | 105.25G | 105.25G |
| Hannov. Bank... | 6 | 122.—bG | 121.75bG |
| Hildesheim.Bank | 7 | 137.—G | 136.75G |
| Kieler Bank .... | 8 | 136.—G | 136.—G |
| Köln. Wechslerb. | 6 | 102.80G | 103.—bB |
| Königsb.Ver.-Bk. | 6½ | 113.10G | 113.10G |
| Landbank ..... | 7 | 117.50bG | 117.40G |
| Leipziger Bank. | 10 | 165.75bG | 166.—b |
| do. Creditanstalt | 10 | 189.—bG | 189.75bG |
| do.Cred.-u.Sparb. | 7 | 117.60G | 117.60G |
| Lübeck.Com.-Bk. | 8 | 137.—G | — — |
| Luxemb. Bank .. | 10 | — — | 162.50G |
| Magd. Bank-Ver. | 7 | 122.25G | 122.—G |
| Magdb.Privatbk. | 6 | 104.—bG | 103.75bG |
| Maklerbank .... | 7 | — — | — — |
| Meckl. Bk. 40% E. | 8 | 124.50G | 124.50G |
| do.Hypotheken.. | 11 | 184.75G | 184.75G |
| Meckl.-Strel.Hyp. | 7 | 114.—bG | 114.—bG |
| Meining.Hyp.80% | 7 | 126.25G | 126.—G |
| Mitteld. Bodencr. | 6¼ | 104.75B | 104.50bG |
| MitteldtschCred. | 6 | 109.—bG | 108.60G |
| Mülheim.Bank.. | 7 | 104.30bG | 104.25G |
| Nationb.f.Dschl.. | 8½ | 134.75bG | 135.10bG |
| Niederrh. Credit. | 8 | 123.—b | 123.—G |
| Nordd. Credtanst. | 8¼ | 118.80bG | 118.80bG |
| Nordd. Grundcr.. | 5 | 89.—bB | 89.—bG |
| Nürnberger Bank | 6½ | 116.—G | 116.—G |
| Oberlaus. Bank.. | 6½ | 115.—G | 115.—G |
| Oberrhein.Bank. | 6 | 115.—G | 115.—G |
| † Oest. Credit... | 11¼ | — — | — — |
| †Oestr.Länderb.. | 6 | — — | — — |
| Oldenburg. Spar. | 8 | — — | — — |
| Osnabrücker.... | 7½ | 112.25bG | 112.50G |
| Ostbk.f.Hdl. u. G. | 7 | 116.10G | 116.10G |
| Ostdeutsche...... | 7 | | |
| Ostfries. 60%.... | 7½ | 126.—bG | — — |
| †Petersbg. Disc.. | 15,6 | — — | — — |
| † do.Intern. Bk.. | 12 | 140.50b | 140.—b |
| Pfälzische Bank. | 8 | 135.—G | 134.75G |
| Pom. Hyp.-Vrzg. | 7 | 139.50bG | 139.50bG |
| Preuss.Bdn-Cred. | 7 | 134.25bG | 134.50G |
| do.Centr.-Bd.80% | 9 | 154.75bG | 154.—bG |
| do. Hypoth.-A.-B | 6½ | 55.25bG | 55.50b |
| do. Immobil. ⊙ | — | 124.—G | 124.—G |
| do. Leihhaus.... | 6 | 101.—G | 100.—bG |
| Preuss. Pfdbr.-B. | 6½ | 114.60bG | 114.60bG |
| Real-Creditbank | 0 | — — | — — |
| Reichsbank ...[8 | 10,48 | 148.50bG | 147.10bG |
| do. neue [1.1.01 | 4 | 138.90bG | 138.90bG |
| Rheinische Bank | 9 | 91.25bG | 90.25bG |
| do. Hypoth... | 8½ | — — | — — |
| Rh.-Westf.Bodcr. | 6 | 115.30G | 115.30bG |
| Rostock. Bank .. | 0 | 85.10G | 85.10G |
| † Russ.B.f.a.Hd.. | 8 | — — | 110.—bB |
| Sächsische Bank | 7½ | 133.75G | 133.75bG |
| Schaffha. Bankv. | 8 | 130.—bG | 129.75bG |
| do. do. 450 M... | 8 | — — | — — |
| Schles. Bankver. | 7½ | 146.—G | 145.25G |
| do. Bodencred. | 8 | 143.—G | 144.—G |
| Schwzbg.Hyp.-B. | 4½ | 100.60G | 100.60G |
| Schwzbg. Landes | 7 | 108.50G | 108.50G |
| Solinger Bank... | 8 | 125.80G | 125.80G |
| Südd. Bodencr... | 7½ | — — | — — |
| † Ungar. Credit.. | 9 | — — | — — |
| Verein.Hbg.80%. | 9½ | — — | — — |
| † Warsch. Com.. | 10 | — — | — — |
| †do. Discontobk. | 10½ | — — | — — |
| Westdtsch. Bank | 8 | 116.90bG | 116.50bG |
| Westd. Bodencrd. | 5½ | 107.25G | 107.—bG |
| Westfäl. Bank... | 6½ | 111.50bG | 111.50bB |
| Wien. Bankv... | 8 | — — | — — |
| † Wien. Union.... | 8½ | — — | — — |
| Württb. Bkanst.. | 7 | — — | — — |
| do. Vereinsbank. | 7 | — — | — — |

## Bank-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bank f. deutsche Eisenbahnw.[2 | 4 | — — | — — |
| Orientb.-Oblig. [2 | 4 | — — | — — |
| Centrlbk.f.Eisenbahnwert.r.103[2 | 4 | — — | — — |
| Landbank r.103[3 | 4½ | 99.90bG | 99.90G |

## Industrie-Aktien u. Stamm-Prioritäten.

### Berliner Brauereien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berl. Unions....[5 | 5 | 113.40bG | 113.50bG |
| Bock conv.....[5 | 10 | 172.60bG | 173.—bG |
| Böhm.Brauhaus. | 11½ | 216.50bG | 219.—G |
| Bolle conv......[5 | 4½ | 113.50bG | 114.—bG |
| Friedrichhain..[3 | 5 | 120.50bG | 122.—bG |
| GerickeWeissb.[5 | 2 | 82.50bG | 82.—G |
| Germania......[5 | 4 | 103.—b | 104.75G |
| Hilsebein.......[5 | 0 | 61.50bG | 63.25bG |
| Kaiserbrauerei.. | 6 | 135.—bG | 134.—bG |
| Königstadt ....[5 | 5 | 103.—b | 103.75bG |
| Landré .........[5 | 9 | 201.—G | 200.—bG |
| MünchBrau 1900[5 | — | 93.25G | 93.25bG |
| Patzenhofer ...[5 | 12 | 201.25bG | 202.—bG |
| Pfefferberg ....[5 | 14 | 238.60bG | 238.—bG |
| Schöneberg....[5 | 10 | 178.50G | 178.—bG |
| Schultheiss....[5 | 14 | 221.75bG | 221.75bG |
| Spandauer.....[5 | 8 | 137.—bG | 137.—bG |
| Vereinsbrau.cv.[5 | 12 | 221.—bG | 219.—bG |
| do. 5% St.-Pr.[5 | 14 | 236.75bG | 235.—bG |
| Victoria .......[5 | 5 | 90.50bG | 90.25bG |

### Auswärtige Brauereien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Boch. Victoria[18 | 12½ | 174.—bG | 170.50bG |
| Brauhs. Nürnb. [5 | 7 | 122.75G | 122.75G |
| BriegerStadtbr.[5 | 5 | 99.50G | 99.50G |
| Danzig. Act.-Br.[5 | 7½ | 123.50G | 123.50G |
| DessauFeldschl[5 | 6 | 90.25bG | 90.25bG |
| Dortmunder ...[5 | 20 | — — | — — |
| do. Löwen...[5 | 13½ | 223.50G | 222.25G |
| do. Union ....[5 | 18 | — — | — — |
| do. Victoria...[5 | 12½ | 179.—bG | 178.—bG |
| Düsseld. Adler .[5 | 8 | 125.50G | 125.50G |
| Düsseld. Höfel.[5 | 10 | 169.75G | 169.75bG |
| Erlangen(Reif) [5 | 1 | 63.25G | 63.25G |
| Frankf. conv...[5 | 8 | 134.—G | 134.—G |
| German.Dortm.[5 | 12 | 180.—bB | 180.—bB |
| Gevelsberg ....[5 | 9 | 120.—G | 120.—G |
| Glückauf Gels. [5 | 11 | 151.50bG | 152.—bG |
| Grünberger....[5 | 4 | 63.50bG | 63.50bG |
| Hanau Hofbr. .[5 | 6 | — — | — — |
| Hessische .....[5 | 5 | — — | — — |
| Höcherl........[5 | 9 | 103.50bB | 104.50G |
| Isenbeck&Co...[5 | 8 | 114.25bG | 112.50G |
| Kloster Röderh.[5 | 10 | 160.—G | 160.—bG |
| Kunterstein ...[5 | 4 | 84.25G | 84.25bG |
| Leipziger......[5 | 10 | 199.50G | 199.50G |
| Linden (Unna).[5 | 7 | 104.75G | 104.75G |
| Lindener ......[5 | 21 | — — | — — |
| Mch. Schwabg..[5 | 6½ | 113.75G | 113.50G |
| Müser, Langen.[1 | 12½ | 176.50G | 176.50G |
| Nürnberg.......[5 | 4½ | 90.50G | 90.50G |
| Obrschl. Haendl. | 8 | 118.50G | 118.50G |
| Oppelner ......[5 | 2 | — — | — — |
| Paulshöhe) Sp.)[5 | 8 | | |
| Posen, Hugger.[5 | 8½ | 136.—bB | 135.75G |
| Reichelbräu...[1 | 12½ | 203.50G | 203.—G |
| Rostocker .....[5 | 11 | 177.50G | — — |
| Schlegel ......[5 | 10 | 139.—bG | 137.—bG |
| Schöfferhof ...[5 | 14 | 202.—bG | 202.—bG |
| Schwabenbräu [5 | 9½ | 156.50G | 156.50G |
| Sinner Brauerei[5 | 15 | 221.50G | 221.50G |
| v. Tucher'sche.[1 | 14 | 218.39bG | 218.—bG |
| Ver.Werder Br. [5 | 0 | 60.—bG | 60.75bG |
| Vernsbr. Artern[5 | 7½ | 104.25G | 104.25G |
| Wickül. Küpp.[14 | 15 | 230.—G | 230.—G |
| Wiesbad. Kron.[5 | 5 | 87.25G | 87.25G |

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Accumulatoren[1 | 10 | 127.—G | 126.75G |
| do. Boese ..... | 11 | 127.—bG | 124.50bG |
| A.-G. f. Anilinfab. | 15 | 243.25bG | 245.50bG |
| A.-G. f. Bauausf.. | 7 | 100.30b | 102.—G |
| A.-G. f. Montan.[6 | 8 | 82.—bG | 82.—bG |
| Adler-Cement.cv. | 25 | 180.—bG | 183.—bG |
| Admiralsgarten . | 4½ | 82.80G | 82.80G |
| Alfeld Gronau... | 8½ | 153.75bG | 156.—G |
| Allg.Brl.Omnibg. | 13 | 208.—bG | 209.70b |
| Allg. Electr.-G..[1 | 15 | 225.—bG | 222.75bG |
| Allg.Häuserb. cv. | 5½ | 91.80bG | 92.80bG |
| Alsen. Portl.Cem. | 25 | 227.50b | 223.—G |
| Aluminium 50%.. | 13 | 155.75bB | 155.75B |
| Angl.-Cont.Guan. | 5 | 96.—bG | 95.10bG |
| Anhalt.Kohlenw. | 6 | 106.—b | 107.50bB |
| Annab.Steingut[1 | 0 | 73.—b | 72.75B |
| Annen.Guss. cv.[1 | 10 | 124.60bG | 126.—bG |
| Aplerbeck (Mrg). | 2 | 109.—bG | 108.50bG |
| Aquarium....... | 0 | 52.25G | 52.25G |
| ArchimedEisen[1 | 20 | 228.—bG | 227.75bG |
| Arenberg. Bergb. | 75 | 604.—b | 604.—b |
| Arnsdf. Papier.[5 | 8 | 135.50bG | 134.—bG |
| Ascania, chem. F. | 6½ | — — | 125.—G |
| Baer&Stein. Met. | 11 | 134.50b | 136.—bG |
| Baltische Electr. | 9 | — — | — — |
| Bank f.Bergbau[6 | 0 | 46.—bG | 48.—G |
| BaroperWalzw.[1 | 15 | 136.75bG | 134.50bG |
| Bartz & Co...... | 6½ | 107.75G | 107.50G |
| Basalt-Act.-Ges.. | 6 | 106.25G | 106.—G |
| Baug. Berl.Neust. | 0 | 110.25bG | 111.—bG |
| do.Kaiser-Wilh.[3 | 1,4 | 58.—bG | 58.10bG |
| do. Mittelw. ...⊙ | — | 158.—G | 156.—G |
| Baug. Moabit ⊙× | — | — — | — — |
| do. Ostend Vorzg. | 8 | 100.10bG | 100.25bG |
| do. Kl. Thierg.⊙× | — | 74.—G | 73.—G |
| Bauv.Weissens⊙ | — | 569.—G | 569.—G |
| Bazar Gen.-Sch.⊙ | 9½ | 766.—G | 768.—b |
| BedburgWollind. | 8 | 104.90b | 103.—G |
| Bembrg Baumw[5 | 9 | 103.—bG | 103.—bG |
| Bendix Holzb..[22 | 9 | 117.25bG | 118.—bG |
| Berg.-Märk. Ind.. | 7 | — — | — — |
| Berl.-Anh. Masch. | 16 | 209.75bG | 210.—bG |
| Berl. Brodfabrik | 3½ | 136.—G | 136.—G |
| do. Cemento. fr.× | 12 | 201.50G | 201.50G |
| do. Charl. Bau ⊙ | — | 515.—G | 516.—G |
| do. Cichorienfab. | 9 | — — | — — |
| do. Dampfmühle. | 5 | 109.50G | 109.50G |
| do. Elect.Werke[1 | 10 | 184.—bG | 184.80bG |
| do. Guben. Hutf. | 10 | 145.75G | 145.75G |
| do. Holz-Compt.. | 4 | 81.25G | 81.25G |
| do.Hôt.Kaiserhof | 5 | 84.60bG | 84.50bG |
| do. Jute-Spinn.[1 | 5½ | 60.50G | 60.50G |
| do. Kunstdruck. Kaufmann | 4½ | 61.50G | 61.50G |
| do. Lagerhof..⊙ | — | — — | — — |
| do. do.5%St.Pr.⊙ | — | — — | — — |
| do. Lchtbg.Ter.⊙ | — | 2200G | 2200G |
| do. Luckw. Wolle | 6½ | 97.75bG | 97.50G |
| Schwartzkopff [1 | 13 | 210.—bG | 210.—bG |
| Berl. Neuend. Sp. | 4 | — — | — — |
| do. Packetfahrt[6 | 32 | 414.75bB | 416.—bG |
| do. Pappen ....[6 | 6⅔ | 100.—b | 100.—bG |
| doRüdersd Hut[14 | 4½ | 76.—b | 78.—G |
| do.Spediteurv.cv. | 9 | 127.—G | 127.—G |
| do. do. 5% Vzg.. | 8 | 120.—G | 120.—G |
| do. Wilmersd.⊙× | — | 935.—G | 930.—G |
| Berthold,Messing | 11 | 153.—bG | 153.—G |
| Berzelius ....... | 6 | 100.25bG | 101.50bG |
| Bielef. M. Dürk.[5 | 25 | 212.—bB | 216.—bG |
| Bing, Nürnb. Met. | 14 | 208.50b | 208.—bB |
| Birkenwerder..... | 0 | — — | — — |
| Bismarckhütte [1 | 24 | 261.—bG | 262.—bG |
| Bliesenbach Bgw. | 12 | 144.90b | 142.50bG |
| Boch. Bgw.Vz.5% | 0 | 85.—bG | 83.50bG |
| Bochum.Gussst[1 | 16⅔ | 195.40b | 194.70b |
| Bösperde Walzwerk Div. f. ½ J.[1 | 5 | 128.—bG | 127.25bG |
| Braunschw Kohl. | 8 | 155.—G | 155.—G |
| do. 5% St.-Pr... | 9 | 169.75G | 169.75bG |
| Braunsch. Jute [1 | 10 | 151.25bG | 154.50bG |
| do. Maschinen[6 | 18 | 184.—b | 183.—b |
| Bredow Zucker[1 | 2½ | 64.40b | 63.50bG |
| Breitenb. Cement | 11 | 109.75b | 110.—bG |
| Bremer Gas...... | 6 | 87.10G | 87.10G |
| Brem Wollkämer. | 30 | 151.—bG | 152.50bG |
| Breslau Oel-F. [1 | 5 | 79.50G | 80.—B |
| do. Spritfab....[5 | 10 | 170.50bB | 170.25b |
| do. Wagf. Linke | 16 | 248.—bG | 249.25bG |
| do. do. Vorzg. .[1 | 4½ | 101.50G | 101.50G |
| do. Kleinbg.Terr. | 6½ | 161.—bG | 158.30G |
| † BrüxerKohlen× | 16 | 425.—G | 425.—G |
| Brunsbüttel .... | 5 | 118.50G | 118.50G |
| Buderus Eisen .. | 6 | 106.—bB | 108.—B |
| BuschWaggonf.[5 | 9 | 104.—G | 106.10bG |
| Butzke, Metallin. | 2 | 65.60bG | 67.75G |
| Carlshütt. Alfeld | 0 | 60.—b | 61.—b |
| Caroline Bgw.... | 8½ | 176.25bG | 177.50bG |
| Cartonnag.-Ind.[1 | 10 | 200.75G | 200.75G |
| Cart. 1601—2600[1 | 5 | 101.50bG | 102.75G |
| Cart. Msch. u. Faç. Schm.St.Pr.cv.[1 | 0 | 103.75G | 103.—G |
| Cassel. Federst.. | 12 | 199.75bG | 196.—G |
| Cassel. Treber.[6 | 25 | 210.—G | 215.—bG |
| CharlWasserw.[5 | 12½ | 263.75b | 264.—bG |
| Charlottenhütt. [1 | 0 | 104.50bG | 101.—bG |
| Chem. F. Buckau | 0 | 101.50bB | 100.10G |
| do. do. 5% Vorz. | 0 | — — | 103.—bG |
| do.Fbr.Griesheim | 16 | — — | — — |
| do. do. Grünau .[1 | 2½ | 165.—G | 165.—G |
| do.do.Milch&C.[14 | 14 | 167.50b | 167.75G |
| do. Oranienburg. 5% St.-P. | 12 | 192.25bG | 192.—bB |
| Chem. Fb. Weiler | 14 | — — | — — |
| do. Ind. Mannh. | 7½ | 120.—bG | 119.10bG |
| Chem. Albert....[1 | 12½ | 167.—bG | 166.10bG |
| Chemische Byk[1 | 9 | 127.30bG | 127.75b |
| Chemn. Baug.⊙× | 15 | 671.—G | 670.—G |
| do. Färb Körner | 0 | — — | — — |
| do. Werkzeug .[1 | 10 | 132.—bG | 135.—b |
| do. Wirkw.Msch[6 | 12 | 132.—bG | 129.—bG |
| City St.-Pr...... | 0 | — — | — — |
| ConcordiaBergw. | 21 | 283.—bG | 287.50bG |
| do Spinnerei .. | 17 | 211.—bG | 213.—bG |
| Consolidation ... | 25 | 358.40b | 360.50b |
| Contin. Elektr. [6 | 7 | 101.—bG | 101.—bG |
| Cottbus. Masch.[5 | 9 | 114.—bG | 112.75G |
| Cröllwitz Pap. [1 | 10 | 238.50b | 239.75bG |
| Dannenbm. fr. Z. | 4 | 90.75b | 92.—bG |
| Danz. Oelmühle[7 | 0 | 44.50G | 44.50G |
| do. 5% St.-Pr..[7 | 0 | 69.90G | 69.90G |
| Dessauer Gas ... | 13⅓ | 211—bG | 212.75bG |
| Deutsch. Asphalt | 12 | 160.25bG | 161.50bG |
| do. Atl. Telegr. | — | 113.75bG | 113.50bG |
| Dtsch.-Oest. Bgw | 8 | 149.75b | 150.—bG |
| do. E.-Speisew. [5 | 10 | 137.50bG | 137.25G |
| do. Gasglühl.-G.[1 | 33 | 345.—bG | 343.75bG |
| do. Jute-Sp. u. W. | 12 | 132.—G | 132.50G |
| do. Spiegelglas.. | 12 | 155.90b | 155.—bG |
| do. Steingutfabr. | 3 | 71.—G | 70.—bG |
| do. Steinzeug. .. | 17 | 281.—bG | 280.—bG |
| Dtsch. Thonröhr. | 11 | 141.75bG | 141.50bG |
| do. Waffen...... | 18 | 203.50bG | 204.—bG |
| do. Wasserwerke | 7 | 120.—b | 122.—G |
| Donnersmckh.cv. | 15 | 229.—b | 232.50bG |
| Dort.UnionC5% [1 | 7 | 93.30b | 93.50bG |
| Dresdner Bauges. | 13 | 187.50G | 188.—G |
| Düsseldorf.Cham | 0 | 71.50G | 71.50G |
| do. Draht......[1 | 9 | 80.25bG | 82.75bG |
| do. do. Vzgs. A.[1 | 11 | 97.50bG | 96.—bG |
| do. Waggon ...[1 | 25 | 271.75bB | 268.75bG |
| do. Eisenhütte.[5 | 24 | 204.90bB | 200.50bG |
| do. Maschinen... | 16 | 143.—bG | 144.30bG |
| Duxer Kohlen cv. | 9 | 190.25bG | 188.25bG |
| DynamitTrust[22 | 10 | 150.—bG | 151.75b |
| Eckert, M.-Fab.[6 | 6 | 90.75bG | 90.75bG |
| Egestorff, Salz.. | 6⅔ | 140.25G | 143.50G |
| Eilenb. Kattun [7 | 5 | 81.50G | 81.—bG |
| Eintracht.Braun. | 14 | 213.80bG | 213.60bG |
| Elberfeld.Farben | 18 | 295.—G | 295.50G |
| Elbinger Lein. [1 | 0 | 45.50G | 45.50G |
| Electra.Dresden[6 | 4 | 70.60bG | 70.10G |
| Electr. Kummer. | 10 | 121.25bG | 121.60bG |
| do.Lichtu.Kraft[3 | 5½ | 102.—bG | 102.—bG |
| do. Liegnitz .... | 4 | — — | — — |
| do. Untern.Zür.[1 | 6 | 128.—G | 127.50G |
| Emaillirwerke [1 | 7½ | 108.50G | 108.25G |
| do. Silesia | 12 | 154.60G | 154.—bG |
| Engl Wollwaar[1 | 0 | — — | — — |
| Erdmannsdorfer Spinnerei cv. | 4 | 68.—B | 71.50bG |
| Eschweil. Bgw.[1 | 20 | 230.—bG | 234.—bG |
| do. Eisenw.[1 | 22½ | 176.—bG | 176.50bG |
| FaberJob Bleist[1 | 15 | — — | 208.80bG |
| Façon Manstädt[1 | 35 | 256.—bG | 254.—bG |
| FahrzEisenach[1 | 5 | 126.—bG | 127.25bG |
| Falkenst. Gard. [1 | 7 | 119.25G | 119.—bG |
| Fein-Jute-Spinn. | 7 | 104.—G | 104.—G |
| FeldmühleCellul. | 11 | 161.—G | 163.—bG |
| Flöther, Masch.. | 9 | 115.50bG | 114.—bG |
| Frankf. Chaussee | 0 | 103.50G | 103.50G |
| FrankfurtElect.[8 | 7 | 94.—G | 94.—G |
| Fraustdt. Zuck.[8 | 11 | 162.80bG | 162.60bG |

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Freudenstein&C. | 14 | 140.75bG | 140.—bG |
| Freund,M.-F.cv.[1 | 21 | 353.50G | 354.—bG |
| Friedrich Wilh.-Hütte St.-Pr.[1 | 15 | 145.50b | 145.50G |
| Frist. & Rossm. n. | 0 | — — | — — |
| Gagg.Eisen.Vz.[1 | 3½ | 71.50bG | 71.—bG |
| Gasmotor Deutz[1 | 10 | 153.25bG | 152.75B |
| Geisweider.....[1 | 25 | 221.25bG | 222.—bG |
| Gelsenk. Bergw.. | 10 | 192.60bG | 193.25b |
| do. Gussstahl [18 | 10 | 140.25bG | 140.60bG |
| Georg-Marienh.[1 | 10 | 127.80bG | 127.50bG |
| do. 5%St.-Pr. [1 | 10 | 135.25bG | 141.—bG |
| Germania Vz..[5 | 4½ | 114.—G | 114.10G |
| Gerreshm. Glash. | 6 | 140.75b | 140.—bB |
| G.f.electr.Untern | 6 | 135.—bG | 135.75bG |
| Giesel,Cementfk. | 13 | 127.10bG | 127.90b |
| Gladb. Baumw.[1 | 6 | 86.—G | 86.—G |
| do. Spinn....fr. | 5½ | — — | — — |
| do. Wollindust.[1 | 4 | 85.50bG | 85.25bG |
| Glauz. Zuckerf.[7 | 8½ | 128.40b | 128.40b |
| GlückaufBwVz[5 | 5 | 111.—b | 112.—bG |
| Göpping. Web. [1 | 8 | 112.—bG | 107.50G |
| Görl. Eisenbbd.[1 | 18 | 245.—G | 248.75bG |
| Görl. Masch. cv.[1 | 15 | 191.80bG | 191.80bG |
| Gotha Waggon [1 | — | 111.50G | 110.75G |
| GreppinerWerke | 7½ | 117.75G | 117.75G |
| Grevenbroich, M. | 10 | 152.50G | 152.—bG |
| Gritzner, M.-F... | 13 | 170.75G | 170.—bB |
| Gr.Lichterf.Bauv | 0 | 58.—G | 57.50G |
| do. do. abgest. | 0 | 86.50G | 87.50G |
| Gr.Lichterf.Terr. | 25 | 310.—B | 310.—B |
| Guttsmann Msch. | 9 | 107.—bG | 105.50bG |
| Hagen Guss. cv.[1 | 6 | 93.—bG | 94.—bB |
| Hallesche Masch. | 33 | 402.—G | 406.—bG |
| do. Union... | 10 | 107.—bG | 106.50G |
| Hambg. Electr. .[1 | 9 | 148.—bG | 147.60G |
| Handelst. Belle-alliance | 5 | 116.80G | 116.80G |
| Hann.Bau6%S-P. | 4½ | 93.25G | 93.25G |
| Hannov. Immob. | 7 | 109.50B | 109.75B |
| do.Masch.St-Pr.[1 | 28 | 340.—bG | 338.—bG |
| Harburg. Mühl.[5 | 0 | 42.—bG | 42.50G |
| Harbg-W.Gum.[17 | 17 | 264.—bG | 266.—bG |
| Harkt.Brückb.cv | 7½ | 109.—b | 110.—bG |
| do. St.-Pr. | 8½ | 127.—bG | 128.—bG |
| do.Bgw.St.P.cv.[1 | 7 | 106.75bG | 107.25bG |
| Harpen. Bergw.[1 | 11 | 185.70b | 184.75b |
| Hartm.Sächs.M.[1 | 9 | 146.—bG | 146.—bG |
| Hartung, Guss. [6 | 8 | 105.50bG | 104.—bG |
| Harz. Eisen.A.B.[1 | 12 | 120.50bG | 122.—b |
| Hasper Eisenw.[1 | 30 | 241.—bG | 235.—bG |
| Hein, Lehm. abst. | 18 | 230.—bG | 225.—bB |
| Heinrichshall ... | 10 | 145.10bG | 143.—G |
| HeliosElectr.-G.[1 | 11 | 110.50bG | 112.10bG |
| HemmoorCement | 15 | 147.40b | 146.25bG |
| Hengstenbg. M. [5 | 5 | 62.—G | 62.—B |
| Herbrand, Wgg.[5 | 12 | 150.90b | 150.90b |
| Hess.-Rhn.Bwg.[1 | 0 | — — | — — |
| HiberniaBergw.. | 12 | 204.75bG | 203.50bG |
| Hildebrandt...[1 | 13½ | 159.—G | 159.—G |
| Hilpert, Masch.[23 | 6½ | 98.50bG | 98.50G |
| Hirschbg.Ledfbr. | 10 | 137.—G | 137.—bG |
| Hirschbg.Msch.[1 | 5½ | 85.50G | 85.—G |
| Hochdahl A. cv.[1 | 17 | 165.10G | 174.25bG |
| Höchster Farbw. | 26 | 357.10G | 357.10G |
| HörderBgw. fr..[1 | 0 | 10.—bB | 9.90bB |
| do. conv. fr. Z. [1 | 0 | 15.50G | 16.—B |
| do. neue dpp.cv.[1 | 9 | 111.75bG | 109.—bG |
| do.5%St.-P.fr.[1 | 0 | — — | — — |
| do. do. do.A.5%[1 | 14 | 149.—bG | 148.50bG |
| Hösch, Eisenw. [1 | 16 | 180.—bG | 180.—bG |
| Höxter Godelh.. | 12 | 108.—bG | 109.50bG |
| Hoffm.'sStrkfabr. | 12 | 179.—bB | 179.80b |
| HofmannWaggf. | 22½ | 273.50bG | 276.—bG |
| Hotel Disch .... | 5½ | 101.—G | 101.—G |
| Howaldtswerke[5 | 8 | 119.—bG | 119.75bB |
| Hüttenhm.Spinn. | 5 | 86.10G | 86.10G |
| Hüttig phot. App. | 10 | — — | — — |
| Huldschinsky . [1 | 12 | 134.75b | 132.—bG |
| Humboldt M....[1 | 9 | 108.—bG | 107.25bG |
| Ilse, Bergbau ... | 9 | 162.75bG | 163.75bG |
| do. neue...[1 | — | 159.10bG | 160.—bG |
| Inowrz.Salzw.cv. | 4½ | 74.50G | 75.—bB |
| Int.Bau6%St.-Pr. | 12 | 205.—G | 205.—G |
| Jeserich.Asphalt | 9½ | 136.50bG | 136.—bG |
| Kahla, Porzfbr.. | 25 | 312.50G | 312.50G |
| Kaiser-Allee ..⊙ | — | 1230G | 1230G |
| Kaliw.Aschersl.b. | 10 | 146.75G | 147.—bB |
| Kannengiesser.. | 6 | 113.75b | 112.—bG |
| Kapler, Mühlenb. | 8 | 103.50G | 103.—G |
| Kattowitz.Bgw.[6 | 14 | 209.—b | 209.25bG |
| Keula, Eisenh..[1 | 14 | 138.50bG | 138.50bG |
| Keyling & Thom. | 7½ | 126.80G | 126.80G |
| Kirchner & Co.[1 | 14 | 151.25bG | 152.50bG |
| Klauser Spinner | 0 | 73.75b | — — |
| Köhlmann.....[3 | 17 | 265.80G | 265.80b |
| Köln. Brgw.-Ver. | 30 | 386.50bG | 395.—bG |
| Köln.Electr.-Anl.[1 | 6 | 59.90bG | — — |
| do. Gas u. Electr. | 8 | 117.10B | 117.30G |
| Köln-Müsen ...[1 | 2 | 46.75b | 47.25G |
| do. conv...[1 | 4 | 80.25bG | 81.—bG |
| Kön.Wilh. Bw.cv. | 20 | 224.50bG | 224.50bG |
| KönWilh.5%StPr | 25 | 285.50bG | 285.—bG |
| König.-Marienh.. | 5 | 85.30b | 85.80b |
| Königsb.M.6%Vz. | 0 | — — | — — |
| Königsb. Walzm. | 12 | 147.50bG | 147.—bG |
| Königsborn.Bgw. | 12 | 201.50bB | 204.50bG |
| KönigszeltPorz[1 | 14 | 208.—G | 208.—bG |
| Körbisdorf ....[6 | 6½ | 120.25G | 120.80b |
| Kronpr. Metall.. | 16 | 141.—b | 137.—bG |
| Küpperbusch ... | 12½ | 165.—G | 164.50bG |
| Kurfürstendm. ⊙ | — | 619.—b | 617.—bG |
| do. Terrainges.⊙ | — | 1790G | 1780G |
| Lahmeyer & Co.[6 | 11 | 146.—bB | 146.10G |
| Langensalz.Tuch | 2 | 44.90b | 46.30b |
| Lapp, Tiefbohr [1 | — | 189.—G | 189.—G |
| Lauchhammer. [1 | 5½ | 84.—B | 84.—B |
| Lauchhamm.cv.[1 | 7 | 112.25bG | 112.25bG |
| Laurahütte ....[1 | 15 | 215.50b | 215.—bG |
| LederfEyck&Str. | 12½ | 100.50b | 100.50bG |
| Leipzig. Gummi. | 9 | 137.10bG | 138.50G |
| Leopoldgrube ... | 6 | 97.50bG | 97.25G |
| Leopoldshall ..[1 | 4 | 83.10bG | 83.25bG |
| do. do. 5%S.-P.[1 | 5 | 117.—G | 117.—G |
| †Leykam. Pap.. | 3 | 65.—bG | 64.25bG |
| Löwe & Co....... | 24 | 357.—bG | 360.—bG |
| Loth.Eis.dp.cv×[1 | 1 | 37.—bG | 36.10bG |
| do.6%St.-Pr.-A×[1 | 6 | 79.—bG | 76.50bG |
| Louise Tfb.conv[1 | 1 | 78.75b | 79.—bG |
| do. St.-Pr.[1 | 5 | 125.—bG | 127.—b |
| Lüneb Wachsbl.[1 | 16 | 173.75b | 173.60b |
| Luther, Masch... | 10 | 121.90b | 122.90b |
| Märk.Masch.cv[1 | 12 | 140.30bG | 140.25bG |
| Märk.-Westf. Bg[1 | 0 | 68—bG | 65.—bG |
| Magdeb.Allg. Gas. | 7 | 122.20G | 122.20G |
| do. Bau ....... | 4½ | 99.—B | 99.40b |
| do. Bergw.-Ges. | 35 | 510.—bG | 510.—bG |
| do. do.St.-Pr.. | 35 | 515.—G | — — |
| do. Mühlen....[5 | 10 | 120.—bG | 121.50G |
| Marie,cns.abgst.[1 | 4 | 72.—G | 72.—G |
| Marienh.Kotzen[6 | 7 | 90.—b | 91.—bG |
| Masch.Breuer&C. | 10 | 129.25bG | 130.—bG |
| do. Buckau ... | 14 | 176.75b | 176.50bG |
| Maschin.Kappel[1 | 17 | 202.50bG | 199.50bG |
| Maschin. Strube . | 6 | 85.50bG | 85.75G |
| MassenBergwerk | 9 | 166.—bG | 166.25bG |
| Mathildenhütte.. | 12 | 165.—bG | 167.—bG |
| MechWeb Linden | 7 | 148.50G | 148.50bG |
| MechWebSorau[5 | 11 | 170.50G | 170.50G |
| do. do. Zittau[22 | 14 | 154.75G | 154.—G |
| Mechern. Bgw. ○ | 0 | 940b | 940B |
| Meggen.Walzw.[1 | 20 | 158.75bG | 153.—bG |
| Mend.&Schwert[1 | 15 | 129.25bG | 130.—bG |
| MerkurWollw.[18 | 7 | 88.50bG | 88.10bG |
| Milowic, Eisenw. | 12 | 115.25b | 113.—bG |
| Mix & Genest... | 12 | 203.—bG | 204.—bG |
| Mühlheim Bgw.. | 4½ | 113.—bG | 112.50bG |
| Müller, Gummiw. | 7½ | 132.50bG | 132.25bG |
| Müller,Speisefett | 16 | 178.50G | 178.75B |
| Nähmasch. Koch. | 11 | 148.10G | 148.10G |
| Nauheim, säurefeste Prod. | 15 | 152.—bB | 153.50bG |
| Neptun Schiffsw. | 8 | 120.—bG | 119.50bG |
| N. Berl. Omnib.[5 | 0 | 50.—bG | 50.—bG |
| Neu. Hansav. Ter. | fr. | 84.—bG | 83.—G |
| NeurodKunstdr[1 | 8½ | 125.50G | 124.80bG |
| Neuss.Wagen.⊙× | — | — — | — — |
| Neusser Eisenw. | 24 | 254.—bG | 250.—bG |
| Niederl. Kohlen. | 7 | 136.25bG | 135.—bG |
| Nienb.Vz.A.abg.[1 | 4 | 72.—bG | 71.—bG |
| Nolte, Neue Gas[1 | 5 | 86.10G | 86.50b |
| Nordd. Eiswerke | 1 | 58.90bG | 58.25bG |
| do. Vorzg.... | 5 | 95.—G | 95.—G |
| do. Gum. Fonrob. | 0 | 79.75bG | 78.50bG |
| Nordd.Jut.-Spinn | 4½ | 87.50bG | 89.25G |
| do. Lagerhaus .. | 0 | 91.75bG | 91.75bG |
| do. Wollkämmer. | 15 | 135.30b | 134.—G |
| Nordhaus. Tapet. | 3½ | 85.50G | 85.50G |
| Nordstern Steink | 16 | 232.25b | 233.—bG |
| Nrbg. Velo Herc.[5 | 8 | 109.80G | 109.80G |
| Oberschl. Cham[1 | 12 | 142.10b | 143.—G |
| do.Eisenb.-Bed... | 9 | 137.90b | 137.90b |

| | | 13. | 12. |
|---|---|---|---|
| Obschl.Eisen-Ind. | 13 | 131.50bG | 131.25bG |
| do. Kokswerke .. | 12 | 149.50bG | 149.—bG |
| do. Portl. Cement | 13 | 121.50bG | 124.25bG |
| Oldenb.Eisencv[1 | 15 | 137.75bG | 130.—bB |
| Oppeln. Cementf | 12 | 123.—b | 124.50bG |
| Orenst & Koppel | 20 | 190.—bG | 193.75b |
| Osnabr. Kupfer[1 | 10 | 96.50b | 95.25bG |
| Ottensen Eisen . | 11 | 129.50b | 130.25bG |
| Panzer.........[1 | 12 | 132.—b | 133.—G |
| Passage, conv.... | 4 | 84.—bG | 84.50G |
| Paucksch Msch[22 | 6 | 88.—bG | 88.40B |
| do. Vorzg..[22 | 4½ | — — | — — |
| Penig,Maschfbr[6 | 8 | 105.25bG | 103.75G |
| PetersbElect.[15 | 3 | 36.80b | 36.—B |
| Petrol. WerkeVz. | 0 | 20.60G | 21.—B |
| Phönix Bgw.-A.[1 | 15 | 165—bG | 165.60bG |
| Pongs Spinnerei | 4 | 92.—bB | 92.—bG |
| Posen.Spritfabr[5 | 10 | 168.75B | 170.—G |
| Presspahn....[18 | 0 | 63.25b | 63.—bG |
| Rathenow. Opt.[6 | 7 | 117.75G | 117.75G |
| Rauchwaaren Walther[18 | 7½ | 105.—G | 105.—G |
| Ravensbg. Spinn. | 9½ | — — | 128.—B |
| Redenh.S-P-A..[1 | 8 | 92.25bG | 91.—bG |
| Reiss & Martin.. | 7½ | 97.—B | 97.75G |
| Rhein-Nassau.... | 15 | 159.25b | 158.50bG |
| RheinAnthracit[1 | 10 | 135.50bG | 135.—bG |
| do. Bgb.u.Hütten | 10 | 141.60bG | 142.25bG |
| do. Chamotte ... | 8½ | 118.75bG | 118.—bG |
| Rhein. Metallw.[5 | 14 | 149.—bG | 145.50bG |
| do. Spiegelglas. | 10 | 125.50G | 125.25bG |
| Rhein. Stahlw. [1 | 16 | 175.—bG | 176.25bG |
| Rh.-Westfäl. Ind. | 21 | 278.—bG | 280.50bG |
| do. Kalkwerke [1 | 9 | 113.50bB | 113.50bG |
| Riebeck.Montw[6 | 14 | 217.75b | 216.—bG |
| Rolandshütte ..[1 | 9 | 109.90b | 109.—bG |
| Rombach Hütt. [1 | 20 | 210.60bG | 210.60bG |
| RositzerKohlen[1 | 13 | 178.—B | 177.90b |
| RositzerZucker. | 13 | 168.50bG | 163.25bG |
| Rothe Erde Eis.[1 | 12 | 138.—bB | 134.—bG |
| Sächs. Gussst..[1 | 16½ | 183.50b | 185.25bG |
| do. Kammg. Solbrig 5% Vz. | 2 | — — | — — |
| do. Nähfad. conv. | 6 | 104.—G | 101.50G |
| do. Thür.Braunk. | 8 | 147.—bG | 145.50bG |
| do. do. 5%St.-Pr. | 8 | 147.—G | 146.—G |
| do. Webstuhl..[1 | 15 | 191.—b | 189.50G |
| Sagan.Spinn.u.W | 0 | 57.—G | 57.—G |
| Saline Salzungen | 2½ | 92.40b | 91.—bG |
| Sangerh. Msch.[5 | 22½ | 261.80G | 262.—bB |
| Saxonia Cement. | 14 | 122.50b | 126.—bG |
| Schäffer&Walker | 3 | 70.—bG | 70.50G |
| Schalker Grub.[1 | 75 | 377.75b | 380.—bG |
| ScheringChem.F. | 12 | 246.50bG | 248.—bG |
| do. 4½% Vzgs. | 4½ | 102.50bG | 103.60G |
| Schimischower . | 11 | — — | 105.75bB |
| Schles. Zinkh. A. | 27 | 372.50bB | 372.90b |
| do. do. 4½St.-Pr. | 27 | 372.50bB | 372.90b |
| do. Cellulose ..[1 | 4 | 105.—bG | 103.50bG |
| do. Electr. u. Gas | 5¼ | 110.50G | 110.—G |
| do. Kohlen ....[1 | 0 | 32.—bG | 32.25bG |
| do.Lein.Kramst[8 | 11 | 151.—bG | 153.—bB |
| do. Portl.Cement | 17½ | 161.—bG | 165.—bG |
| Schlossf.Schult[18 | 6½ | 75.25G | 76.—bB |
| Schöneb.Frieden. Terraing.[6 | 5 | 142.50bG | 141.25bG |
| Schönhaus. Allee | — | — — | — — |
| Schomburg ....[5 | 8 | 112.50G | 112.50G |
| SchriftgiessHuck | 9 | 129.75G | 129.75G |
| Schuckert,Elec[6 | 15 | 194.90b | 194.75bB |
| Schütt, Holzind.. | 10 | 109.50G | 110.—G |
| Schulz-Knaudt.. | 15 | 169.—bG | 165.25bG |
| Schwanitz Gum. | 6 | 164.25bG | 169.—G |
| SeckDarmstVz.⊙ | 0 | 21.—bG | 20.50G |
| SeckMühl.Dresd[1 | 10 | 140.25G | 140.25B |
| Segall Max...... | 10 | 110.80G | 110.—bG |
| Sentker, Vrz.-A.[6 | 12½ | 144.60bG | 144.—bG |
| Siegen-Soling. .[1 | 15 | 157.10bG | 163.50bG |
| Siemens.Glasind. | 17 | 244.—b | 244.50b |
| Siem. & Halske[18 | 10 | 161.—bG | 161.—bG |
| Simonius Cellul.. | 12 | 171.—G | 171.—G |
| Sitzendorf. Porz. | 4½ | 81.75G | 81.75bG |
| Spinn & Sohn .[6 | 0 | 80.50B | 79.50bG |
| SpinnereiRenner | 6½ | 87.—b | 86.75B |
| Stadtberg.Hütt.[1 | 15 | 182.—bG | 178.—bG |
| Stassfurt chem. [1 | 12 | 166.25b | 166.75bG |
| Stett.-Bred. Cem. | 14 | 151.—b | 153.—bB |
| Stettin.Chamotte | 30 | 348.—bG | 349.—bG |
| do.Electr.Wrke.[7 | 8 | — — | 139.—b |
| do. Gristow Cem. | 12 | 111.—bG | 113.—bG |
| do. Vulcan B.... | 12 | 215.75b | 217.60bG |
| do. junge.....[1 | — | 206.80bG | 207.—bG |
| Stobwass Vorzg[6 | 0 | 55.50G | 55.50G |
| Stöhr, Kammgarn | 12 | 146.90B | 146.90B |
| Stöwer Fahrrad. | 7½ | 81.75b | 83.50G |
| Stolberg. Zink.. | 5 | 84.75b | 86.—bG |
| Stolbg. St.-Pr. 5% | 10 | 150.—bG | 152.—bG |
| Strals. Spiel. 4%[1 | 7 | 119.25G | 118.75G |
| Sturm, Falzziegel | 7½ | 98.—G | 97.75G |
| Sudenbrg. Masch. | 0 | 85.90B | 87.60B |
| Südd.Immob.40% | 20 | 116.75bB | 114.10bG |
| Tarnow.6%L.A.[1 | 6 | — — | — — |
| Terr. Brl.-Halens. | fr. | 112.—bG | 112.—bG |
| do. Berl.-Nrdost | 0 | 82.—bG | 84.50b |
| do. Berl.-Südw. [1 | — | 99.75G | 101.—G |
| Terr Witzleben.. | f. Z | 95.—bG | 94.50bG |
| Teutonia Ptl. Cmt | 9 | 128.—bG | 129.75bG |
| Thale, St. Pr..[18 | 10 | 107.90b | 108.—bG |
| Thale, Vorzugs.[18 | 10 | 116.50G | 116.75b |
| Thiederhall ..... | 8 | 102.30G | 102.50bB |
| Thüring. Salinen | 1½ | 73.80b | 73.25bG |
| do. Nadelfabrik [1 | 8½ | 120.25bG | 120.25G |
| Tillmann, Wellbl. | 15 | 152.70bG | 152.—bG |
| TitelKunsttöpf A. | — | 60.—bG | 58.10bG |
| Trachenb. Zuck.[1 | 11 | 117.50b | 119.—B |
| Tuchfbr.Aach.cv. | 5 | 64.50bG | 65.50G |
| Ungar. Asphalt . | 15 | — — | — — |
| Union, Baugesell. | 9 | 118.25G | 118.25G |
| UnionChemisch[5 | 13 | 140.—bB | 141.—bG |
| Union, Elect. Ges. | 10 | 137.50bG | 138.25bG |
| Unt.d.Lind.Vz.-B. | 2 | 53.75G | 53.75G |
| Varzin Papier .. | 14½ | 217.—bG | 218.50bG |
| Ventzki, Masch.. | 7 | 106.10G | 105.50G |
| Vr.Brl.-Fkf.Gum. | 5 | 111.50bG | 107.—G |
| Ver.Berl.Mörtelw | 7½ | 132.—B | 133.—G |
| VerHanfschlauch | 7 | 131.50G | 132.—B |
| Ver. Kammerich. | 15 | 170.50bG | 167.—bG |
| do.Köln-Rottweil | 12 | 203.80bG | 204.60bG |
| Vereinigt.Metallwaaren Haller[5 | 12½ | 138.—bG | 139.—bG |
| Ver. Pinselfabr. [1 | 11 | 164.—G | 165.—G |
| Ver.Smyrn.-Tepp | 8½ | 131.50bG | 130.50G |
| "Victoria" Fahr.[5 | 0 | 56.60bG | 56.—bG |
| Victoria-Speich.. | 0 | 40.10G | 40.—bG |
| Vogel, Telegr. .[5 | 12 | 120.—bG | — — |
| VogtländMasch.[1 | 8 | 100.—bG | 101.50bG |
| Voigt & Winde.. | 6½ | 109.90b | 109.80G |
| Volpi & Schlüter | 0 | — — | 67.—G |
| Vorwärts Bielef.. | 6½ | 100.—bB | 103.75B |
| Vorwohler Portl. | 18 | 167.—bG | 169.—G |
| Warst. Gruben[1 | 7½ | 94.80bG | 90.—bG |
| Wenderoth ....[1 | 5 | 100.50bG | 99.60G |
| Westd.Jutespinn. | 3 | — — | — — |
| Westeregeln .... | 17 | 218.—bG | 218.40bG |
| do. 4½% St.-P.. | 4½ | 101.50G | 101.50G |
| WestfaliaCement | 25 | 188.25bG | 190.—bG |
| Westf. Kupfer .[1 | 5 | 100.—bG | 100.—bG |
| Westfl. Draht .[1 | 15 | 148.30b | 150.—bG |
| Westfäl.Stahlw.[1 | 17 | 172.—bG | 174.25bG |
| Weyersberg ...[1 | 6 | 40.—bG | 41.—b |
| Wicking, Portl.. | 13 | 139.25bG | 136.—bG |
| Wickrath, Leder | 12 | 167.25G | 167.25G |
| Wiede,Dampfm.[1 | 0 | — — | — — |
| do. do. Lit.A.[1 | — | — — | — — |
| Wilhelmj Weinbau conv. | f.Z | 61.75bG | 61.—G |
| Wilhelmshütte×[1 | 1½ | — — | — — |
| do. conv.[1 | 10 | 106.—bG | 107.—bG |
| Wilke, Gasmtr.[6 | 12½ | — — | — — |
| Wissen.6%S.-P.[1 | 5 | 112.—bG | 115.—bG |
| Witten, Gussst.[1 | 20 | 198.—bG | 200.25bG |
| Wrede, Mälzer .[8 | 6 | 99.50bG | 99.—bG |
| Wurmrevier ...[1 | 8½ | 129.—bG | 130.—bG |
| ZeitzerMasch..[1 | 20 | 241.75b | 241.75bG |
| Zellstoff-Verein[1 | 4 | 89.10bG | 86.50G |
| Zellstoff Waldhf. | 15 | 229.—b | 229.25b |
| Zuckf.Kruschw.[1 | 28 | 238.90bB | 238.50bG |

## Industrie-Obligationen.

| | | 13. |
|---|---|---|
| A.-G. f. Montan-Ind. r.102[3 | 4 | 93.75G |
| Allg. Electr.-G. I-III r. 100[3 | 4 | 98.50B |
| Anhalter Kohlenw. r. 100[2 | 4 | 93.25G |
| Anilin-Fabrik ......r. 105[2 | 4 | — — |
| Berl. Cichorien-F.....r. 103[3 | 4 | — — |
| Berl.Electricitätsw..r. 100[3 | 4 | 99.—B |
| do. do. ..r. 100[3 | 4½ | 102.10b |
| do. Kaiserhof Hyp...r. 100[3 | 4½ | 99.—bG |

| | | 13. |
|---|---|---|
| Bl. Kaish. Hyp. v.1890 r. 100[3 | 4½ | 99.—bG |
| Bochum. Bergwerk. r. 100[2 | 4 | — — |
| Bochum. Guss. Part.. r. 103[3 | 4 | 100.75G |
| Bresl. Wagenbau ... r. 103[3 | 4 | — — |
| BuderusEisenw.Hyp.r. 103[3 | 4 | 94.10G |
| Centralhôtel... I.... r. 110[2 | 4 | 97.—G |
| do. II. Part... r. 110[2 | 4½ | 96.—G |
| Charlottenbg.Wass..r. 100[3 | 4 | 93.10bG |
| Constantin Hyp.....r. 103[2 | 4½ | — — |
| Cont. Electr. Nürnb. r. 102[3 | 4 | — — |
| Dannenbaum Hyp... r. 103[2 | 4 | — — |
| Dessau. Gas ........r. 105[2 | 4½ | 105.50G |
| do. do. 1898.... r. 105[2 | 4 | — — |
| Deutsche Asphalt... r. 105[3 | 4½ | — — |
| do. Ges.f.electr.Unt.r. 103[2 | 4½ | 99.80G |
| do. Kaiser. Hyp. .r. 100[2 | 4 | — — |
| do. Linoleum ....r. 103[3 | 4½ | 99.50b |
| do. Wasser ......r. 102[2 | 4 | — — |
| Donnersmarck......r. 100[2 | 3½ | 89.60G |
| Dortm. Union Part..r. 110[2 | 5 | 110.30G |
| do. do. do. r. 100[2 | 4 | 93.20G |
| Düsseldf. Draht Hyp.r. 105[2 | 4½ | — — |
| Elberfeld. Farben...r. 105[3 | 4 | 99.20bB |
| Electr.Licht u.Kraft r. 104[2 | 4½ | 99.70B |
| Engl. Wollwaaren ..r. 103[2 | 4 | 89.—G |
| do. do. ...r. 105[3 | 4½ | — — |
| Erdmannsdorf Hyp. r. 105[3 | 4 | — — |
| Frister & Rossmann r. 105[3 | 4½ | 92.75G |
| Gelsenkirchen......r. 100[2 | 4 | 96.50G |
| Ges. f. electr. Untern r. 103[3 | 4 | 92.90G |
| do. do. r. 103[2 | 4½ | 99.70G |
| Görlitzer Maschin. C. r. 103[2 | 4½ | 101.80G |
| Hag. Textil. Hyp....r. 105[2 | 4 | — — |
| Hanau Hofbräu .....r. 103[3 | 4 | 96.40b |
| Harpener Bgw.Hyp..r. 100[2 | 4 | — — |
| Helios Elect.........r. 102[2 | 4 | — — |
| Hugo Henckel.......r. 105[3 | 4 | — — |
| Henckel Wolfsbg...r. 105[3 | 4½ | — — |
| Hibernia Hyp........r. 100[2 | 4 | 97.25G |
| Hörder Bergwerk...r. 103[2 | 4 | 96.—b |
| Hösch, Eisen.......r. 100[3 | 4 | 96.—B |
| Ilse, Bergbau .. ....r. 102[2 | 4 | 96.25G |
| Kali, Aschersleben.r. 100[11 | 4 | 89.40b |
| Kattowitz ...........r. 100[3 | 3½ | — — |
| Königsborn Part. ..r. 102[2 | 4 | — — |
| Krupp ..............r. 100[2 | 4 | 99.75B |
| Laurahütte Hyp.....r. 100[2 | 3½ | 89.30G |
| Louise Tiefb. Part..r. 100[2 | 4½ | — — |
| Löwe & Co..........r. 100[3 | 4 | 96.75G |
| Mannesmann........r. 105[2 | 4½ | — — |
| Massen, Bg...........r. 104[2 | 4 | — — |
| Menden& Schw.Part.r. 103[2 | 4½ | — — |
| Mont-Cenis ........r. 103[3 | 4 | — — |
| Nauheim säuref.Prod.r. 103[3 | 4 | — — |
| Nolte Gas..........r. 100[2 | 4½ | 93.40G |
| Nordd. Eiswerke ...r. 103[3 | 4 | — — |
| Oberschl. Eisb. Bdf. r. 105[2 | 4 | — — |
| do. Eisen-Ind. Hyp. r. 100[2 | 4 | 93.25bB |
| do. Kokswerke .....r. 103[2 | 4 | 94.25b |
| Oderwerke ..........r. 105[3 | 4½ | — — |
| Patzenhofer Part. ..r. 103[2 | 4 | 97.10b |
| Pfefferberg-Brau. ...r. 105[2 | 4 | — — |
| Pomm.Zuck.Anclam r. 100[3 | 4 | — — |
| Rhein.Metallw.Part.r. 105[3 | 4 | — — |
| do. Westf. Kalk.....r. 105[2 | 4½ | — — |
| do. do. do......r. 103[2 | 4½ | 98.75bG |
| Rombach Hütte Hyp.r. 105[2 | 4 | 97.—bG |
| SchalkerGrubenHyp.r. 100[3 | 4 | — — |
| do. do. 1898 r. 102[2 | 4 | — — |
| do. do. 1899 r. 102[2 | 4 | 94.50bG |
| Schles. Electr. u. Gas r. 103[3 | 4½ | 100.25G |
| Schuckert ...........r. 102[2 | 4 | 94.70B |
| Schultheiss .........r. 105[2 | 4 | — — |
| Siemens&HalskeHyp.r. 103[3 | 4 | 99.80bG |
| do. do. ...r. 103[10 | 4½ | 103.25b |
| Teut. Misburg ......r. 103[2 | 4½ | 100.—G |
| Thale, Eisenh.......r. 102[2 | 4 | 99.—G |
| Thiederhall Hyp......r. 100[2 | 4½ | 98.—G |
| Union, Electr.........r. 103[2 | 4½ | 99.50G |
| Westf. Draht-Ind....r. 103[2 | 4 | 98.75G |
| Wilhelmshall........r. 103[2 | 4½ | 101.75G |
| Zeitzer Maschinen..r. 103[3 | 4½ | 103.20b |
| Zoologischer Garten r. 100[3 | 4 | 98.50G |
| Elect.Untern.Zürich r. 103[3 | 4 | — — |
| Naphta Goldanleih r. 100[6 | 4½ | 94.90G |
| Oest.Alpin.Mont.Hyp.r. 100[2 | 4½ | — — |

## Wechsel-Kurse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.-Rott. | 100 Fl. | 8 T. | 169.25b |
| do. do. | 100 Fl. | 2 M. | 168.25B |
| Brüssel-Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 81.20b |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | 80.75G |
| Skandin.Plätze | 100 Kr. | 10 T. | — — |
| Kopenhagen .. | 100 Kr. | 8 T. | — — |
| London | 1 L. Strl. | 8 T. | 20.425b |
| do. | 1 L. Strl. | 3 M. | 20.235bG |
| Lissab., Oporto | 1 Milreis | 14 T. | — — |
| do. | 1 Milreis | 3 M. | — — |
| Madrid, Barcel. | 100 Pes. | 14 T. | 61.50b |
| do. | 100 Pes. | 2 M. | — — |
| New-York | 1 Doll. | vista | 4.21G |
| do. | 1 Doll. | 2 M. | — — |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 81.40B |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | 80.95G |
| Budapest | 100 Kr. | 8 T. | — — |
| do. | 100 Kr. | 2 M. | — — |
| Wien | 100 Kr. | 8 T. | 84.85b |
| do. | 100 Kr. | 2 M. | — — |
| Schweiz.Plätze | 100 Fr. | 8 T. | 81.—G |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | — — |
| Italienische Pl. | 100 Lire | 10 T. | 76.25b |
| do. | 100 Lire | 2 M. | — — |
| Petersburg | 100 S. R. | 8 T. | — — |
| do. | 100 S. R. | 3 M. | 213.—b |
| Warschau | 100 S. R. | 8 T. | — — |

**Bank-Discont.** Amsterdam 3½. Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel 4. London 4. Paris 3. Petersburg u. Warschau 5½. Wien 4½. Italien. Pl. 5. Schweiz 4. Schwed. Plätze 6. Norweg. Plätze 6½. Kopenhagen 6. Madrid 3½. Lissabon 4.

## Geldsorten, Banknoten und Coupons.

| | |
|---|---|
| Münz-Dukaten ............p. St. | — — |
| Sovereigns ...............p. St. | 20.435b |
| 20 Francs ................p. St. | 16.265b |
| 8 Gulden-Stücke, österr..p. St. | 16.18b |
| Gold-Dollars ..............p. St. | — — |
| Imperials alte ............p. St. | — — |
| do. alte ........p. 500 G. | — — |
| do. neue ..........p. St. | 16.26b |
| do. neue .......p. 500 G | — — |
| Amerikanische Not. 1000—5 D. | 4.2075b |
| do. 2 u. 1 D. ..........p. 1 D. | 4.1925G |
| do. Coup. a. New-York „ | 4.205G |
| Belgische Noten ...p. 100 Frcs. | 81.25bG |
| Englische Banknoten . p. 1 Lv. | 20.43bG |
| Französische do. .....100 Frcs. | 81.40b |
| Holländische Noten ..p. 100 Fl. | 169.40b |
| Italienische Noten ...p. 100 L. | 77.25b |
| Nordische Noten .....p. 100 Kr. | 112.30bB |
| Oesterreich. Noten ...p. 100 Kr. | 85.15b |
| do. .........à 2000 Kr. | — — |
| do. Silber-Couponsp.100Kr. | — — |
| Russische Banknot. p. 100 Rbl. | 216.65b |
| do. do.z.500 Rbl. p.100 Rbl. | 216.65b |
| Schweizer Noten ..p. 100 Frcs. | 81.10b |
| Russ. Zoll-Coupons p. 100 Rbl. | 324.—bB |
| do. kleine ...p. 100 Rbl. | 324.—bB |

Bei den festverzinslichen Papieren ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividenden-Papieren betragen die usancemässigen Zinsen 4 pCt. Ausnahmen sind besonders bezeichnet. Die vor den Kursen stehenden Ziffern bedeuten die neueste Dividende. Die eingeklammerten kleinen Ziffern bedeuten die Zinstermine: [1 = 1./7. [2 = 1./1. u. 1./7. [3 = 1./4. u. 1./10. [4 = 1./5. u. 1./11. [5 = 1./10. [6 = 1./4. [7 = 1./6. [8 = 1./9. [9 = 1./3. u. 1./9. [10 = 1./2. u. 1./8. [11 = 1./6. u. 1./12. [12 = 1./12. [13 = 1./3. [14 = 1./11. [15 = 15./5. u. 15./11. [16 = 15./4. u. 15./10. [17 = 1./2. [18 = 1./8. [19 = verschieden. [20 = vierteljährlich. [21 = 15./3. u. 15./9. [22 = 15./6. u. 15./12. [23 = 1./5. [24 = 15./6. [25 = 24./6. u. 24./12. [26 = 20./6. u. 20./12. [27 = 10./4. u. 10./10. Ohne Note = 1./1. ○ = Mark per Stück. ⊙ = Mark per Stück franco Zinsen. * bedeutet Abzug für Steuer etc. † Zahlung in ausländischer Valuta. Alle Stammprioritätsaktien etc. werden, auch wenn ihnen höhere Vorzugsdividenden zugesichert sind, vom 2. Januar 1835 ab nach Berliner Börsenusance mit 4 pCt. Zinsen berechnet. × bedeutet einschliesslich Dividende.